Kosmoterische Forschungsarbeit
zum
6. und 7. Gesetz der *Germanischen Heilkunde*
nach
Dr. Ryke Geerd Hamer

Diese Forschungsarbeit ist getragen von dem Gedanken, die großartigen Erkenntnisse Dr. *Ryke Geerd Hamers* um die fünf biologischen Gesetzmäßigkeiten der *Germanischen Heilkunde* endlich aus ihrer jahrzehntelangen Isolation zu befreien, indem sinnvolle Therapie- und Diagnosemethoden aus dem Bereich der Natur- und alternativen Erfahrungsheilkunde und dem Psychotherapiebereich (auf der Basis einer allgemeingültigen weltanschaulichen Ordnungs- und Bezugsgrundlage) heilbegleitend in das Gedankengebäude der *Germanischen Heilkunde* integriert werden.

Mal abgesehen von den massiven Unterdrückungsmaßnahmen durch das etablierte Herrschaftssystem konnte weder der *Germanischen Heilkunde* noch verschiedenen anderen sinnvollen alternativen heilkundlichen Ansätzen bisher der große Durchbruch gelingen, weil eine allgemeingültige, auch die seelisch-geistigen bzw. psychischen Dimensionen mit einbeziehende wissenschaftlich-philosophische Ordnungs- und Bezugsgrundlage für ein ganzheitliches Mensch- und Medizinverständnis fehlte!

Ohne eine solche grundlegende Bezugsbasis, auf welcher die Bedeutung, die gesetzmäßige Wirkungsweise und das heilsame Zusammenwirken der verschiedenen Heilansätze (Diagnose- und Therapiemethoden) in einen wissenschaftlichen Gesamtzusammenhang gestellt und schlüssig erklärt werden können, ist ein übergeordnetes Gesamtverständnis gar nicht möglich – wodurch es bis heute zwangsläufig an gegenseitiger Anerkennung mangelt und jedes heilkundlich-weltanschauliche Lager nur für sich allein kämpft.

So konnte das mörderische, rein kommerziell ausgerichtete materialistisch-reduktionistische Medizyn-System der Symptombekämpfung („Schul-Medizin" genannt) bis heute die Oberhand behalten und mit dem Leid der Menschen Reibach machen.

Nun ist die so dringend erforderliche Ordnungs- und Bezugsgrundlage vorhanden! Die neundimensionale ontologische Ordnung der Bewußtseinsdimensionen (das entschlüsselte dreieinige universelle Weltenseelenprinzip = *Ontologische Achse*) bildet eine naturgemäße, allumfassende wissenschaftlich-philosophische Bezugsbasis, auf der sich die verschiedensten sinnvollen Diagnose- und Therapieansätze in einen geordneten wissenschaftlichen Kontext mit der *Germanischen Heilkunde* stellen lassen.

Damit diese jedoch heilbegleitend in das Denksystem Dr. *Hamers* integriert werden können, bedarf die *Germanische Heilkunde* eines sie nach oben erweiternden 6. und auch 7. Gesetzes, wodurch sie erst tatsächlich vollständig wird und zu einer allumfassenden universellen Ganzheitsmedizin erwächst!

Diese Forschungsarbeit zum 6. und 7. Gesetz der *Germanischen Heilkunde* erhebt keinen absoluten Anspruch auf Vollständigkeit, viele Gesichtspunkte darin sind nur angedacht und bedürfen weiterer Erforschung und der konkreten Ausarbeitung – dies überlasse ich jedoch anderen, meine Arbeit ist getan.

Meine Erkenntnisse gebe ich als wissenschaftlichen Impuls in die Welt und stelle sie Herrn Dr. *Hamer* ohne jegliche Bedingung zur freien Verfügung. Dies tue ich in Dankbarkeit für sein unglaubliches Lebenswerk als Geschenk zu seinem 80. Geburtstag – zur Ehrung des größten Mediziners aller Zeiten, durch dessen großartiges Schaffen für die gesamte Menschheit ein gewaltiger Erkenntnissprung ermöglicht wurde und schon so viele Millionen Menschen vor den großen Qualen der Chemo-Hölle bewahrt worden sind!

Königsberg, den 29. März 2015

Chyren

Inhaltsverzeichnis

Erkenntnisstand der Erarbeitung des 6. und 7. Gesetzes zur Vervollständigung der *Germanischen Heilkunde* bei Übergabe an Dr. *Ryke Geerd Hamer* (Stand 29. März 2015)

Das 6. Gesetz der *Germanischen Heilkunde*:

Gesetz der Beeinflußbarkeit der *DHS-Schwelle*

Vereinfachter Gesetzestext:

Es gibt unterschiedlichste Einflußfaktoren und Therapiemöglichkeiten, mit denen sich ein jeweiliger ***Organstatus*** bzw. ***psychischer Status*** verbessern und die Schwelle der Konfliktanfälligkeit (*DHS-Schwelle*) anheben läßt. Ebenso kann (aufgrund der Synchronizität von Psyche, Gehirn und Organ) auf therapeutischem Wege durch die Stärkung des *Organstatus* und damit zugleich des *psychischen Status* die Notwendigkeit eines durch ein *DHS* aktivierten Sonderprogramms für den Organismus überflüssig gemacht und dieser aus der konfliktaktiven Phase fließend in die Heilungsphase geleitet werden – auch ohne daß der tatsächlich ursächliche Konflikt in seiner Wurzel gelöst ist.

Konkret definierender Gesetzestext:

Es gibt innere (seelisch-geistige) und äußere (grobstofflich-physische) Einflußfaktoren, welche die Möglichkeit eines biologischen Konflikterlebnisschocks (*DHS*) begünstigen oder aber auch verringern können. Folglich gibt es (aufgrund der Synchronizität von Psyche, Gehirn und Organ) auch entsprechende Therapiemöglichkeiten, mit denen sich der jeweilige ***Organstatus*** des entsprechenden Organs und damit zugleich der ***psychische Status*** (= die seelisch-geistige Widerstandskraft eines Menschen = Resilienz) verbessern und damit die Schwelle der Konfliktanfälligkeit bezüglich eines bestimmten psycho-biologischen Lebensthemas anheben läßt – ***DHS-Schwelle***.

Da der jeweilige *Organstatus* eines bestimmten Organs, der damit verbundene *psychische Status* und das Gehirn (Schaltzentrale) eines jeden Individuums miteinander in direkter (zeitgleicher), wechselwirkender informativer Verbindung stehen (Synchronizität), kann auf therapeutischem Wege durch die Stärkung des *Organstatus* und/oder des *psychischen Status* die Notwendigkeit eines zuvor durch Konflikteinschlag aktivierten biologischen Sonderprogramms für den Organismus überflüssig gemacht und dieser aus der konfliktaktiven Phase fließend in die Heilungsphase geleitet werden – auch ohne daß der tatsächlich ursächliche Konflikt in seiner Wurzel gelöst ist.

Erläuterungen zum 6. Gesetz

Da jeder Mensch ein Lichtspeicherwesen ist (siehe Biophotonenlehre nach *F.A. Popp*) und seine gesamten biologischen und psychischen Koordinaten in Form von Schwingungen (Biophotonen/Wellenpaketen) in den Zellen seines (Wasser-)Körpers abgespeichert sind (= ***zelluläres Bewußtsein***), ist es auch möglich, diese Zellschwingung durch konstruktive oder destruktive Schwingungsüberlagerung (Interferenz) zu beeinflussen! Dies ist sowohl über das Bewußtsein (z.B. durch Selbsterkenntnis; sinnvolle Psychotherapien; aber auch schon durch gute oder schlechte Nachrichten) als auch durch verschiedenartigste stoffliche Gaben (z.B. Homöopathie; Bachblüten, Schüßler-Salze u.ä.) möglich, ebenso aber auch in negativer Weise durch andere grobstofflich-physikalische Einflußfaktoren wie Mikrowellenstrahlen, geomantische Strahlen, ELF-Wellen, radioaktive Strahlung u.ä.

Es ist keineswegs so, daß nur die Psyche das Gehirn und das Organ programmiert, sondern auch das Organ vermag (z.B. bei Verletzungen, Knochenbrüchen, Vergiftungen und anderen Organstatusverschlechterungen) eine automatische Programmierung von Gehirn und Psyche (Regulationsprogramme) zu induzieren, wodurch der Heilungsprozeß wiederum gesteuert wird. Alle drei Ebenen laufen synchron und man kann von einer auf die beiden anderen schließen. Dieses synchrone Wechselspiel zwischen Psyche, Gehirn und Organ, mit dem Gehirn

als Schaltzentrale unseres gesamten Organismus, müssen wir uns vor Augen halten, wenn wir die biologischen Gesetzmäßigkeiten der *Germanischen Heilkunde* und besonders ihr sechstes Gesetz verstehen wollen.

Wegen der Synchronizität von Psyche, Gehirn und Organ kann das „Krankheits"- und Heilungsgeschehen mit Hilfe der ersten fünf Gesetzmäßigkeiten der *Germanischen Heilkunde* richtig berechnet werden. Genau aufgrund dieser Synchronizität können nun mit Hilfe des sechsten Gesetzes endlich auch die verschiedensten sinnvollen und bewährten Therapie- und Diagnoseansätze der Erfahrungsheilkunde bzw. der sogenannten Alternativ-Medizin mit den fünf Gesetzmäßigkeiten der *Germanischen Heilkunde* in eine konstruktive wissenschaftliche Beziehung gesetzt werden, sodaß diese zum Wohl aller Patienten bzw. Klienten nun kompatibel und ergänzend in die *Germanische Heilkunde* einbezogen werden können.

(Anmerkung: Um die Synchronizität von Psyche, Gehirn und Organ tiefergehend wissenschaftlich erfassen zu können, als dies bisher in der *Germanischen Heilkunde* der Fall war, ist eine wesentlich erweiterte, ganzheitlich-spirituelle Sichtweise der DNS und somit auch ein neues Verständnis organischer Zellen erforderlich, worüber das Kapitel ***Die Bedeutung der Biophotonentheorie aus ganzheitlich-spiritueller Perspektive im interdisziplinären Zusammenhang*** weiter hinten in dieser Schrift aufschlußreiche Informationen liefert.)

Das 6. Gesetz besagt, daß es sowohl grobstofflich-physische als auch seelisch-geistige Einflußfaktoren gibt, welche die Möglichkeit eines biologischen Konflikteinschlags (*DHS*) begünstigen bzw. verringern. Aufbauend auf dieser Erkenntnis läßt sich aufzeigen, durch welche Therapien und Einflußfaktoren die organische und psychische (seelisch-geistige) Widerstandskraft (Resilienz) gestärkt, d.h. die **Konfliktanfälligkeit** reduziert und die ***DHS-Schwelle*** erhöht werden kann. Es gibt Antwort auf die Frage, welche Umstände und Einflußfaktoren dazu beitragen, daß es bei einem jeweiligen Menschen in einer bestimmten Situation zu einem Konflikterlebnisschock (*DHS*) kommt. Ebenso wird durch das 6. Gesetz deutlich, daß sowohl durch grobstofflich-physische als auch durch seelisch-geistige Einflußfaktoren bereits laufende *Sinnvolle Biologische Sonderprogramme* (*SBS*) ausgeschaltet werden können und ein jeweiliger Organismus vom konfliktaktiven Modus auf Heilungsphasen-Zyklus umgeschaltet werden kann – auch ohne daß der tatsächlich ursächliche Konflikt in seiner Wurzel gelöst ist.

Therapeutisches Ziel sollte es allerdings sein, die jeweilige Konfliktschiene (durch Erstkonflikt) und der dahinter befindlichen negativen Denkmuster und Glaubenssätze zur Auflösung zu bringen, da die Heilung nur so wirklich vollständig und von Nachhaltigkeit sein kann (siehe Erläuterungen zum 7. Gesetz weiter hinten).

Beispiele für stoffliche Gaben bzw. äußere, physikalische (materielle, energetische und schwingungs-informative**) Einflußfaktoren, die sowohl auf den Organstatus als auch auf den psychischen Status einen Einfluß haben:**

Homöopathie, Bachblüten, Schüßler-Salze, *MMS*, Neue Homöopathie (*Erich Körbler*), Strichcodes, Radionik, Akupunktur, Massagen, körperliche Streßablösungstechniken (z.B. japanisches Heilströmen, Finger-Mudras, Reflexzonen-Massagen u.ä.), Reiki, Steinlegungen, orthomolekularmedizinische Gaben, kolloidales Silber, hormonelle Gaben, Ernährung, Übersäuerung/Verschlackung; Kräutertees, biologische Zyklen, kosmische Strahlung, finanzielle Gaben (z.B. Einkommen, Geldgeschenke, Lotteriegewinne usw. zur Verbesserung der existentiellen Situation können das psychische Befinden enorm verändern) u.ä., aber auch (als den Organismus schädigende Faktoren) Drogen, Mikrowellenstrahlen, Elektrosmog, geomantische Strahlen (es gibt aber auch stärkende), ELF-Wellen, radioaktive Strahlung u.ä..

Beispiele für seelisch-geistige Faktoren, die sowohl auf den Organstatus als auch auf die psychische Widerstandskraft einen Einfluß haben:

Geistig-kulturelle Prägung (durch kulturelle Werte, Weltanschauung, Religion usw.); soziale Herkunft; Erziehung; ganzheitlich-spirituelle Bildung und Auseinandersetzung mit seinem Selbst (z.B. die Fähigkeit Loslassen oder in angemessener Weise über den Dingen stehen zu können; das Erkennen der individuellen Bestimmung und die Erlangung einer entsprechend angemessenen Erwartungshaltung an das Leben); soziale Integrität; Auflösung von negativen Denkmustern und Glaubenssätzen durch z.B. authentische, an Wahrheitserkenntnis orientierter Kommunikation; vertraulichen tiefenpsychologischen Austausch; Drei-In-Eins-Konzepte mit begleitender Kinesiologie, Psycho-Kinesiologie, Synergetik-Therapie, Familienstellen, Entspannungsmethoden, Gebete, Musik-Therapie (z.B. *Mein Studentenmädchen*, Singen!), „Lachen ist die beste Medizin" u.ä.

Erste Gedanken zur Idee der *DHS-Schwelle*

Einer der Hauptirritationspunkte im Zusammenhang mit der *Germanischen Heilkunde* ist nach wie vor die Frage nach krebsauslösenden Faktoren. In weiten Kreisen der sogenannten Alternativmedizin werden die großartigen Erkenntnisse Dr. *Hamers* um die fünf Naturgesetzmäßigkeiten der *Germanischen Heilkunde* oft ungeprüft abgelehnt, weil hier der Eindruck besteht, die *Germanische Heilkunde* verharmlose den Einfluß von Umweltgiften, schädlichen Strahlungen und Rauchen sowie von Fehlverhalten in Bewegungs- und Ernährungsgewohnheiten usw. auf das Krankheits- und Krebsgeschehen und sei daher eine Gefahr für die Menschen.

Doch hier gibt es grundsätzliche Mißverständnisse, denn die *Germanische Heilkunde* bestreitet keinesfalls, daß z.B. exzessives Rauchen, Fettleibigkeit, körperliche Trägheit der Gesundheit in vielerlei Hinsicht abträglich sind, und ebenso bestreitet Dr. *Hamer* auch nicht die schädliche Wirkung toxischer Substanzen und Strahlungen auf lebende Organismen. Er weiß genauso wie alle anderen Mediziner, daß organisches Leben dadurch geschwächt oder gar zugrunde gerichtet werden kann, jedoch betont er ausdrücklich, daß chemische Substanzen und Strahlungen ganz gleich welcher Art eben niemals karzinogen wirken, also dadurch kein Krebs und auch keine krebsähnlichen Erkrankungen ausgelöst werden können, weil diese „Krankheiten“ immer einen biologischen Konflikt (*DHS*) als Ursache haben und allein nach den fünf Gesetzmäßigkeiten verlaufen.

Dr. *Hamer* hat es bisher leider nur versäumt, physikalische, also **äußere Einflußfaktoren** (z.B. Vergiftungen und Mangelerscheinungen durch falsche Ernährung, körperliches Fehlverhalten und andere den Organismus belastende äußere Einwirkungen) und psychische, also **innere Einflußfaktoren** (biologisch noch nicht wirksamen psychischen Streß und andere seelische Hintergründe) in sein fundamentales Werk mit einzubeziehen und als ein eigenes Gesetz zu formulieren. Dadurch standen die von ihm entdeckten fünf Gesetzmäßigkeiten isoliert von anderen bewährten heilkundlichen Therapie- und Diagnoseansätzen da und wurden von vielen Medizinern und Heilkundlern abgelehnt, was die Verbreitung des Wissens um die *Germanische Heilkunde* bisher erheblich blockiert hat.

Was in diesem Zusammenhang entscheidend ist und die unterschiedlichen Anschauungen miteinander vereinen wird, ist die Erkenntnis darüber, inwiefern äußere (physikalische) und innere (psychische) Einflußfaktoren als **krebsbegünstigende Faktoren** betrachtet werden können, denn solche Einflußfaktoren können nicht nur bestimmte einzelne Organe belasten, schwächen und zu Fehlfunktionen führen, sondern sie können auch für den Gesamtorganismus eine erhöhte Streßbelastung bedeuten. Der Mensch ist dadurch körperlich nicht so belastbar und kann auch psychisch problematische Situationen nicht so leicht verkraften, wie er es unter idealen Bedingungen könnte, wodurch die Schwelle der Konfliktanfälligkeit – die ***DHS-Schwelle*** – um einiges nach unten verlagert wird, sodaß dadurch bedingt bei einem organisch und/oder psychisch geschwächten und vorbelasteten Menschen viel eher ein entsprechendes *Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm* (*SBS*) eingeschaltet werden muß, um eine jeweilige Lebenssituation zu bewältigen. Das heißt, es braucht dann nur einen Konflikt von wesentlich geringerer Intensität (also weniger hochakuter Dramatik), um einen biologischen Konflikteinschlag (*DHS*) auszulösen, wodurch dieser Mensch zwangsläufig eher Krebs oder andere (krebsähnliche) „Krankheiten“ erleiden muß.

Jedes Individuum nimmt die Lebenswirklichkeit auf den Ebenen des **Trieb-**(Entoderm), **Emotional-** (Mesoderm) und **Mentalbewußtseins** (Ektoderm) zu jeweiligen Lebensthemen völlig unterschiedlich wahr – bedingt durch seine individuellen seelisch-geistigen Qualitäten (Stärken und Schwächen) und seine Motive der Wahrnehmung. Somit hat jeder Mensch **je nach Lebensthema auch sehr unterschiedliche psycho-biologische Belastbarkeitsgrenzen**. Die *DHS-Schwelle* ist daher nicht auf den Gesamtorganismus zu beziehen, sondern grundsätzlich immer bezüglich eines speziellen psycho-biologischen Lebensthemas zu betrachten.

Aus therapeutischer Sicht muß man somit zwischen Maßnahmen unterscheiden, die den Gesamtorganismus stärken (z.B. gesunde Ernährung; Entgiftung; Entsäuerung; Gaben von Mineralien, Vitaminen u.ä.; Bewegung an frischer Luft; Reiki; gutes Zureden; moralische Unterstützung; allgemeine Entlastung und Entspannung usw.) und solchen Therapien, die zur Bewältigung eines ganz bestimmten konfliktbeladenen psycho-biologischen Lebensthemas ganz gezielt auf die Verbesserung des Organstatus des entsprechenden Organs und/oder des damit verbundenen psychischen Status ausgerichtet sind (von Bachblüten über orthomolekularmedizinische Gaben bis hin zur tiefenpsychologischen Aufarbeitung oder psycho-kinesiologischen Abarbeitung und Auflösung des Konflikts). Letztgenannte Therapieformen sind zur Anhebung der *DHS-Schwelle* in einem jeweiligen organischen und psycho-biologischen Problembe-

reich wesentlich zielgerichteter und effizienter, doch sollten auch die Maßnahmen, die den Gesamtorganismus allgemein stärken, in ihrer Bedeutung nicht unterschätzt werden.

Um die Bedeutung der *DHS-Schwelle* bei einem jeweiligen psycho-biologischen Lebensthema erkennen zu können, haben wir uns die **Synchronizität von Psyche, Gehirn** (Schaltzentrale) **und Organ** vor Augen zu führen, und uns dabei bewußt zu machen, daß der Zustand (Status) unseres seelisch-körperlichen Organismus zeitgleich immer mit den jeweiligen Anforderungen der Umwelt (Außenwelt) abgeglichen wird. Steigen die Anforderungen, werden sowohl die körperlichen als auch die psychischen (seelisch-geistigen) Kapazitäten umsomehr benötigt und mobilisiert. Reichen die aktuell vorhandenen Kapazitäten (selbst bei Ausreizung der körperlichen und psychischen Reserven) zur Bewältigung der Anforderungen einer heiklen Streß-Situation aber nicht aus, so ist dies der Moment, in dem ein ***Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm*** (*SBS*) gestartet werden muß, um die kritische Lebenssituation bewältigen zu können. Dieser Punkt wird in der *Germanischen Heilkunde* als *DHS* bezeichnet. Ob es in einer bestimmten Lebenssituation zu einem *DHS* kommt, hängt von der Höhe der jeweiligen psychischen und/oder physischen Anforderung (Steßintensität) in einer bestimmten Lebenssituation in Relation zu den (in diesem Moment!) zur Verfügung stehenden organischen und psychischen Kapazitäten ab. Wir nennen das die ***DHS-Schwelle***. Diese ist maßgeblich von zwei Faktoren abhängig:

1. vom Zustand (Kapazität) des jeweiligen, die Anforderungen erfüllen müssenden Organs (= ***Organstatus***);
2. vom jeweiligen psychischen Zustand (und somit geistig-seelischen Kapazität) des Individuums (= ***psychischer Status***)

Beide Faktoren sind entsprechend unserer Lebensumstände variabel. Die *DHS-Schwelle* ist also kein fixer Punkt, sondern abhängig vom aktuellen Status des entsprechenden Organs und der jeweiligen geistig-seelischen (psychischen) Verfassung. Auf beides hat jedes Individuum sehr großen Einfluß.

Jeder Mensch ist selbst dafür verantwortlich, seinen Körper zu hegen und zu pflegen, um ihn gesund und fit zu halten, oder ihn durch Müll-Fraß, zu wenig Bewegung und ähnliches Fehlverhalten verkommen zu lassen.

Ebenso kann **einerseits** jeder Mensch, indem er eine bewußte, gewissenhafte und lebensbejahende Lebensführung pflegt und sich den Herausforderungen des Lebens durch authentisches Reden und Handeln mutig entgegenstellt, für einen ausgewogenen Zustand seines Seelenlebens (zwischen dem weiblichen und männlichen Archetypus; zwischen innerem Empfinden und äußerem Reden u. Handeln) sorgen, wodurch sein psychischer Status stabil, stark und gesund bleibt. Denn nur so, wenn ein Individuum seiner inneren Stimme und Bestimmung folgt, kann es sich innerlich wirklich zufrieden (ausgeglichen), erhaben und tatsächlich frei von innerlich stressigen oder gar quälenden psychischen Belastungen fühlen. **Andererseits** kann sich der Mensch durch unbewußte Lebensweise (z.B. durch Bequemlichkeit, Feigheit, Vortäuschen einer falschen Fassade, gekünsteltes, mißgünstiges oder gar intrigantes Verhalten, u.ä.) vor den jeweiligen Herausforderungen des Lebens drücken, wodurch er die Qualitäten (Fähigkeiten, Impulse), die seine individuelle Seele durch ihn zum Ausdruck bringen und verwirklichen will, unterdrückt und <u>bei bestimmten Lebensthemen</u> großes Verdrängungspotential (siehe weiter hinten) aufbaut, er also mit starken seelisch-geistigen Belastungen (z.B. schlechtes Gewissen; negative emotionale Grundhaltung; Ängste; Blockaden; Minderwertigkeitskomplexe o.ä.) auf einem schlechten psychischen Status dahinkreucht (er im Verhältnis zu seinem latent vorhandenen Entwicklungspotential [siehe 5. Dim., Höheres Selbst] nur relativ wenig an Fähigkeiten bzw. Qualitäten hervorzubringen imstande ist). Dadurch macht der Mensch sich selbst und der Welt etwas vor, anstatt in seelisch-geistiger Freiheit zu leben und sein gemeinschaftliches Umfeld und die Welt durch seine individuellen Seelenimpulse zu bereichern.

Beide Parameter (der *Organstatus* und der *psychische Status*) beeinflussen die *DHS-Schwelle* dahingehend, daß diese angehoben oder abgesenkt wird. Bei einer <u>niedrigen *DHS-Schwelle*</u> (schlechter organischer oder/und psychischer Status) muß zur Bewältigung einer bestimmten situativen Anforderung ein entsprechendes ***Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm*** (SBS) natürlich <u>viel eher eingeschaltet werden</u>, als wenn die *DHS-Schwelle* aufgrund eines guten Organstatus und eines ausgeglichenen seelisch-geistigen Zustandes viel höher liegt. Bei einer höher gelagerten *DHS-Schwelle* reicht zur Bewältigung der gleichen Anforderung in einer stressigen Lebenssituation die aktuelle Kapazität aus – der Streß ist in diesem Fall nicht „DHS-notwendig“ genug. Hier führt die situative Anforderung nicht zum Konflikt und erfordert kein biologisches Sonderprogramm.

Aber auch während eines schon laufenden Konfliktgeschehens in der konfliktaktiven Phase (in der ein *SBS* also schon aktiv ist) kann durch die Verbesserung des Organstatus oder/und des psychischen Status (Anhebung der *DHS-Schwelle*) ein laufendes *Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm* überflüssig gemacht und so der Organismus direkt auf den Heilungsphasen-Zyklus umgeschaltet werden! **Dafür bedarf es allerdings nicht nur eines Deuts mehr an Status-Verbesserung,** sondern dafür muß schon eine erhebliche Verbesserung des jeweiligen *Organstatus* (z.B. durch Auffüllung der Mineralsalz-Register in der Zelle mit Schüßler-Salzen, durch die Gabe des passenden homöopathischen Mittels und/oder orthomolekularmedizinischen Mitteln bei gleichzeitiger Entschlackung und Entgiftung, durch die Verbesserung der Ernährung und anderen heilsamen körperlichen Maßnahmen zur Erhöhung der körperlichen Gesamtkonstitution) oder/und des jeweiligen psychischen Status (z.B. durch psycho-therapeutisches Aufarbeiten eines themenbezogenen Streßhintergrundes, was u.a. auch durch authentische Kommunikation mit vertrauten Menschen möglich ist). (Anmerkung: Wie hoch die Verbesserung sein muß, dazu weiter hinten Genaueres).

Das bedeutet: Ein biologisches Konfliktgeschehen kann durch die Verbesserung der psycho-biologischen Belastungsfähigkeit (Erhöhung der *DHS-Schwelle*) in die Heilungsphase geführt werden, weil die dem Organismus dann zur Verfügung stehenden organisch-psychischen Kapazitäten (die über die Schaltzentrale Gehirn synchron geschaltet sind) ja ausreichen, um die situativen organischen und psychischen Herausforderungen zu erfüllen. Es braucht dann also keines *Sinnvollen Biologischen Sonderprogramms* (*SBS*) mehr, da die zuvor ein *DHS* auslösende Konfliktmasse nicht mehr als übermäßige Streßbelastung empfunden wird.

Was wir uns unter dem Begriff *DHS-Schwelle* konkret vorzustellen haben, wird erst weiter hinten genauer erläutert. Hier soll jedoch schon einmal verdeutlicht werden, daß nicht nur die Notwendigkeit der **Einschaltung** eines *Sinnvollen Biologischen Sonderprogramms* (*SBS*) von der Höhe der jeweiligen psychischen und/oder physischen Belastung in einer hochdramatischen Lebenssituation (in Relation zu den in diesem Moment zur Verfügung stehenden organisch/psychischen Kapazitäten) abhängt; sondern daß ebenso auch die **Fähigkeit zur Umschaltung eines *SBS* in der konfliktaktiven Phase auf den Heilungsphasen-Zyklus** von der Höhe einer jeweiligen situativen (psychischen und/oder organischen) Streßbelastung abhängig ist (in Relation zu den zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Kapazitäten).

Bezüglich der *DHS-Schwelle* spielt auch der psycho-biologische Jahresrhythmus eine große Rolle, worin die Ursache zu finden ist, warum zum Herbst so viele Menschen in die ihren jeweiligen Konflikten entsprechenden Heilungsphasen gelangen, ohne auch nur irgendeinen Konflikt tatsächlich real gelöst zu haben!

Diesbezüglich blieb bisher unverstanden, daß ab Mitte Herbst aus heiterem Himmel die sogenannten „Erkältungs“- und „Infektionskrankheiten“ wie Epidemien über das Land kommen. Dies zu verstehen ist aber sehr einfach, denn durch den biologischen Jahresrhythmus bedingt kommen sowohl **unterschwellige kleine Alltags-Konfliktchen** in die Heilungsphase, die dann die sogenannten „Grippe-Krankheiten“ („grippalen Infekte“) u.ä. verursachen, als auch **Konflikte mittlerer Intensität**, z.B. leichte, die Gelenke betreffende Selbstwertkonflikte, die in der dunklen Jahreszeit größere Probleme (hier Gelenkschmerzen) bereiten. Dies geschieht in der Winterjahreshälfte, weil dann der Organismus (ähnlich wie in der Nacht) zyklisch seine vegetativen Funktionen umschaltet und somit alle Organe samt Psyche durch den biologischen Jahresrhythmus bedingt in die Entspannung und damit tiefer in die Vagotonie kommen.

Dies ist eine automatische Einrichtung der Natur, die **einerseits** dem Menschen hilft, seinen Körper wie im Fall der sogenannten grippalen Infekte durch hohes Fieber, Erbrechen und völlige Darmentleerung (zwangsweise) zu reinigen (dieser Effekt entspricht einem unfreiwilligen Fasten); und **andererseits** den Menschen mit langanhaltenden Konflikten nicht all zu großer Intensität, die kaum eine Möglichkeit haben, ihre Konflikte real zu lösen, dabei zu helfen, in der dunklen Jahreszeit ihre aufgebaute Konfliktmasse immer wieder weitgehend, zumindest zum großen Teil, abzubauen. Hierin ist also durchaus auch ein biologischer Sinn zu erkennen. Genaueres zum psychobiologischen Jahresrhythmus im Zusammenhang mit der *DHS-Schwelle* weiter hinten.

Zum Thema *DHS-Schwelle* soll an dieser Stelle noch eindeutig klargestellt sein, daß eine jeweilige Konfliktschiene weder durch stoffliche Gaben (welcher Art auch immer) noch durch Verbesserung des allgemeinen psychischen Status gelöst werden kann, denn dazu bedarf es immer einer konkreten Lösung des Erstkonflikts und der Auflösung der dahinterstehenden Denkmuster und Glaubenssätze. Jedenfalls ist das Wissen um die Naturgesetze der *GHK* für sämtliche Heilkundler essentiell! Genaueres dazu in den Erläuterungen zum 7. Gesetz.

Grundsätzlich sollte selbstverständlich immer die konkrete Konfliktlösung das Ziel sein – was aber eben nicht in allen Fällen möglich ist. Die Erläuterungen zur *DHS-Schwelle* sollen vor allem die wechselwirkende Funktionsweise und Synchronizität zwischen Organstatus, Gehirn und psychischem Status in ihrer realen **psycho-biologischen Dynamik** im Hinblick auf die verschiedenen Therapiemöglichkeiten verdeutlichen.

Falls es bei einem Klienten bzw. Patienten kaum oder gar nicht möglich ist, den vorhandenen biologischen Konflikt real zu lösen (was ja nicht selten der Fall ist), sollte man als Therapeut sowohl den Organstatus als auch den psychischen Status (bezüglich seines jeweiligen Konfliktthemas) therapeutisch verbessern helfen, denn beide verhalten sich ja synchron und spiegeln sich gegenseitig. Das heißt: Ist ein bestimmtes Organ schwach oder übermäßig belastet, ist auch der Mensch in dem entsprechenden seelisch-geistigen Lebensthema psychisch schwach oder außerordentlich belastet – aber eben auch entwicklungsfähig.

Die heutigen Schulmediziner gehen vor allem in der Krebstherapie genau in entgegengesetzter Richtung vor, denn sie verschlechtern mit Chemotherapie, Strahlung usw. nicht nur den Organstatus massiv, sondern senken mit ihrer gewohnheitsmäßigen Angst- und Panikmache auch massiv den psychischen Status (mindern die Zuversicht, die Hoffnung, den Überlebenswillen usw.) ihrer Krebspatienten!

Im Nachhinein ist zu den sogenannten „karzinogenen Stoffen“ noch anzumerken, daß es diese und somit krebsauslösende Stoffe definitiv <u>nicht</u> gibt, wie Dr. *Hamer* schon immer klargestellt hat; daß man mit dem Wissen um die *DHS-Schwelle* jedoch durchaus von <u>krebsbegünstigenden Stoffen bzw. Faktoren</u> sprechen kann, zu welchen sämtliche physikalischen (materielle, energetische und schwingungs-informative) Einflußfaktoren zu zählen sind, die den Organstatus des Gesamtorganismus oder einzelner Organe schädigen oder schwächen wie Übersäuerung, Vergiftungen, Mikrowellenstrahlungen und vor allem die hochtoxischen Chemotherapeutika. Genaueres zum tieferen Verständnis der *DHS-Schwelle* kann erst weiter hinten erklärt werden, weil dafür ein gewisses Grundlagenwissen um das Verdrängungsgeschehen erforderlich ist, was in den Erläuterungen zum 7. Gesetz dargelegt wird.

Anmerkung zum 6. Gesetz: Bisher war die *Germanische Heilkunde* (*GHK*) ein von anderen Diagnose- und Therapieansätzen isoliertes medizinisches Diagnosesystem ohne wirkliche, bzw. mit nur sehr begrenzten Therapiemöglichkeiten. Erst durch das sechste Gesetz wird die Kompatibilität der *Germanischen Heilkunde* mit anderen Diagnose- und Therapieansätzen ermöglicht, wodurch ein wesentlicher und dringend notwendiger Schritt vollzogen wird, die *GHK* zu einer umfassenden ganzheitlichen Universalmedizin zu entwickeln. Der letzte Schritt dazu gelingt aber erst mit dem 7. Gesetz (siehe weiter hinten).

Ergänzende Erläuterung zur Beeinflussung der Psyche durch stoffliche Gaben

Seit fast hundert Jahren wird die Zellstrahlung erforscht und spätestens seit der Veröffentlichung der **Biophotonentheorie** nach Dr. *Fritz A. Popp* ist in den alternativmedizinischen Kreisen bekannt, daß wir Menschen und alle anderen Organismen Lichtwesen und Lichtspeicherwesen (Biophotonen-Speicherwesen) mit hochgeordneten Lichtkörpern sind. Ebenso hat sich spätestens seitdem auch die Erkenntnis durchgesetzt, daß wir Menschen und ebenso die anderen Lebewesen entsprechend verträgliche biologische Lebensmittel benötigen, wenn wir gesund und unserer Art entsprechend leben wollen. Vom Körper aufgenommen werden die lebensnotwendigen Biophotonen aus den Lebensmitteln vor allem über die Schleimhäute und den Darm (Darmschleimhäute). Man bezeichnet den Darm nicht ohne Grund auch als „zweites Gehirn“ (Eingeweide-Gehirn).

In Bezug auf die Psyche des Menschen ist in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, daß im Licht der Zellen des menschlichen Organismus die sogenannte **Bauchintelligenz** ihren Sitz hat und dort in Form von Schwingung abgespeichert ist – in der ganzheitlich orientierten Wissenschaft spricht man auch vom **zellulären Bewußtsein**. <u>Durch *F.A. Popps* Biophothonenlehre wissen wir, daß jede Zelle ein speicherfähiger Hohlraumresonator ist, welcher sowohl sämtliche Schwingungen der seelisch-geistigen Empfindungen des Individuums als auch die Schwingungen aus äußeren, grobstofflich-physischen Einflüssen in Form von Wellenpaketen als die jeweilige **Körperschwingung** eines Individuums abspeichert.</u>

Diese Bauchintelligenz (Körperschwingung), die im Volksmund meist (nur) als Bauchgefühl bezeichnet wird, macht die **weiblichen Attribute der menschlichen Psyche** aus und wird vom Individuum über die rechte Gehirnhälfte wahrgenommen. In den unabhängigen Wissenschaften ist längst erwiesen, daß zwischen Darm und Gehirn sowie ebenso auch zwischen Körperschwingung und Gehirn eine Verbindung und enge Beziehung besteht (z.B. ist der Darm Sitz von ca. 100 Millionen Neuronen, mehr als im Rückenmark zu finden sind).

(Anmerkung: Das Wissen um die Biophotonenlehre nach *F.A. Popp* ist zum Verständnis des Lebens, des Menschenwesens und auch gerade des Gesundheits- bzw. Krankheits-Geschehens absolut wichtig und grundlegend – es ist eine ideale Ergänzung zu den Erkenntnissen Dr. *Hamers*. Beide Wissensgebäude sollten von Heilkundigen gleichermaßen Berücksichtigung finden!)

Zellulär haben aber leider immer mehr der heutigen (westlichen) „Wohlstands“-Menschen nur Schwingungs-Chaos (Informations-Müll) und Leere in ihren ausgemergelten und entmineralisierten Zellen, weil dort kein hochgeordnetes Biophotonen-Licht enthalten ist und auch nicht mehr hereinkommen kann (nicht einmal Mineralien), weil sie oft nur durch Mikrowellenstrahlung, Umweltgifte und Antibiotika biologisch völlig vergiftete und in seiner Lichtschwingung total zerstörten Gift-Fraß (Schwingungsmüll) zu sich nehmen und sie ihren Organismus noch in vielerlei Hinsicht mit starkem Mikrowellensmog belasten (z.B. Strahlung durch Händi, Sendemasten, Fernseher, Computer, Stadtleben in Betongebäuden usw.). Das bedeutet, daß solche Menschen ihre Bauchintelligenz (die instinktive Wahrnehmung des subjektiven Weisheitspotentials des Denkens, Fühlens und Wollens) gar nicht mehr wahrnehmen können und somit gar keinen Zugang zu den weiblichen Qualitäten ihrer Psyche haben (z.B. Kreativität, Blick fürs Ganze, Einfühlungsvermögen, instinktive Wahrnehmung usw.). Solche Menschen, und das ist heute ein erheblicher Teil der Menschen in der westlichen Gesellschaft, sind rein links-hemisphärisch, d.h. allein durch ihre Außenweltwahrnehmung gesteuert und somit leicht in ihrem Wollen und Tun manipulierbar.

Da in solcher Weise geschädigte Menschen kaum fähig sind, die Erscheinungen des Lebens tiefergehend zu reflektieren (d.h.: mit dem bisher abgespeicherten, subjektiven Weisheitspotential ihres inneren Denkens, Fühlens und Wollens in eine rückbezügliche Beziehung zu setzen), wirkt sich solche Müll-Nahrung nicht nur auf die Psyche, sondern auch in nicht unerheblicher Weise auf den Intelligenzgrad aus – führt quasi zur Verblödung im vordergründigen Intellektualismus! Die schleichende Vergiftung und Verschlackung durch tote Nahrungsmittel, die ja ebenso die Psyche und den Organismus dumpf und träge sowie frühzeitig senil macht, ist hierbei sogar noch gar nicht berücksichtigt.

Wenn man sich in der heutigen Gesellschaft umschaut, stellt der aufmerksame Beobachter schnell fest: Gerade heute mangelt es den systemkonform lebenden Menschen, vor allem Männern, der westlich geprägten Länder an Instinkt (instinktive Sensitivität), Einfühlungsvermögen, Kreativität, am Blick fürs Ganze und den Fähigkeiten des analogen Denkens! – d.h. es fehlt ihnen an Innenweltwahrnehmung (Bauchintelligenz = weibliche Attribute der Psyche), welche durch die Zellschwingung über die rechte Gehirnhälfte wahrgenommen wird!

Also allein schon durch die Ernährung kann man auf die Psyche und Intelligenz Einfluß nehmen! Mikrowellen-Fraß hat in Verbindung mit dem ständig zunehmenden Mikrowellensmog ganz erheblich dazu beigetragen, Psyche und Geist des Menschen nachhaltig zu schädigen und deren spirituelle Entwicklung zu blokkieren. Hierin ist eine wesentliche zusätzliche Ursache dafür zu sehen, daß die Verblödung der heutigen Menschen durch Ablenkung und Desinformation aus System-Wissenschaft, Politik und Medien in so einem großen Umfang überhaupt möglich ist.

Die Ergebnisse sehen wir heute allerorts auf den Straßen und in den Supermärkten der gesamten westlichen Gesellschaft in den verschiedensten Zwischenstufen herumwanken: Das völlig abgestumpfte, egozentrische, voll und ganz außenweltgesteuerte und allein auf Anerkennung von außen sich angewiesen fühlende, nur noch TV-glotzende, ballerspielende und händi-daddelnde Zombie-Wesen, das auf niedrigstem geistigen und kulturellen Niveau herumvegetiert und süchtig nach Spaß und Sensationen dem Konsum und der Völlerei frönt.

Es ist hier nicht der Platz, noch tiefergehend auf das Thema Ernährung einzugehen, es sollte nur einmal kurz vor Augen geführt werden, wie wichtig eine gesunde Ernährung ist und daß damit in verschiedener Hinsicht auch Psyche und Geist des Menschen beeinflußt werden.

Interessanter wird die ganze Sache noch, wenn wir uns mit den sanften Mitteln stofflicher Gaben im Bereich der Alternativ-Medizin zur heilbringenden Beeinflussung der Psyche befassen.

Zur Wirkung alternativ-medizinischer stofflicher Gaben auf Psyche und Geist

Mit stofflichen Gaben sanfter Mittel aus den Bereichen der Alternativmedizin ist es schon seit langer Zeit möglich, auf das Gemüt und die Psyche von Menschen heilsam einzuwirken. Zum Beispiel kann man mit Homöopathie und Bachblüten ganz gezielt auf die unterschiedlichsten Gemüts- und blockierten Seelenzustände einwirken, das psychische Befinden in vielerlei Hinsicht stärken, harmonisieren oder korrigieren – z.B. verschiedenste Ängste nehmen, Schockzustände und Konflikte sowie unterschiedlichste Disharmonien (Wut, Ärger, Sorge usw.) auflösen.

Neben Homöopathie und Bachblüten sind Schüßler-Salze die bekanntesten Mittel im alternativmedizinischen Bereich, mit denen man auf einfache (bio-chemische) Weise Befindlichkeitsstörungen der Psyche heilbringend beeinflussen und ganz bestimmte Formen von Streß auf sanfte Weise abbauen kann. Man kann z.B. die entsprechenden Mineralsalzregister innerhalb der Zelle durch regelmäßige Gaben wieder auffüllen (Anmerkung: Schüßler-Mineralsalze gelangen durch die Zell-Membran! – Mineralien z.B. aus Mineralwasser aber nicht!).

Schüßler-Salze (bio-chemische Mineralsalze; Bio-Mineralien) sind wie auch Bachblüten in Deutschland seit Jahrzehnten weit über die alternativen Kreise hinaus bekannt, für ihre Wirkung anerkannt und haben über den deutschen Kulturraum hinaus sehr große Verbreitung gefunden – es gibt unzählige Bücher darüber und sie sind heute in fast jeder guten Apotheke erhältlich.

Durch die Erkenntnisse von *Schüßler*, aber auch durch die Wissenschaft der Psychophysiognomie, der Antlitz- und Iris-Diagnostik usw. weiß man schon seit langer Zeit, daß und wie sich verschiedenste disharmonische und negative Gedanken- und Gefühlsmuster in Form von Symptomen auf der körperlichen Ebene (z.B. in den Augen oder im Gesicht eines Menschen) manifestieren – der Körper eines Menschen ist nichts anderes als das Spiegelbild seines seelisch-geistigen Zustands (einschließlich des jeweiligen Karmas, Lebenswandels, der Gesellschafts- und Umwelteinflüsse usw.).

Daß Körper, Geist und Seele immer eine untrennbare Einheit darstellen und der Organismus einschließlich der Psyche ein komplexes zusammenhängendes Schwingungssystem bildet, auf das man von außen auf verschiedene Art und Weise mit Schwingungen (Informationen) einwirken kann, ist in gutinformierten alternativmedizinischen Kreisen längst Standardwissen! In den letzten Jahrzehnten hat sich daher auch der Begriff **„Informationsmedizin“** oder **„Regulationsmedizin“** herausgebildet, welche mit sanften Mitteln über Informationen (Schwingungen) auf die organischen Schwingungssysteme einwirkt (z.B. des weiteren auch mit Orgonstrahlern; Radionik; Strichcodes [nach Körbler]; Steinlegungen; Farb- und Aroma-Therapien u.a.).

Schüßler-Salze wirken **einerseits** quasi sehr ähnlich wie gesunde Rundum-Ernährung nach *Bruker*, sie stärken den Gesamtorganismus und machen den Menschen streßwiderstandsfähiger und somit auch konfliktresistenter – sie heben den Organstatus und damit auch die *DHS-Schwelle*! Man kann dadurch also nicht nur seine körperliche Gesundheit und Fitneß, sondern auch die seelische Stabilität und Widerstandskraft stärken (Resilienz). Diese leichtpotenzierten Mineralsalze wirken aber **andererseits** auch als Informationsmedizin durch die Schwingungsveränderung, welche sie auf den Organismus ausüben und können so genauso wie homöopathische Mittel die subjektive Selbstwahrnehmung des Menschen (= Innenweltwahrnehmung) positiv beeinflussen. Hierzu ein Beispiel aus der Homöopathie: Wenn z.B. ein weinerliches Kind eine homöopathische Gabe Pulsatilla bekommt, dann verändert sich schon oft nach wenigen Minuten dessen Wahrnehmung insofern, daß es seine Aufmerksamkeit plötzlich nicht mehr auf den Grund des Jammerns, sondern auf erfreulichere Dinge lenkt und wie durch ein „Wunder“ nicht mehr weinerlich ist.

Aus Sicht der Biophotonentheorie bezeichnet man dies als Schwingungsveränderung durch konstruktive Interferenz (siehe Biophotonenlehre). Bei den niedrig-potenzierten Schüßler-Salzen ist die Wirkung in der Regel zwar nicht so schnell herbeizuführen wie in diesem Beispiel, doch ist ihre heilsame Wirkung auf Organismus und Psyche seit weit über hundert Jahren millionenfach belegt und zweifelsfrei bewiesen.

Durch richtig ausgewählte stoffliche Gaben der Alternativmedizin und Erfahrungsheilkunde mit schwingungsverändernder, feinstofflicher (psychischer) Wirkung ist es also schon seit langer Zeit möglich, auf seelische Disharmonien und psychische Blockaden (negative Denk- und Glaubensmuster, die sich im kausalen Hintergrund des psychischen Erfahrungs- und Konfliktgeschehens auf den drei Keimblattebenen [entoderm = Triebbewußtsein, mesoderm =

Emotionalbewußtsein, ektoderm = Mentalbewußtsein] befinden) heilsam einzuwirken, wodurch man therapeutisch auch dazu beitragen kann, die Einschaltung von *Sinnvollen Biologischen Sonderprogrammen* (*SBS*) überflüssig zu machen. Dies geschieht aus der Sicht der Informationsmedizin, indem dem Individuum (dem ganzheitlichen Schwingungsorganismus) durch die Gabe einer Information (Schwingung) die Möglichkeit und der Anstoß gegeben wird, durch induzierte Wahrnehmungsveränderung blockierte Seelenzustände selbst aufzulösen.

Aus kosmo-spiritueller Sicht ist die Möglichkeit der Auflösung von psychischen Blockaden durch stoffliche Gaben durchaus logisch und sinnvoll, weil die hinter diesen „Blockaden“ stehenden Bewußtseinsinhalte dem Individuum ja schon zuvor bewußt waren und nur wieder reaktiviert bzw. in Erinnerung gerufen werden (Genaueres dazu siehe in den Erläuterungen des 7. Gesetzes).

Dieser Sachverhalt soll an dieser Stelle nicht noch weiter ausgeführt werden. Denn mit diesen Erläuterungen soll nur aufgezeigt werden, daß man das Krankheits- und Heilungsgeschehen und gerade die psychisch-seelischen Angelegenheiten in der Heilkunde aus therapeutischer und analytischer Sicht sehr differenziert zu betrachten hat und daß unterschiedlichste Therapie- und Diagnoseansätze in sich ergänzender Weise zum Wohle des Patienten bzw. Klienten heilsam zur Anwendung gebracht werden können.

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN

Das 7. Gesetz der *Germanischen Heilkunde*:
Gesetz der psychischen Hintergrunddispositionen des biologischen Konfliktgeschehens

Vereinfachter Gesetzestext:

Der Mensch erleidet seine biologischen Konflikte in der Regel genau im Bereich der psychischen Lebensthemen, wo er seine individuellen Seelenimpulse nicht durch Wort und/oder Tat ausgelebt, sondern psychisches Verdrängungspotential aufgebaut hat (= Schatten 2. Grades), also genau im Bereich der Lebensthemen, die er als unangenehm empfindet, wobei er am meisten psychischen Streß erleidet. Dieser Bereich im Hintergrund der Psyche (der den drei Keimblättern zugeordneten Konfliktebenen) ist durch den Schatten 1. Grades charakterisiert, den jeder Mensch als spirituelle Altlast aus dem Vorleben mitbringt, wo seine seelischen Schwachpunkte und dringlichsten spirituellen Entwicklungsaufgaben zu finden sind. Hier liegt der Urgrund allen Krankheitsgeschehens.

Konkret definierender Gesetzestext:

Die Schatten 1. und 2. Grades bilden den tiefenpsychologischen Hintergrund des biologischen Konfliktgeschehens. Durch deren Ausfindigmachung lassen sich diagnostische und therapeutische Rückschlüsse dafür ziehen, wie der individuelle Mensch am besten seine biologischen Konflikte und auch seine Konfliktschienen zur Auflösung bringen und in seiner Individuation die besten Fortschritte machen kann.

Im Bereich des Schatten 1. Grades, den die individuelle Seele aus dem Vorleben mitbringt, sind die Krankheitsneigungen (miasmatischen Dispositionen) und Charakterschwächen angeordnet. Der Schatten 1. Grades zeichnet vor, in welchen Lebensbereichen der Mensch zur Verdrängung von individuellen Seelenimpulsen neigt und im aktuellen Leben Schattenanteile 2. Grades aufbaut. Der Schatten 2. Grades kennzeichnet das Maß und die Intensität des (im aktuellen Leben) bisher verdrängten psychischen Stresses (Verdrängunspotential) und somit den direkten kausalen Hintergrund des biologischen Konfliktgeschehens, wogegen der Schatten 1. Grades und die hinter diesem angeordneten Projektionsbildenden Faktoren (archetypische Muster und Motive der Wahrnehmung) den Urgrund **hinter** den körperlichen und psychischen „Krankheiten“, also **hinter** dem biologischen Konfliktgeschehen sowie den Beweggründen und dem Verhalten des Menschen darstellt.

Verdrängungen von individuellen Seelenimpulsen des Denkens, Fühlens und Wollens führen im Fluß der spirituellen Lebensenergien (bei speziellen Lebensthemen) zu Aufstauungen innerhalb der individuellen Seele, wodurch es zu seelischen Disharmonien und Blockaden und somit zur Entstehung negativer Denkmuster und Glaubenssätze (zum Aufbau des „Schatten 2. Grades“) kommt, welche den kausalen Hintergrund des biologischen Konfliktgeschehens (der sogenannten „Krankheiten“) darstellen.

Je größer das Verdrängungspotential (= aufgestaute Masse von nicht ausgelebten individuellen Seelenimpulsen) eines Individuums in einem psychischen (Entwicklungs-)Bereich bei einem bestimmten Lebensthema ist, desto größer ist diesbezüglich sein psychologischer Streß und somit auch die Notwendigkeit eines biologischen Sonderprogramms, womit die potentielle Möglichkeit eines entsprechenden biologischen Konflikteinschlags anwächst.

Der Mensch erleidet seine biologischen Konflikte in der Regel genau im Bereich der psychischen Lebensthemen, wo er seine individuellen Seelenimpulse nicht durch Wort und/oder Tat ausgelebt, sondern psychisches Verdrängungspotential aufgebaut hat, also genau bei den Lebensthemen, die er als unangenehm empfindet. Dieser Bereich im Hintergrund der Psyche (der den drei Keimblättern zugeordneten Konfliktebenen) ist durch den Schatten 1. Grades charakterisiert, den jeder Mensch als spirituelle Altlast aus dem Vorleben mitbringt, wo seine dringlichsten spirituellen Entwicklungsaufgaben zu finden sind. Hier liegt der Urgrund allen Krankheitsgeschehens.

Zum Herausfinden der jeweiligen Schatten, Lebensthemen und damit verbundenen Entwicklungsaufgaben (Bestimmung) eines Menschen sind in ganz besonderer Weise das jeweilige astrologische Geburtshoroskop sowie auch die jeweils aktuelle astrologische Konstellation eines Menschen geeignet, denn in den Sternen spiegelt sich das seelisch-geistige Innenleben eines jeden Menschen wider!

Erläuterungen zum 7. Gesetz:

Vorbemerkung

Die hier verwendeten Begriffe **„projektionsbildende Faktoren“**, **„Schatten“**, das **„Persönliche Unbewußte“**, das **„Kollektive Unbewußte“** und **„Projektion“** sind von dem Tiefenpsychologen ***Carl Gustav Jung*** geprägt worden, sie sind zum Verständnis des geistig-psychischen Geschehens und der seelischen Zusammenhänge unabdingbar geworden und haben sich in unabhängigen Kreisen der Bewußtseins- und Seelenforschung seit vielen Jahrzehnten etabliert. Um eine fruchtbare wissenschaftliche Auseinandersetzung zur Erforschung der geistig-seelischen Lebenszusammenhänge und Hintergrunddispositionen gewährleisten zu können, muß zumindest ein gewisses Verständnis dieser Begriffe sowie auch der Funktionsweise des ontologischen Geist-Körper-Seele-Prinzips (= dreieiniges universelles Weltenseelenprinzip = Ontologische Achse der Kosmoterik) vorausgesetzt werden. Sehr hilfreich zum Verständnis der Zusammenhänge ist die Kurzschrift ***Hintergrunddispositionen der menschlichen Psyche***, die im Anhang zu finden ist.

Durch die Entschlüsselung des universellen Weltenseelenprinzips konnten die wesentlichen **tiefenpsychologischen Begrifflichkeiten *C.G. Jungs*** endlich auch schichtenontologisch erfaßt (d.h. Bewußtseinsdimensionen zugeordnet) und in anschaulicher Weise mit den komplexen Wissensgebäuden der ***Germanischen Heilkunde*** (Dr. *R.G. Hamer*) sowie der **Biophotonenlehre** (*F.A. Popp*) in einen inneren Zusammenhang gestellt werden. Dadurch bietet sich nun die Möglichkeit, verschiedenartige und zuvor völlig voneinander isolierte komplexe wissenschaftliche Erkenntnisgebäude auch für Nichtfachleute verständlich zu machen und aufzuzeigen, wie sie im kosmologischen Zusammenhang sowie auch aus diagnostischer und therapeutischer Sicht als Einheit fruchtbar zusammenwirken.

Erst durch die Zusammenführung dieser drei für das Wohl der gesamten Menschheit so elementar wichtigen wissenschaftlichen Fundamentalwerke auf der Grundlage des kosmoterischen Wissens um das universelle Weltenseelenprinzip (Ontologische Achse) ist es möglich, die tatsächliche große Bedeutung dieser drei Erkenntnisgebäude einzuschätzen und diese einer sehr viel breiteren Öffentlichkeit zugänglich und begreifbar zu machen. Sehr hilfreich zum tieferen Verständnis der interdisziplinär-wissenschaftlichen Zusammenhänge ist das Kapitel ***Die Bedeutung der Biophotonentheorie aus ganzheitlich-spiritueller Perspektive im interdisziplinär-wissenschaftlichen Zusammenhang*** weiter hinten.

Diese Schrift ist bewußt so geschrieben, daß sich der interessierte Leser mit etwas Vorstellungskraft und Fähigkeit zum analogen Denken auch ohne größeres Vorwissen in die Materie hineindenken und ihr höhere Erkenntnisse abgewinnen kann.

Allgemeines zum Verdrängungsgeschehen

Jeder Mensch wird von individuellen Seelenimpulsen des Denkens, Fühlens und Wollens durchströmt, welche aus seinem tiefsten Selbst (dem kosmischen Allbewußtsein; Kosmisches Selbst; 9. Dimension; Allvater) hervorgebracht werden und nach möglichst direkter (zeitnaher) Verwirklichung in der Lebenswirklichkeit streben. Die Unterdrückung von ganzheitlichen Aspekten individueller Seelenimpulse des Denkens, Fühlens und Wollens führt in der Seele des Individuums zu Aufstauungen im Fluß seiner (ganzheitlichen) Seelenimpulse und somit zur Entstehung von **„Projektionsbildenden Faktoren“** (= archetypischer Muster und Motive der Wahrnehmung, der Glaubens- und Wertvorstellungen, des Rollenverständnisses sowie des Vorstellungs-, Denk- und Empfindungsvermögens – siehe *C.G. Jung*; auf der Ontologischen Achse = 6. u. 8. Dimension).

Die Anordnungen solcher archetypischen Muster und Motive (projektionsbildende Faktoren) bilden in ihrer Vielschichtigkeit und Intensität den Hintergrund des sogenannten **„Schattens“**, der sich in der 5. Dimension der Ontologischen Achse als integraler Bestandteil des „Höheren Selbst“ als das „Persönliche Unbewußte“ konstituiert und die darunter liegenden psychischen Ebenen des Trieb-, Emotional- und Mentalbewußtseins (siehe Ontologische Achse) in Teilbereichen „verdunkelt“. Das heißt, diese Bereiche sind dem Individuum unbewußt, hier hat es noch keine sich selbst bewußten Fähigkeiten, Talente und Qualitäten entwickelt.

Die grundsätzliche Annahme der **Reinkarnation der Seelen** als Realität, auf der die hier dargestellten Erkenntnisse aufbauen, macht es erforderlich, daß der von *C.G. Jung* eingeführte Begriff „Schatten“ in **„Schatten 1. Grades“** und **„Schatten 2. Grades“** aufgegliedert wird, was nachfolgend erklärt werden soll.

(Anmerkung: Jeder Mensch kommt mit unterschiedlichen geistig-seelischen und körperlichen Fähigkeiten und Qualitäten auf die Welt, die sein individuelles Wesen mit all seinen Eigenarten ausmachen, dies wissen zumindest Eltern mit mehreren Kindern. Obwohl sie alle Kinder mehr oder weniger gleich erziehen und die Kinder im gleichen Familienmuster [Denk- und Glaubensmuster] groß werden, sieht man schon ziemlich schnell nach der Geburt und erst recht in späteren Jahren, wie verschieden sich die Kinder entwickeln und welch unterschiedlichen Charakter sie bereits von Beginn an haben. Aus den individuellen charakterlichen Eigenarten gehen die persönlichen Lern- und Entwicklungsaufgaben des Menschen hervor [Bestimmung; Prädestination]. Ist ein Mensch von seiner Natur her ängstlich veranlagt, wird er dadurch bedingt eher Angst- und Sorgekonflikte erfahren, die er zu bewältigen hat. Bringt ein Mensch von Natur aus wenig Selbstbewußtsein mit, so wird er [in Abhängigkeit zu seinen Erwartungshaltungen] häufiger Selbstwertkonflikte mit der Folge des Sonderprogramms Knochenkrebs erleiden – welchen er überwinden kann, wenn er z.B. durch entsprechende Erkenntnisse und Entwicklungsprozesse sich seine Selbstanerkennung spirituell erarbeitet. Unsere aus dem Vorleben mitgebrachten Charaktereigenschaften, Talente und Fähigkeiten, Neigungen und Qualitäten mit all ihren Stärken und Schwächen bilden zum erheblichen Teil die Grundvoraussetzungen unserer geistig-seelischen Verfassung und Konfliktverarbeitungsfähigkeit. Dementsprechend zeigen sie auch an, bei welchen Lebensthemen die individuelle *DHS-Schwelle* weiter abgesenkt oder erhöht ist.)

Die Neigung, gewisse Wahrnehmungsaspekte zu verdrängen, besitzen die Menschen je nach Vorhandensein von archetypischen Wahrnehmungsmustern und -Motiven (Projektionsbildende Faktoren) schon vor ihrer Geburt, weil die spirituelle Schwingungsqualität des menschlichen Daseins aus dem Vorleben als **Schatten 1. Grades** immer **karmisch** in das neue Leben hineinwirkt und das jeweilige spirituelle Empfindungs- bzw. Wahrnehmungsvermögen des Individuums vorprägt. Ebenso bestimmt der Schatten 1. Grades maßgeblich die astrologische Konstellation, die äußeren Umstände und die anfänglichen Rahmenbedingungen zu Beginn einer neuen Inkarnation (Intelligenzgrad, seelisch-geistige Eigenschaften, charakterliche Qualitäten und Neigungen, Talente, Krankheitsneigungen, die Physiognomie des Körpers, sozio-kulturelle Verhältnisse in die der Mensch geboren wird, usw.). Der Schatten 1. Grades ist somit ein karmischer Schatten.

Durch diese, aus dem vorherigen Leben mitgebrachte spirituelle Vorprägung (des Schatten 1. Grades) werden im aktuellen Leben neben dem jeweiligen **Individuationsgrad** (= kosmischer Intelligenzgrad bzw. bisher erlangte spirituelle Entwicklungsstufe), den **Prädestinationen**, **Neigungen**, inneren **Einstellungen** und **Vorlieben**, **Talenten** und **Charakterqualitäten** auch die **miasmatischen Krankheitsdispositionen** (Miasma = die psychische Hintergrunddisposition eines für ein Individuum typisches Krankheitsbild – „Krankheit hinter der Krankheit“) eines Individuums maßgeblich mitbestimmt. Letztere sind immer in den Bereichen angeordnet, in denen eine individuelle seelische Entwicklung ihre Schwachstellen aufweist.

(Anmerkung: Eine Medizin bzw. Heilkunde, die den Anspruch erhebt, eine ganzheitliche zu sein, muß zwingend auch die **Reinkarnation** und damit auch die Wirkung karmischer Aspekte in ihre wissenschaftlichen Grundannahmen und Betrachtungsweisen mit einbeziehen, denn sonst kann sie die kausalen Hintergründe des Krankheitsgeschehens und der spirituellen Entwicklungsaufgaben kaum erfassen!)

Die Verdrängung von ganzheitlichen Aspekten individueller Seelenimpulse des Denkens, Fühlens und Wollens in einer psychischen Streßsituation (im aktuellen Leben) führt zur Herausbildung des **„Schatten 2. Grades“**. Die Schattenanteile 2. Grades kennzeichnen das **Maß und die Intensität psychischen Stresses** und der daraus resultierenden seelischen Disharmonien und Blockaden, sie machen den kausalen Hintergrund des biologischen Konfliktgeschehens aus und sind somit der Urgrund aller körperlichen und psychischen „Krankheiten“ (Urgrund hinter dem biologischen Konfliktgeschehen). Das heißt: **Ein jeweiliges Individuum erleidet biologische Konflikterlebnisschocks (*DHS*) in der Regel immer genau im Bereich der seelischen Lebensthemen, in denen es zuvor durch Verdrängung von individuellen Seelenimpulsen Schattenanteile 2. Grades aufgebaut hat, also dort, wo es verstärkt psychischen Streß empfindet und seelische Disharmonien und Blockaden hat.**

Die Projektionsbildenden Faktoren, die in ihrer Vielschichtigkeit und Intensität zur Konstitution des Schatten 2. Grades führen und auf den psychischen Ebenen (des Trieb-, Emotional- und Mentalbewußtseins) **psychischen Streß bewirken,** sind das Resultat von Anpassungen und den damit verbundenen Verdrängungen (gesellschafts-)inkompatibler Aspekte, welche für die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen, d.h. weltgerechten Persönlichkeit oft unumgänglich sind.

Je größer das Verdrängungspotential und damit die Aufstauung von nicht ausgelebten individuellen Seelenimpulsen eines Menschen bei einem bestimmten Lebensthema ist, desto größer ist auch sein psychischer Streß bei diesem Thema, desto wahrscheinlicher wird damit auch die Notwendigkeit der Einschaltung eines *Sinnvollen Biologischen Sonderprogramms* und desto größer ist somit die potentielle Möglichkeit eines biologischen Konflikteinschlags.

(Anmerkung: Grundsätzlich ist zwischen zwei Arten von Streß zu unterscheiden: Es gibt **positiven Streß** und **negativen Streß**. Positiver Streß ist z.B. beruflicher Streß, der auf der Karriereleiter den angestrebten Erfolg und die damit einhergehende Anerkennung bringt und vom jeweiligen Individuum als relativ angenehm empfunden wird. **Negativer Streß ist psychischer Streß, der zu Verdrängungsprozessen und dem Aufbau von Verdrängungspotential führt** und vom jeweiligen Individuum als unangenehm empfunden wird.)

Wichtige Kurzdefinitionen zum Einprägen:

Die Projektionsbildende Faktoren sind archetypische Muster und Motive der Wahrnehmung, der Glaubens- und Wertvorstellungen sowie des Rollenverständnisses, die der Mensch zum einen Teil schon vor seiner Geburt besitzt, zum anderen Teil im aktuellen Leben durch die Unterdrückung von ganzheitlichen Aspekten individueller Seelenimpulse des Denkens, Fühlens und Wollens entstehen. Projektionsbildende Faktoren sind das Resultat von Anpassungen und den damit verbundenen Verdrängungen (gesellschafts-)inkompatibler Aspekte, welche für die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen, d.h. weltgerechten Persönlichkeit oft unumgänglich sind. Die archetypischen Muster und Motive der Projektionsbildenden Faktoren bilden den Hintergrund des sogenannten „Schattens" (wobei zwischen Schatten 1. Grades und 2. Grades zu unterscheiden ist) und sind aus ontologischer Sicht im menschlichen Unterbewußtsein im Bereich der Außenweltwahrnehmung (= 6. Dim. = linke Gehirnhälfte = männlicher Archetypus) und im Bereich der Innenweltwahrnehmung (= 8.Dim. = rechte Gehirnhälfte = weiblicher Archetypus) angeordnet und zu finden. Im aktuellen Leben führen die Projektionsbildenden Faktoren in ihrer Vielschichtigkeit und Intensität zur Konstitution des Schatten 2. Grades und bewirken auf den psychischen Ebenen (des Trieb-, Emotional- und Mentalbewußtseins; 2., 3. u. 4. Dim.) psychischen Streß (und vergrößern im Bereich der 5. Dim. des Höheren Selbst das Persönliche Unbewußte).

Den Schatten 1. Grades (wie auch die entsprechenden Projektionsbildenden Faktoren in seinem Hintergrund) bringt der Mensch schon aus seinem Vorleben mit, er konstituiert sich aus den ihm entsprechenden Projektionsbildenden Faktoren (in der 5. Dimension der Ontologischen Achse als integraler Bestandteil des „Höheren Selbst") als das „Persönliche Unbewußte", welches die darunter liegenden psychischen Ebenen (des Trieb-, Emotional- und Mentalbewußtseins – siehe Ontologische Achse) in Teilbereichen „verdunkelt". Das heißt, diese Teilbereiche sind dem Individuum unbewußt, hier hat es noch keine sich selbst bewußten Fähigkeiten, Talente bzw. Qualitäten entwickelt. Die Neigung, gewisse Wahrnehmungsaspekte zu verdrängen, besitzen die Menschen je nach Vorhandensein von archetypischen Wahrnehmungsmustern und -Motiven (Projektionsbildende Faktoren) schon vor ihrer Geburt, weil die spirituelle Schwingungsqualität des menschlichen Daseins aus dem Vorleben als **Schatten 1. Grades** immer **karmisch** in das neue Leben hineinwirkt und das jeweilige spirituelle Empfindungs- bzw. Wahrnehmungsvermögen des Individuums vorprägt. Ebenso bestimmt der Schatten 1. Grades maßgeblich die astrologische Konstellation, die äußeren Umstände und die anfänglichen Rahmenbedingungen zu Beginn einer neuen Inkarnation mit (Individuationsgrad, seelisch-geistige Eigenschaften, charakterliche Qualitäten und Neigungen, Talente, Krankheitsneigungen, die Physiognomie des Körpers einschließlich spezieller Organschwächen oder -stärken, sozio-kulturelle Verhältnisse in die der Mensch geboren wird, usw.). Der Schatten 1. Grades ist somit ein karmischer Schatten.

Der Schatten 2. Grades resultiert aus den Verdrängungen (von individuellen Seelenimpulsen des Denkens, Fühlens und Wollens) im aktuellen Leben und kennzeichnet das Maß und die Intensität des bisher verdrängten psychischen Stresses (in schmerzlichen, peinlichen oder unangenehmen Lebenssituationen) und der daraus resultierenden seelischen Disharmonien, Blockaden und negativen Glaubenssätze im Unterbewußtsein des Menschen (im Hintergrund der Psyche). Der Schatten 2. Grades macht den direkten kausalen Hintergrund des biologischen Konfliktgeschehens aus. Durch weitere Verdrängung von individuellen Empfindungen in psychischen Streßsituationen werden sowohl die psychischen Muster und Motive (der Projektionsbildenden Faktoren) als auch der Schatten 2. Grades immer mehr verstärkt. Wenn es dem Menschen nicht gelingt, seine im aktuellen Leben aufgebauten Schatten 2. Grades abzubauen, nimmt er diese mit ins nächste Leben, wo diese dann allerdings

den Schatten 1. Grades vergrößern und karmisch ins neue Leben hineinwirken, indem sie seine Wahrnehmung und seine Charakterqualitäten als Schattenanteile 1. Grades beeinflussen.

Quintessenz aus Schatten und Projektionsbildenden Faktoren

Die Schatten 1. und 2. Grades bilden den tiefenpsychologischen Hintergrund des biologischen Konfliktgeschehens, durch deren Ausfindigmachen wir erfahren, warum und in welchem Lebensbereich ein jeweiliger Mensch biologische Konflikte erleidet, was seine Lebensthemen und damit verbundenen Entwicklungsaufgaben sind. Daraus lassen sich diagnostische und therapeutische Rückschlüsse dafür ziehen, wie der individuelle Mensch am besten seine biologischen Konflikte und auch seine Konfliktschienen zur Auflösung bringen und in seiner Individuation die besten Fortschritte machen kann. Zum Herausfinden der jeweiligen Schatten, Lebensthemen und damit verbundenen Entwicklungsaufgaben eines Menschen ist es sehr ratsam, sein astrologisches Geburtshoroskop und die jeweilige astrologische Konstellation in die Analyse mit einzubeziehen.

Im Bereich des Schatten 1. Grades, den die individuelle Seele aus dem Vorleben mitbringt, sind die Krankheitsneigungen (miasmatischen Dispositionen) und Charakterschwächen angeordnet. Der Schatten 1. Grades zeichnet vor, in welchen Lebensbereichen der Mensch im aktuellen Leben zur Verdrängung von individuellen Seelenimpulsen neigt und Schattenanteile 2. Grades aufbaut. Der Schatten 2. Grades kennzeichnet das Maß und die Intensität des bisher verdrängten psychischen Stresses (Verdrängunspotential) und somit den <u>direkten kausalen Hintergrund</u> des biologischen Konfliktgeschehens, wogegen der Schatten 1. Grades und die hinter diesem angeordneten Projektionsbildenden Faktoren (archetypische Muster und Motive der Wahrnehmung) den <u>Urgrund</u> hinter den körperlichen und psychischen „Krankheiten“, also hinter dem biologischen Konfliktgeschehen sowie den Beweggründen und dem Verhalten des Menschen darstellt.

Die Schattenanteile 2. Grades **äußern sich auf den psychischen Ebenen** (des Trieb-, Emotional- und Mentalbewußtseins) z.B. <u>durch die Neigung zu Gereiztheit oder zu bestimmten Ängsten, die Neigung zum Ärgern oder übermäßigem Besorgtsein, die Neigung, oft traurig zu sein, schnell Wutausbrüche zu bekommen oder durch die Neigung sich zu verstellen (sich künstlich zu verhalten). Ebenso kommen sie auch durch übermäßige Schuldgefühle und Unsicherheiten, auffällige Abneigungen, Rechthabereien, Wichtigtuereien, Schuldzuweisungen, pauschale Verurteilungen und sonstige „Projektionen des Schattens“ zum Ausdruck</u> („Projektionen“ = Zeigefingermoral, d.h.: die eigenen Defizite bei anderen sehen).

Psychische Streßbelastungen, die zu Verdrängungsprozessen und dem Aufbau von Verdrängungspotential führen (Schatten 2. Grades), **haben auf der körperlichen Ebene** (wegen der Synchronizität von Psyche, Gehirn und Organ) zwangsläufig (jedenfalls über einen längeren Zeitraum) auch <u>höhere organische Belastungen</u> zur Folge. Dieser als unangenehm empfundene Verdrängungsstreß führt zum Beispiel zur <u>Auszehrung der Mineralsalzregister</u> in den jeweiligen Organzellen, zum <u>höheren Verbrauch und Mangelerscheinungen an Vitaminen und Spurenelementen</u> sowie zu <u>Übersäuerung</u> und <u>Verschlackung</u> bestimmter Organe oder gar des gesamten Organismus.

Solche (durch den Aufbau von Verdrängungspotential [= Schatten 2. Grades] verursachten) erhöhten Organbelastungen können **in ähnlicher Weise wie Organbelastungen durch körperliches Fehlverhalten und ungesunde Mangelernährung** zu Unkonzentriertheit und Unruhe, zu körperlichen Verspannungen und Schlafproblemen bis hin zu Wahrnehmungseinschränkungen und den im Absatz zuvor genannten negativen psychischen Verhaltensveränderungen führen. <u>Über längere Zeit kann es durch die mit dem Verdrängungsgeschehen einhergehenden Organbelastungen aber auch zu entsprechenden **Organschwächen** und Organschädigungen kommen</u> – und zwar ohne einen biologischen Konflikt im Sinne der *Germanischen Heilkunde* erlitten zu haben! Allerdings haben solche aus psychischem Streß (Verdrängungsstreß) resultierenden Organschwächen wiederum zur Folge, daß in einer akuten Streßsituation ein bestimmtes *Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm* <u>eher</u> eingeschaltet werden muß, als wenn das Organ in einem besseren oder gar idealen Zustand wäre.

(Anmerkung: Sowohl solche Organschwächen [also ein jeweiliger **Organstatus**] als auch ein jeweiliger **Psychischer Status** lassen sich auf verschiedenste Weise therapieren, womit sich die Schwelle der Konfliktanfälligkeit [*DHS-Schwelle*] nach oben verlagern läßt! – dazu weiter hinten Genaueres.)

Diesbezüglich ist zu bedenken, daß jeder Mensch (durch seinen Schatten 1. Grades) schon aus dem Vorleben **ganz bestimmte Organschwächen und -Stärken** mitbringt. Manche Menschen werden z.B. mit einer großen oder kleinen bzw. starken oder schwachen Lunge geboren, einige mit einem außergewöhnlich großen und

starken Herzen, und es gibt sogar Menschen mit drei Nieren. Dies ist alles nicht zufällig, sondern ein Hinweis auf ganz bestimmte bisher erlangte geistig-seelische und charakterliche Eigenschaften, bzw. Stärken oder Schwächen (Schatten 1. Grades).

Die Auflösung von Schattenanteilen 1. Grades (Punkt 1. u. 2.) und erst recht des Schatten 2. Grades (Punkt 1., 2., 3. u. 4.), also von (durch verdrängten psychischen Streß entstandenen) seelischen Disharmonien und Blockaden sowie den daraus resultierenden negativen Denkmustern und Glaubenssätzen ist in Eigenanstrengung und/oder therapeutisch möglich:

1. durch authentisches Reden und Handeln auf dem Wege spiritueller Selbsterkenntnis und Reifung, wofür eine authentische und zeitnahe, an Wahrheits- und Erkenntnisfindung orientierte Kommunikation notwendig ist (z.B. durch vertrauliche, tiefenpsychologisch wirksame Gespräche mit dem Lebenspartner, engsten Freunden und/oder Angehörigen über Themen und die „Dinge“, die einem wirklich auf dem Herzen liegen und auf der Seele brennen – **denn nur die Wahrheit macht frei!**);
2. unter Zuhilfenahme ganzheitlich-spiritueller Psycho-Therapien, wie Arbeiten am inneren Kind durch Selbsthilfemethoden über das Unterbewußtsein, Drei-In-Eins-Konzepte mit begleitender Kinesiologie, Psycho-Kinesiologie, Synergetik-Therapie, Familienstellen, Musik-Therapie (Singen!) u.ä.;
3. unter Zuhilfenahme stofflicher Gaben, beispielsweise Homöopathie, Isopathie, Bachblüten, Schüßler-Salze, *MMS*, kolloidales Silber, Radionik, und andere physische, energetische oder informative Einflußmöglichkeiten wie Neue Homöopathie (nach Erich Körbler – z.B. Strichcodes), Akupunktur, Steinlegungen u.ä.
4. auch eine ausgewogene gesunde, mineralstoffreiche biologische Ernährung ist für das seelische Befinden und einen guten *Psychischen Status* von großer Bedeutung! Besonders ist hier die heilsame Wirkung von Wildkräutern und Heilpflanzen zu berücksichtigen! – es gilt sich diesbezüglich immer wieder die **Synchronizität von Psyche, Gehirn und Organ** bewußt zu machen: ***„In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“.***

Damit das hier vermittelte Wissen nicht zu theoretisch im Raum stehen bleibt und besser nachvollzogen werden kann, soll nachfolgend am Beispiel von verdrängten schmerzhaften emotionalen Erfahrungen der Kindheit und frühesten Jugend aufgezeigt werden, wodurch in der Lebenspraxis Schienen der Verdrängung gelegt werden und diese aus dem Unterbewußtsein im Leben des Menschen ihre Wirkung zeigen:

Entstehung von Verdrängungsschienen durch schmerzhafte emotionale Erfahrungen in der Kindheit und frühesten Jugend und dessen Wirkung aus dem Unterbewußtsein

Vieles von dem, was der Mensch scheinbar nicht in den Griff bekommt, resultiert aus enttäuschenden seelischen Erfahrungen in der Kindheit und frühesten Jugend, welche zu tiefen emotionalen Verletzungen führen, wodurch Verdrängungsschienen gelegt werden, auf denen sich der Schatten 2. Grades allmählich immer weiter aufbaut und die entsprechenden Muster verstärkt werden. Zu solchen schmerzlichen Verletzungen, so intensiv sie im jungen Alter emotional auch empfunden und durchlebt wurden, nimmt der Mensch in der Folgezeit eine unbewußte Verweigerungshaltung ein, sie werden quasi durch einen **psycho-biologischen Schutzmechanismus** verdrängt, sodaß sich der Mensch daran bewußt kaum mehr erinnert und sie im Unterbewußtsein ein Schattendasein führen (Anmerkung: Es handelt sich dabei fast ausschließlich um emotionale Verletzungen, weil man als Kind viel mehr gefühlt als gedacht hat – also viel mehr auf der Emotionalebene als auf der Mentalebene empfunden hat).

Dieser Schutzmechanismus wirkt wie eine psychische **„Schutzjacke“**, wodurch es dem Menschen ermöglicht wird, mit den verbalen und sonstigen emotional verletzenden Attacken überhaupt fertigwerden und leben zu können; oder es wird durch diesen Schutzmechanismus bewirkt, daß der Mensch ähnlichen, als unangenehm empfundenen Situationen aus dem Weg geht, um den erlebten Schmerz nicht noch einmal erfahren zu müssen. Auf diese Weise werden jedoch die quälenden Zustände nicht abgeändert bzw. die anstehenden Probleme nicht gelöst, sondern nur immer weiter verstärkt. Dadurch kommt es dazu, daß sich ein altes Gespenst in Form von ganz bestimmten, ständig wiederkehrenden Problemen immer wieder in einem neuen Gewand zeigt.

Aus den nicht aufgearbeiteten (nicht in das Bewußtsein integrierten) emotionalen Verletzungen in der Kindheit gehen mit der Zeit durch meist kleine, mehr oder weniger intensive, aber sich oft wiederholende Verdrängungsprozesse (= zunehmende Aufstauungen von Verdrängungspotential – Schatten 2. Grades) negative, für die Persönlichkeitsentwicklung schädliche Glaubenssätze hervor, aus denen in der Seele tief verankerte psychische Blockaden entstehen – so entwickelt sich im Laufe der Jahre aus der psychischen Schutzjacke eine **Zwangsjacke**!

Manchmal können solche verdrängten, aber tief verinnerlichten Verletzungen (und die damit verdrängten negativen Lebenserfahrungen) aus der Kindheit jahrzehntelang im Unterbewußtsein verborgen bleiben, bis sie auffällig zutage treten. Sie zeigen sich vor allem in den sich oftmals wiederholenden Nervigkeiten und Streitigkeiten mit dem eigenen Lebenspartner, ebenso aber auch in der Beziehung zu dem Geschäftspartner oder den Arbeitskollegen oder anderen nahestehenden Personen. Sie **prägen wesentliche Aspekte des sozialen Verhaltens und des Gemüts des Menschen,** ebenso kommen sie **in seiner Beziehung zu existentiellen und finanziellen Angelegenheiten** (von Mangeldenken bis Prunksucht) sowie auch und vor allem **auf gesundheitlicher Ebene** zum Ausdruck (Anmerkung: Besonders dann, wenn die psycho-biologische Belastung eines Organs durch Verdrängung von psychischem Streß so groß geworden ist, daß es zu einem biologischen Konflikt kommt und ein *Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm* eingeschaltet werden muß).

Hierbei gilt es zu bedenken, daß die unbewußte Einstellung die Ursache dafür ist, was dem Menschen auf seinem Lebensweg passiert und wie andere Menschen mit einem umgehen (Prinzip der Resonanz) – und die innere Einstellung trägt in beträchtlicher Weise dazu bei, welche Menschen und Ereignisse (bis hin zu Schicksalsschlägen) man in seinem Leben selber anzieht. Die ursächlichen (unbewußten) Muster des Verhaltens eines jeden Menschen sind in der Regel in der Kindheit und frühesten Jugend und meist in der eigenen Familie zu entdecken, denn das eigene Verhalten und der Wert, den man sich selbst beimißt, leitet sich großteils aus der Art ab, wie Eltern und andere einem nahestehende Menschen mit einem umgegangen sind.

Werden die mit den negativen Erfahrungen in der Kindheit einhergehenden Gefühle von Minderwertigkeit, Angst und Scham, Mangeldenken, Wut und Hilflosigkeit weiterhin unterdrückt, wird alles nur noch viel schlimmer! Denn durch immer weitere Verdrängungen werden die bereits bestehenden negativen Denk- und Glaubensmuster und all die der persönlichen Entwicklung schadenden Glaubenssätze nur noch mehr verstärkt und der Lebensweg, der so schön und erfolgreich verlaufen könnte, wird zu einer schmerzhaften, von immer mehr seelischem Leid und Krankheiten gekennzeichneten Sackgasse.

Um sich aus so einer emotionalen Hölle zu befreien, reicht es nicht, sich im Sinne der etablierten „Schul"-Psychologie ausschließlich nur gedanklich mit seinen seelischen Problemen auseinanderzusetzen, weil damit nur an der Oberfläche gekratzt wird, aber nicht die Ebenen des Unterbewußtseins erreicht werden.

Der einzige Ausweg aus dieser seelischen Sackgasse besteht darin, diesen aus den emotionalen Verletzungen in der Kindheit entstandenen psychischen Blockaden auf den Grund zu gehen und die damit verbundenen negativen Programmierungen, die sich als (für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung) schädliche Glaubenssätze im Unterbewußtsein fixiert haben, zu transformieren! Es gilt also, mit dem Schmerz aus der Vergangenheit in Kontakt zu kommen, sich der ungeliebten negativen Erfahrungen anzunehmen, sie sich durch tiefgehende emotionale Prozesse bewußt zu machen und umzuwandeln, das heißt, durch andere positive Programmierungen auszutauschen.

Für die freie individuelle Persönlichkeitsentwicklung ist es von größter Bedeutung, sich von den durchlebten Altlasten im Unterbewußtsein zu befreien und die Grundeinstellung zum Positiven zu ändern, wodurch man eine neue Stabilität und Lebensbasis gewinnt.

Um sich von solch negativen Mustern, schädlichen Programmierungen und Glaubenssätzen, die sich im Unterbewußtsein festgesetzt haben, und somit aus der psychischen Zwangsjacke zu befreien, gibt es gerade in Deutschland verschiedenste sinnvolle und bewährte psychotherapeutische Ansätze und Selbsthilfe-Methoden (diese wurden im vorherigen Kapitel angegeben).

Der Zusammenhang zwischen dem Schatten 1. Grades und dem Schatten 2. Grades

Die Verdrängungen des Menschen in der aktuellen Inkarnation (Schatten 2. Grades) stehen in der Regel in einem kausalen Zusammenhang mit dem Schatten 1. Grades aus dem vorherigen Leben, denn jeder Mensch ist geneigt, in den Bereichen archetypische Aspekte seiner ganzheitlichen Seelenimpulse zu verdrängen und Konflikte zu erleiden, wo er seine karmischen Schwachstellen, d.h. seine seelisch-charakterlichen Schwächen hat.

Die **Neigung**, in einem speziellen psychischen Bereich Streß zu erleiden und die individuellen Seelenimpulse zu bestimmten Themen zu verdrängen, bringt die individuelle Seele gewiß schon aus dem Vorleben mit (karmische und miasmatische Dispositionen des Schatten 1. Grades), aber eine solche Neigung bzw. Charakterschwäche allein führt noch nicht zum biologischen Konflikt. Dafür muß es in der Regel erst wiederholte Male zu Verdrängungen von individuellen Seelenimpulsen (innersten Empfindungen) bei bestimmten Lebensthemen kommen und ein entsprechend großes Schattenpotential 2. Grades aufgebaut werden. Wenn dieses Schattenpotential dann nicht abgebaut, der Schatten also nicht integriert wird, sondern noch weitere Verdrängungen im Bereich eines bestimmten Lebensthemas hinzukommen und der Schatten 2. Grades weiter anwächst, kommt es dann irgendwann, wenn der Mensch „auf dem falschen Fuß erwischt wird“ (und auch die beiden anderen Bedingungen der Eisernen Regel zutreffen) zum biologischen Konflikteinschlag.

Nach Dr. *Hamer* wird mit dem Erst-Konflikt eine **Konfliktschiene** für weitere Konflikte gelegt. Aus kosmoterischer Sicht (mit dem Wissen um die Wiedergeburt der Seelen) liegt der kausale Hintergrund der Konfliktschiene allerdings schon in der Neigung eines Individuums begründet, gewisse Empfindungen zu unterdrücken, welche seine Seele aus dem Vorleben mitbringt (Schatten 1. Grades) – und mit jeder weiteren kleinen Verdrängung von individuellen Seelenimpulsen wächst auch der kausale Hintergrund (Schatten 2. Grades) des zu erwartenden Konfliktgeschehens und der entsprechenden Konfliktschiene, die aus dem Erstkonflikt erwächst. Die Konfliktschienen haben also ihre tatsächlichen Wurzeln schon im Vorleben eines jeden Individuums!

Die Integration des Schatten 2. Grades ist als vorrangig zu betrachten (!), da die **Reintegration** des schon vormals (im Vorleben oder im aktuellen Leben) bewußt erfahrenen, aber dann verdrängten Bewußtseinspotentials (der bereits bewußten Aspekte seines Höheren Selbst) im aktuellen Leben die Voraussetzung zur weiteren Bewußtwerdung des Menschen ist. Ist aufgrund des Schatten 2. Grades bereits ein Konflikterlebnisschock entstanden, dient die daraus hervorgegangene „Krankheit“ unter anderem auch dazu, den jeweiligen Menschen auf seine spirituelle Entwicklungsaufgabe aufmerksam zu machen bzw. daran zu erinnern.

Der Schatten 2. Grades baut sich ganz allmählich dadurch auf, indem das Individuum in gewissen Lebenssituationen **psychischen Streß** empfindet, diesen aber seinen inneren Qualitäten und Fähigkeiten entsprechend **nicht** auflöst, sondern verdrängt (z.B. allen Situationen, die er als unangenehm empfindet oder wovor er Angst hat, aus dem Wege geht). Durch ständig wiederholtes Verdrängen von zuvor schon bewußt gewesenen individuellen Aspekten (Fähigkeiten, Qualitäten) entsteht der Schatten 2. Grades, welcher so weit anwachsen kann, daß persönliche spirituelle Qualitäten nach und nach in Vergessenheit geraten, bis das Individuum vergessen hat, daß es sie besessen hat und sich ihrer nicht mehr bewußt ist (was zur spirituellen Rückentwicklung beiträgt).

Der **Verlust der Vertrautheit ehemaliger bewußter Qualitäten** führt zur Entfremdung von Aspekten, mit denen sich das Individuum ehemals identifizierte. So entsteht aus anfänglichen Bewußtseinsschleiern der das Bewußtsein verdunkelnde Schatten, welcher als Schatten 2. Grades auf der Ebene des Höheren Selbst (5. Dimension) einen neuen Schatten bildet, oder den bisher bestehenden karmischen Schatten 1. Grades verstärkt, in jedem Fall aber die Aktionsfähigkeit des Individuums drastisch reduziert und die individuelle Identität immer weiter einengt (Identitätsverlust; Rückschritt in der spirituellen Entwicklung).

Der innere Zusammenhang zwischen der Verdrängung von individuellen Seelenimpulsen und dem biologischen Konfliktgeschehen

Schon im 1. Gesetz der *Germanischen Heilkunde* (*Eiserne Regel des Krebs*) wird das 7. Gesetz angedeutet, indem Dr. *Hamer* mit der darin enthaltenen Bedingung des ***„auf dem falschen Fuß erwischt“*-Werdens** darauf hinweist, daß Konfliktsituationen ganz individuell wahrgenommen werden, also jedes Individuum

eine bestimmte Situation oder ein bestimmtes Ereignis völlig unterschiedlich erlebt. Das heißt, ein und die gleiche Lebenssituation, die von mehreren Menschen gleichzeitig wahrgenommen wird und für die meisten völlig belanglos erscheinen mag, kann für einen bestimmten Menschen als hochdramatisches Erlebnis empfunden werden, durch welches er *„auf dem falschen Fuß erwischt"* wird und einen Konflikterlebnisschock (*DHS*) erleidet.

Dieser Unterschied in der Wahrnehmung von gleichen Lebenssituationen bzw. Ereignissen liegt in der speziellen Eigenart der individuellen Wahrnehmungsweise jedes einzelnen Menschen begründet, welche neben dem jeweiligen Individualitätsgrad (= kosmischer Intelligenzgrad), den unterschiedlichen Fähigkeiten und Charakterqualitäten eines Menschen in ganz entscheidender Weise von seinem jeweiligen seelischen Verdrängungsgeschehen (Verdrängungspotential des Schatten 2. Grades) abhängig ist.

Um den Zusammenhang zwischen der Verdrängung von individuellen Seelenimpulsen und dem biologischen Konfliktgeschehen wirklich begreifen zu können, ist es Voraussetzung, sich der **drei biologischen Ur-Bedürfnisse bzw. drei elementaren Seelenbedürfnisse** des Menschenwesens bewußt zu werden! Diese machen den wesentlichen Kern der großartigen Entdeckungen Dr. *Ryke Geerd Hamers* aus.

Dr. *Hamer* entdeckte, daß sich das Konfliktgeschehen des Menschen grundsätzlich auf drei Ebenen vollzieht. Danach besitzt jeder Mensch von Natur aus **drei elementare biologische Ur-Bedürfnisse**, die er aus seinem innersten Wesen heraus zu erfüllen bestrebt ist, um dem biologischen Sinn seines Daseins Genüge zu tun – diese sind:

1. das Ur-Bedürfnis zu überleben und sich zu vermehren (Anmerkung: Hieraus entwickelten sich die angeborenen automatischen Reaktionen, Verhaltens- und Sonderprogramme des Stammhirns, welche für Fortpflanzung, Existenz- und Arterhaltung notwendig sind – Entoderm-Programme des Triebbewußtseins);
2. das Ur-Bedürfnis nach Anerkennung in der Gruppe, was zur Selbstwerteinschätzung beiträgt (Anmerkung: Hieraus entwickelten sich die Verhaltens- und Sonderprogramme des Limbischen Systems, Zwischenhirns und Großhirnmarklagers, die das psychische Grundgefühl für die Übereinstimmung zwischen Individuum und seines sozialen Umfeldes betreffen [z.B. Integrität, Selbstwert] – Mesoderm-Programme des Emotionalbewußtseins) sowie
3. das Ur-Bedürfnis, sein Nest bzw. sein Revier zu beschützen und zu verteidigen (Anmerkung: Hieraus entwickelten sich die Verhaltens- und Sonderprogramme für die kognitiven, d.h. auf Denken und Erkenntnis beruhenden Beziehungen zur Welt, welche vor allem das Revierverhalten eines Individuums betreffen [Anmerkung: Dies ist auch im weitergefaßten Sinne zu verstehen, da Menschen auch geistig-weltanschauliche Bereiche bzw. Angelegenheiten als ihr Revier betrachten können = geistige Reviere] – Ektoderm-Programme des Mentalbewußtseins).

Allein diese Erkenntnis Dr. *Hamers* – die Erkenntnis um die drei elementaren biologischen Ur-Bedürfnisse des Menschen – ist von gewaltiger Bedeutung, da sie schon für sich ein Naturgesetz darstellt!!! **Denn diese drei biologischen Ur-Bedürfnisse machen den elementaren Kern aller individuellen Seelenimpulse des Menschen aus, sie durchdringen und prägen grundsätzlich die gesamte Wahrnehmung und auch das gesamte Verhalten eines jeden Menschen!**

Aus dem tiefsten Unterbewußtsein wirkend liegen sie sämtlichen Empfindungen und Handlungen des Menschen als **Ur-Beweggründe** (Motivationen) zugrunde. Das heißt: Wenn ein Mensch in Kontakt mit anderen Menschen tritt und über seine Sinne wahrzunehmen und zu reflektieren imstande ist, dann steht all sein Wahrnehmen in einem direkten Bezug zu diesen **drei elementaren Seelenbedürfnissen** und wird von diesen drei biologischen Ur-Bedürfnissen durchstrahlt! – ob dem Menschen das bewußt ist oder auch nicht.

Die Natur funktioniert nach biologischen und nicht nach moralischen Prinzipien – Gott sei Dank!

Moralische Prinzipien ändern sich mit den Einstellungen der Menschen sowie mit dem Kommen und Gehen der Systeme und Kulturen, mit ihren jeweiligen Denkmustern und Glaubensvorstellungen. Sie sind immer subjektiv und abhängig vom jeweils etablierten Zeitgeist, Weltbild und Paradigma und rückblickend betrachtet meistens in irgendeiner Hinsicht falsch oder beschränkt – aber die biologischen Prinzipien sind immer sinnvoll, lebensbejahend und immer richtig!

Wenn auch nur eines dieser elementaren Seelenbedürfnisse (biologischen Ur-Bedürfnisse) bei einem speziellen Lebensthema (z.B. Grenzstreitigkeiten mit Nachbarn = Revierärger; mangelnde Anerkennung vom Chef = Selbstwertproblem; Streit um Erbschaft = Ärgerproblem) in einer bestimmten Lebenssituation nicht durch Wort oder Tat zur Entfaltung kommen kann, kommt es genau bei diesem speziellen Lebensthema zu Verdrängungen und somit zu Aufstauungen im Fluß der Seelenimpulse, was je nach Intensität als entsprechend starker psychischer Streß und als unangenehm erlebt wird und zum Aufbau des Schatten 2. Grades führt. In den meisten (aus psychischer Sicht) stressigen Lebenssituationen kommt es also nicht immer gleich zu einem biologischen Konflikt, sondern **erst einmal zu Verdrängungen** von individuellen Lebensimpulsen. Die Möglichkeit zu Verdrängen hat hier also eine psychische bzw. psychologische **Puffer**-Funktion.

Die Ohnmacht den individuellen Seelenimpulsen (= unverfälschte innerste Empfindungen des Denkens, Fühlens und Wollens) in der Lebenswirklichkeit (Außenwelt) in Worten oder Taten **keine** direkte Folge leisten zu können, führt zu Verdrängungen und bewirkt den Aufbau des Schatten 2. Grades! (Anmerkung: Gründe für eine solche Ohnmacht können sein: Schüchternheit, Hemmungen, Angst, Scheu, Bequemlichkeit, Feigheit oder andere subjektiv empfundene Unfähigkeiten und Trägheiten angemessen zu kommunizieren bzw. zu handeln.)

Der Mensch versucht dann solche (für ihn zunehmend als unangenehm empfundenen) Situationen zu vermeiden, was ihm auf Dauer aber nicht gelingt, denn die Seele drängt entsprechend ihrer individuellen Bestimmung nach Entwicklung und Selbstverwirklichung. Daher konfrontiert sie den Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen immer wieder mit eben diesem anstehenden Lebens- und Entwicklungsthema. Dies führt dann **entweder** dazu, daß der Mensch lernt, dieses Lebensthema als spirituelle Herausforderung anzunehmen und die damit auf ihn zukommenden (zuvor als unangenehm und stressig empfundenen) Lebenssituationen durch entsprechend erforderlich authentisches Kommunizieren und Handeln souverän zu meistern (wodurch er den Schatten 2. Grades wieder auflöst = Integration des Schattens); **oder** er empfindet dabei weiterhin und ständig mehr psychologischen Streß, wodurch es zu immer weiteren Verdrängungen kommt, bis dann eines Tages dahinter soviel Schattenpotential 2. Grades angestaut ist, daß der Mensch in einer Lebenssituation, in der er nicht damit rechnet, bezüglich dieses speziellen (mit dem Schatten 2. Grades belasteten) Themas (z.B. Revierärger; Selbstwertproblem; Ärgerproblem) einen biologischen Konflikteinschlag erleidet.

Das bedeutet, daß dieser Mensch dann diese Lebenssituation aufgrund des durch Verdrängung geschaffenen wunden Punktes in der Psyche (= zuviel verdrängter psychischer Streß = viel angehäuftes Schattenpotential 2. Grades) als hochdramatisch und „auf dem falschen Fuß erwischt“ erfährt und er zugleich die Situation auch noch isolativ erlebt. „Isolativ“ bedeutet in diesem Zusammenhang, daß er in der Situation mit dem Menschen, mit dem er das Problem hat, **nicht** in erforderlichem Maße kommunizieren und die Angelegenheit (seinem Informations- und Erwartungshorizont entsprechend) nicht ausreichend regeln kann.

Grundlagen, die zum Verständnis der *DHS-Schwelle* erforderlich sind

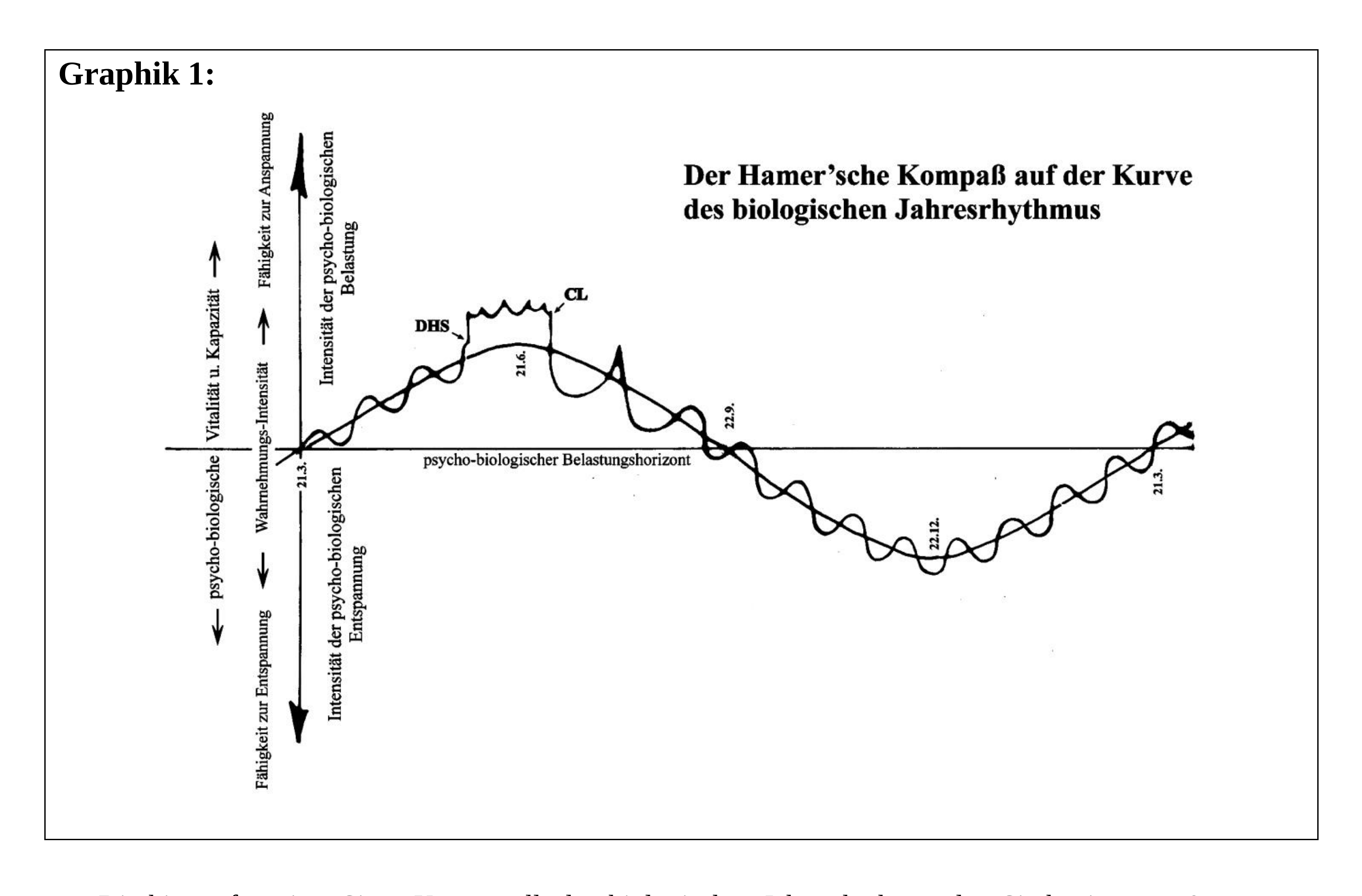
Die Einbeziehung des biologischen Jahresrhythmus, der Umwelteinflüsse und des Verdrängungsgeschehens in den Hamer’schen Kompaß

Mit dem Wissenshintergrund um das Verdrängungsgeschehen wird nun auch die Bedeutung der *DHS-Schwelle* viel leichter ersichtlich, wozu die bisherigen Erläuterungen hier noch weiter konkretisiert werden sollen.

Am Hamer’schen Kompaß, wie er bisher dargestellt wurde, lassen sich zwar wesentliche biologische Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten aufzeigen, doch ist dessen bisherige Darstellung sehr vereinfacht und vernachlässigt einen ganz wesentlichen biologischen Gesichtspunkt, dem alles Leben auf unserer Erde unterworfen ist – den **biologischen Jahresrhythmus**.

Um diesen nach dem Tag-Nacht-Rhythmus wohl bedeutsamsten biologischen Rhythmus in die wissenschaftlich-diagnostischen und -therapeutischen Betrachtungen realistisch und lebensnah einbeziehen zu können, haben wir uns den Hamer’schen Kompaß auf einer einfachen **Sinus-Kurve** vorzustellen, wie dies in der nachfolgenden Graphik dargestellt wird.

Graphik 1:



Die hier aufgezeigte Sinus-Kurve stellt den biologischen Jahresrhythmus dar. Sie beginnt am Ausgangspunkt der Zeitachse (0-Linie) mit dem 21. März (Tag/Nacht-Gleiche), steigt von dort bis zum oberen höchsten Ausschlag am 21. Juni an (Sommer-Sonnenwende), verläuft dann wieder nach unten, wobei sie die Zeitachse (0-Linie) am 22. September (Tag/Nacht-Gleiche) mit weiterhin abfallender Tendenz durchdringt, bis sie ihren tiefsten Ausschlag am 22. Dezember (Winter-Sonnenwende) erreicht, von wo sie wieder bis zur Tag/Nacht-Gleiche am 21. März aufsteigt, welche sich wieder auf der 0-Linie befindet.

Die waagerecht verlaufende 0-Linie stellt den zeitlichen Jahresverlauf (Zeitachse) und die Null-Linie des Belastungs/Entspannungs-Horizonts dar. Die Amplitude (Ausschlagtiefe nach oben und unten) der dargestellten Sinus-Kurve zeigt die **psycho-biologische Vitalität und Kapazität** eines jeweiligen Menschen an (in Abhängigkeit von dem geistig-seelisch-körperlichen Potential, was der jeweilige Mensch an Erbmasse und an Qualitäten aus dem Vorleben mitbringt), wobei der Ausschlag nach oben die sympathikotone Intensität (= Fähigkeit zur Anspannung; linkshemisphärische Qualitäten) und der Ausschlag nach unten die parasympathikotone Intensität (= Fähigkeit zur Entspannung; rechtshemisphärische Qualitäten) anzeigt.

Auf der senkrechten Skala der psycho-biologischen Vitalität und Kapazität wird somit auch das jeweilige **Intensitätsspektrum der seelisch-geistigen Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit** (psychischer Status) angezeigt, zugleich aber auch die mit dem jeweiligen psychischen Status in direkter Verbindung stehende **organische Widerstandsfähigkeit** (Organstatus) abgebildet. Die jeweilige Ausschlagtiefe gibt somit auch einen Hinweis darauf, wie intensiv ein Mensch bewußt wahrzunehmen und psychischen Streß psycho-biologisch zu verarbeiten imstande ist.

Der **tag-nächtliche biologische Wechselrhythmus** von Sympathikus und Parasympathikus, der die hormonelle Umschaltung des Organismus von Anspannung auf Entspannung bewirkt, hat also eine Entsprechung im **jahreszeitlichen biologischen Wechselrhythmus** vom Sommerhalbjahr zum Winterhalbjahr, mit dem ebenso gewisse chrono-biologische Umstellungen für den Organismus verbunden sind. Zum Beispiel wird mit sinkendem Sonnenstand der Organismus heruntergefahren.

Im Winterhalbjahr schaltet der Organismus chrono-biologisch gesteuert auf einen Energiespar-Modus um, was bei den Tieren (z.B. Pferden und Wildtieren) noch sehr gut zu beobachten ist, von den meisten Menschen, die sich im Dauerstreß der heutigen Leistungsgesellschaft (in der alltäglich gleichen „Tretmühle“) befinden, aber kaum mehr wahrgenommen wird. Auch die meisten der ab Herbstanfang massenhaft auftretenden sogenannten „Erkältungskrankheiten“, „Grippe-Epidemien“ und ähnliche Krankheitsbilder lassen sich mit diesem **chrono-biologischen Automatismus** erklären (Anmerkung: Genaueres dazu im Kapitel: ***Was ist nun konkret die DHS-Schwelle?***).

Der Mensch in der Winterjahreshälfte: Mit Herbstbeginn, wenn das Tageslicht fahler wird und seine Kraft verliert, werden die Menschen besinnlicher und entspannter, es findet eine innere Einkehr und damit einhergehend ein Erwachen der geistigen Schaffenskräfte statt. Der Mensch hält sich nicht mehr soviel draußen auf, sondern bleibt in der warmen Stube und widmet sich vermehrt seinen Liebsten und inneren Angelegenheiten. In der dunklen Jahreshälfte ist der Mensch gemütvoller und viel besser fähig, sein Unterbewußtsein wahrzunehmen und die weiblichen Attribute der Psyche zur Entfaltung zu bringen. Statt sich schwermütigen Stimmungen hinzugeben, gilt es, die Willenskräfte anzuspannen und geistig tätig zu werden. In der Winterzeit ist der Mensch aufgerufen darüber nachzudenken, was er der Welt zu geben hat – da schmiedet er Pläne für das neue Jahr.

In der *Germanischen Heilkunde* wurde bisher nur dem psycho-biologischen Tag/Nacht-Rhythmus Beachtung geschenkt, für den (in den bisherigen Darstellungen) allein die waagerechte Zeitachse als Bezugsgrundlage bzw. als Belastungs/Entspannungs-Horizont genommen wurde. Der psycho-biologische Jahresrhythmus wurde in der *Germanischen Heilkunde* bis heute jedoch fast gänzlich vernachlässigt. Um die Bedeutung dieses chrono-biologischen Jahresrhythmus im heilkundlichen Gesamtzusammenhang erkennen zu können, gilt es dessen Kurve (Sinus-Kurve) als relativen Bezugshorizont für den psycho-biologischen Tag/Nacht-Belastungs/Entspannungs-Rhythmus zu verstehen; wobei in der neuen (kosmoterischen) Darstellung des Hamer’schen Kompaß die Kurve des psycho-biologischen Jahresrhythmus nun ihre Bezugsbasis (ihren neutralen Belastungs/Entspannungs-Horizont) in der waagerechten Zeitachse (Null-Linie) besitzt. In dieser kosmoterischen Darstellung bringen die Höhe und Tiefe der Amplitude des jahreszeitlichen Horizonts eine übergeordnete und langfristiger bestehende Gesamtkonstitution und psycho-biologische Belastungsfähigkeit zum Ausdruck. Insofern ist die jahreszeitliche psycho-biologische Belastungs/Entspannungs-Kurve der Tag/Nacht-Kurve in ihrer Bedeutung übergeordnet. Zur Bedeutung des Amplitudenausschlags weiter unten Genaueres.

(Anmerkung: Gewiß wirken noch weitere kosmo-chronologische bzw. -biologische Rhythmen und Zyklen auf den Organismus ein, z.B. der Mondzyklus u.ä., doch diese können hier erst einmal vernachlässigt werden, weil hier vor allem die Veranschaulichung eines sehr bedeutsamen, aber bisher in der *Germanischen Heilkunde* noch nicht berücksichtigten kosmo-chronologischen Prinzips des biologischen Jahresrhythmus im Vordergrund steht, was eine Vereinfachung der Darstellung erforderlich macht. Aber auch die Wirkung sämtlicher anderen für biologische Organismen bedeutsamen Rhythmen und Zyklen könnte man in diese Kurve mit einbeziehen, sie würden im Rahmen ihrer zeitlichen Wirkungsspektren den Amplitudenausschlag in Form von konstruktiver oder destruktiver Interferenz [Schwingungsüberlagerung] entsprechend erhöhen oder absenken.)

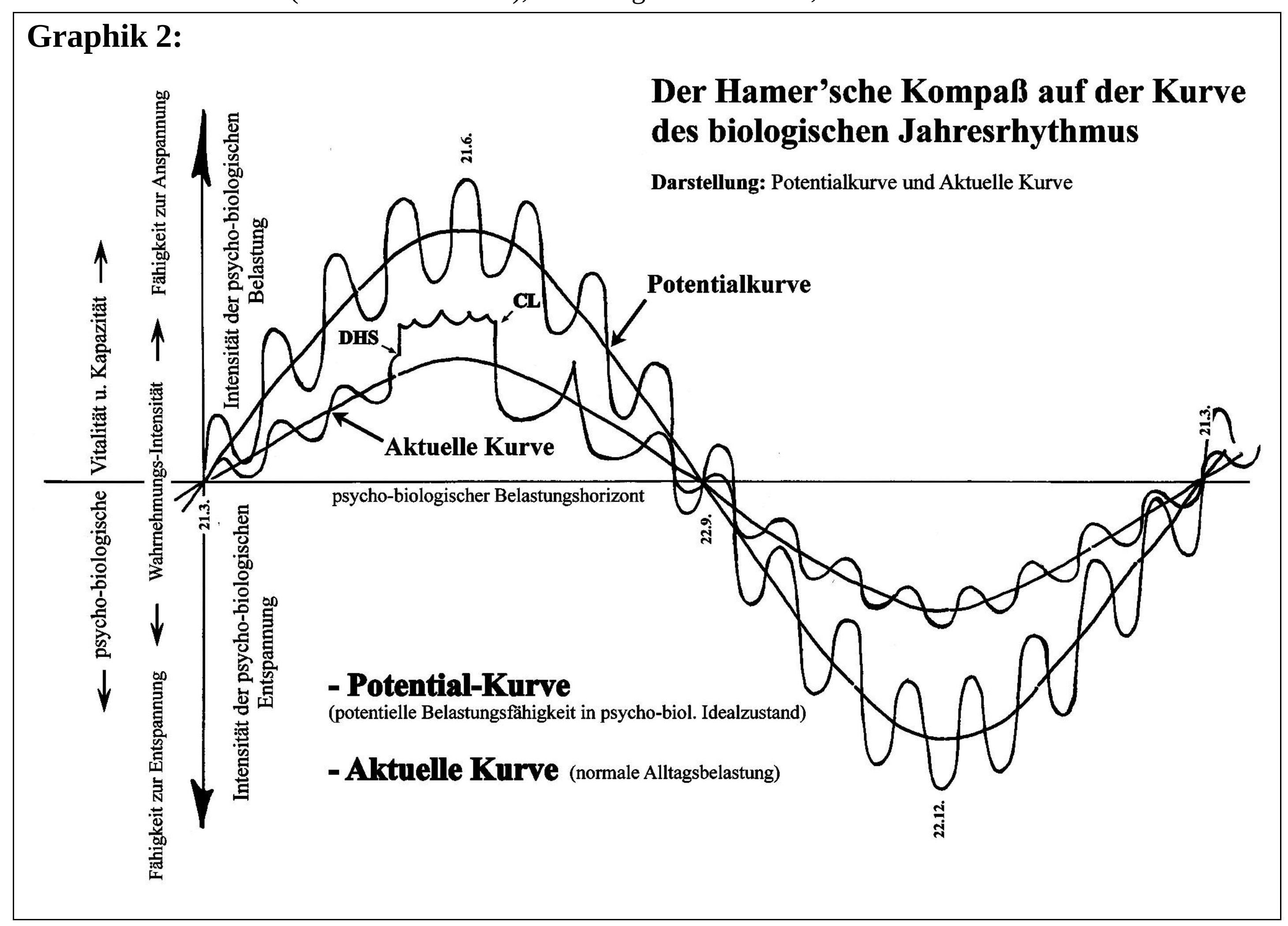
Da der Mensch durch negative Umwelteinflüsse und Organbelastungen, vor allem aber durch sein jeweils vorhandenes Verdrängungspotential nur sehr selten in Besitz seiner idealen seelisch-geistigen Wahrnehmungs- und psycho-biologischen Leistungs- und Belastungsfähigkeit ist, sind in Graphik 2 zwei Kurven abgebildet. Jeder Mensch hat also eine ideale psycho-biologische ***Potential-Kurve*** mit relativ hoher Ausschlagstiefe und eine ***Aktuelle Kurve*** mit relativ flacher Ausschlagstiefe, wobei letztere die psycho-biologische Belastung der alltäglichen Lebenspraxis mit einbezieht (welche sowohl aus psychischen als auch organischen Streßfaktoren bzw. Defiziten resultieren kann). Die *Aktuelle Kurve* stellt somit die (durch aufgestautes Verdrängungspotential) eingeschränkte durchschnittliche Alltags-Belastungsfähigkeit dar, welche allerdings noch Belastungsreserven beinhaltet (also noch einen gewissen Grad an Mehrbelastung zuläßt, bevor die Einschaltung eines biologischen Sonderprogramms erforderlich wird).

Unter psycho-biologischer Belastung, welche die Amplitude von der Ideal-Kurve in Richtung der 0-Linie drückt, ist hier einerseits die **Belastung durch das jeweils vorhandene geistig-seelische Verdrängungspotential** zu verstehen (= Ansammlung von nicht ausgelebten Seelenimpulsen), andererseits aber auch die Belastung des Organismus durch ihn stressende Umwelteinflüsse (Vergiftungen, Übersäuerung, negative Umweltbelastungen wie z.B. Mikrowellensmog u.ä.). Beide Faktoren, psychischer Status und der entsprechende Organstatus, stehen in wechselwirkender synchroner Beziehung zueinander und geben gemeinsam den **Grad der Konfliktanfälligkeit** vor.

Die hier genannten organischen Belastungen kommen auf körperlicher Ebene zum Ausdruck: durch körperliche Anspannungen und Verspannungen (Rücken!), Übersäuerung, Mangelerscheinungen an Vitaminen und Mineralien und der daraus resultierenden Schwächung, Verschlackung und Vergiftung des Organismus bzw. bestimmter Organe. Sie weisen quasi als **Konflikt-Vorwarnung** auf ein körperlich-organisches Defizit oder/und ein größeres Verdrängungspotential hin.

Solche Organbelastungen und die damit verbundenen Krankheitserscheinungen (also kein Krebs und keine krebsähnlichen Krankheitserscheinungen!), die bisher von der *Germanischen Heilkunde* noch nicht erfaßt wurden, lassen sich mit verschiedensten Diagnosemethoden schon längst feststellen – z.B. durch Irisdiagnose, Austesten mit Einhandrute (Körbler-Meßverfahren), kinesologischer Armtest, Bioresonanztests usw.

Graphik 2:



Die *Potential-Kurve* ist eine idealisierte Kurve, die im jahreszeitlichen Ablauf das Ideal der psychobiologischen Belastungsfähigkeit und Widerstandskraft darstellt. Sie ist die Kurve, auf der ein Mensch seiner spirituellen Entwicklungsstufe entsprechend sein jeweiliges seelisches Entwicklungspotential in idealer Weise im Leben zur Umsetzung bringt. Bei diesem idealen Amplitudenausschlag bringt der Mensch seine individuellen Seelenimpulse in freiester Weise, seiner innersten kosmischen Bestimmung entsprechend durch Wort und Tat zur Verwirklichung, ohne individuelle Seelenimpulse zu verdrängen. Das heißt, er tritt den Herausforderungen des Lebens selbstbewußt, mutig und mit ganzheitlich-spirituellem Urvertrauen entgegen (in das Leben; in die kosmischen Gesetzmäßigkeiten; in die ausgleichende Gerechtigkeit des Kosmos; in die Wiedergeburt der Seelen; usw.), ist selbst in schwierigsten Lebenssituationen innerlich stark und voll bei der Sache, verhält sich vollkommen authentisch, ohne durch irgendwelche inneren oder äußerlichen Faktoren negativ beeinflußt zu sein, ohne sich künstlich zu verhalten oder zu verstellen, also ohne seine individuellen (vom kosmischen Allbewußtsein gelenkten) Seelenimpulse zu verdrängen.

Der Amplitudenausschlag der pschycho-biologischen *Potential-Kurve* eines jeden individuellen Menschen wird bzgl. jedes Lebensthemas grundsätzlich immer nach den Vorgaben seines Höheren Selbst (5. Di-

mension der Seele – siehe Ontologische Achse) bestimmt, das zu allen Lebensthemen neben all den lichten Qualitäten, Fähigkeiten, Talenten und Charaktereigenschaften auch den dunklen Anteil, den Schatten 1. Grades (das Persönliche Unbewußte) als integralen Bestandteil enthält. **Einerseits** kann sich der Amplitudenausschlag der *Potential-Kurve* eines Menschen durch spirituelle Höherentwicklung vergrößern, indem Schattenanteile des Schatten 1. Grades ins Bewußtsein integriert werden, wodurch sich der Individualitätsgrad und das Wahrnehmungsspektrum des individuellen Menschen erhöht. **Andererseits** kann sich der Amplitudenausschlag der *Potential-Kurve* eines Menschen aber auch von Leben zu Leben verringern, wenn der Mensch in einer Inkarnation statt mehr Schattenanteile 1. Grades ins Bewußtsein zu integrieren, durch gehäufte Verdrängungsprozesse sogar noch Schattenanteile 2. Grades mit ins nächste Leben hineinträgt, welche dann dort den bisherigen Schatten 1. Grades noch vergrößern. Auf diese Weise würde sich der Mensch also spirituell zurückentwickeln! – was gerade in der heutigen Gesellschaft (wegen der gutmenschlichen politischen Korrektheit) bei vielen Menschen der Fall ist.

Mit der kosmoterischen Darstellungweise des Hamer'schen Kompaß lassen sich neben dem biologischen Jahresrhythmus (über die Erhöhung oder Verringerung des Amplitudenausschlags) sämtliche den Organismus in seiner Vitalität beeinträchtigenden oder bestärkenden Umwelteinflüsse und ebenso all die Einflüsse des geistig-seelischen Verdrängungsgeschehens in einer einfachen Graphik anschaulich darstellen. Hierzu gilt es sich zu merken: Den geistig-seelisch-physischen Organismus belastende Einflüsse verringern oder verflachen den Amplitudenausschlag der *Aktuellen Kurve* (Kurve der eingeschränkten durchschnittlichen Alltags-Belastungsfähigkeit), wogegen den Organismus bestärkende, vitalisierende Einflüsse ihren Ausschlag vergrößern bzw. erweitern.

Der **Amplituden-Unterschied** zwischen den beiden Kurven, also der Unterschied zwischen der idealen seelisch-geistigen Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit (Kurve mit hoher Amplitude) und der aktuellen (durch psychischen Verdrängungsstreß und Organstreß belasteten) psycho-biologischen Gemütsverfassung (Kurve mit flacher Amplitude) zeigt das **Maß des aktuell vorhandenen Verdrängungspotentials** bei einem bestimmten Lebensthema an (also das Maß des jeweils verdrängten Stresses und damit der jeweils vorhandenen psychischen sowie analog dazu auch der entsprechenden organischen Belastung) und kennzeichnet, wie sehr die psycho-biologische Idealverfassung durch die jeweils vorhandene **negative Gemütsgrundhaltung** (im Zusammenhang mit der jeweiligen Organbelastung) beeinträchtigt ist.

Der Potentialunterschied zwischen den beiden Kurven wird in verschiedenen psycho-kinesiologisch ausgerichteten Therapeuten-Kreisen als **Negative Emotionale Ladung** (NEL) kinesiologisch gemessen; bei den Scientologen wird dieses psychische Gemütsspektrum als **Tonus-Skala** oder **Tonskala** bezeichnet, welche von Enthusiasmus (ganz oben) bis Apathie (ganz unten) reicht; nach dem Körbler-Meßverfahren mit der Einhandrute wird die Organbelastung mit Zahlen von 1 bis 7 ausgetestet.

Wodurch die Konfliktanfälligkeit eines jeweiligen Menschen bestimmt wird

Das Streß- und Verdrängungsverhalten und damit die Konfliktanfälligkeit eines Menschen ist sehr vielschichtig und differenziert zu betrachten und zum Beispiel schon dadurch geprägt, ob ein Mensch mehr spirituell-ideell, sittlich und tugendhaft oder nur materiell und genußorientiert (hedonistisch) ausgerichtet ist. Solch völlig gegensätzlich orientierte Menschen werden auch aus sehr unterschiedlichen Gründen ihre Konflikte erleiden. Zum Beispiel wird der eine einen Revierärgerkonflikt eher bezüglich eines seiner geistig-ideelen Reviere und der andere eher wegen seiner physisch-materiellen Reviere und Besitztümer bekommen. Auch werden „humanistisch"-materialistisch gesinnte Menschen durch den Tod eines geliebten Menschen eher z.B. einen biologischen Trennungs- oder Verlustkonflikt (*DHS*) erleiden als spirituell orientierte Menschen, die von der Wiedergeburt der Seelen überzeugt sind und so weiterhin eine lebendige Verbundenheit mit dem Verstorbenen in ihrem Herzen aufrecht erhalten können.

Die Sache mit der materialistischen und spirituellen Ausrichtung ist aber nicht so einfach, wie hier der Eindruck entstehen könnte; sie ist viel verworrener und komplizierter, da es unzählige weltanschauliche Zwischenstufen und Mischformen gibt, mit denen die Menschen das Leben und die Welt betrachten.

Das Konfliktverhalten und damit auch die Konfliktanfälligkeit eines Menschen ist von unterschiedlichsten Faktoren abhängig. Die Konfliktanfälligkeit wird selbstverständlich ganz entscheidend vom Selbstbewußtsein eines jeweiligen Menschen und dadurch bestimmt, wie sicher und gefestigt er im Leben steht und in einem jeweiligen Lebensthema ist, wie er für die Lebensaufgaben, die er sich gestellt hat, und die Lebenssituationen, mit denen er konfrontiert wird, gewappnet ist, und wie groß sein Verantwortungsbewußtsein im Bereich eines jeweiligen Lebensthemas ist (denn jemand, der sich für etwas nicht verantwortlich fühlt, bekommt deswegen auch nicht so schnell Konflikte) und wie sehr er sich mit einer Sache, einer Idee oder einer Person, für die er sich engagiert oder sonstwie eingesetzt hat, verbunden fühlt.

Entscheidend für die Konfliktanfälligkeit ist aber auch die **Vision eines jeden Menschen von sich selbst und seine damit verbundene innere Erwartungshaltung**, mit der er seiner zukünftigen Lebensentwicklung entgegensieht; ebenso, **mit welcher Entschlossenheit** er seine anvisierten Ziele verfolgt, **welche Prioritäten** er dabei setzt, welche sittlichen, kulturellen und religiösen Werte und welche Moralvorstellungen er vertritt und mit welchem **weltanschaulichen und ethischen Erfahrungs- und Weisheitshintergrund** er seine Ziele (z.B. seinen Lebenstraum oder seine spirituell empfundene Lebensaufgabe) zu verwirklichen sucht.

Im Bereich der Lebensthemen, wo der Mensch kein Verdrängungspotential aufgestaut hat und sich vollkommen authentisch verhält (sich also mit seiner emotionalen Grundhaltung auf der *Potential-Kurve* bewegt und die *Aktuelle Kurve* mit dieser deckungsgleich ist), ist seine Konfliktanfälligkeit selbst in schwierigsten Lebenssituationen gleich Null! – hier bekommt er keine biologischen Konflikte, da könnte sonstwas geschehen, aber zu einem *DHS* würde es nicht kommen. **Konflikte erleidet der Mensch in der Regel immer nur im Bereich ganz bestimmter Lebensthemen, bei denen er Verdrängungspotential aufgestaut hat.**

Gerade der moderne Mensch und insbesondere der in der heutigen dekadenten, multikulturellen Spaßgesellschaft lebende Mensch **baut den allergrößten Teil seines Verdrängungspotentials durch psychischen Streß auf,** den er aufgrund eines die natürlichen biologischen Lebensprinzipien und Gesetzmäßigkeiten unterdrückenden und nicht berücksichtigenden sozio-kulturellen Werte- und Ordnungsgefüges mit seinen Mitmenschen oder seinem gemeinschaftlichen und kulturellen Umfeld hat.

Um dies nachvollziehen zu können, muß man sich nur einmal vor Augen führen, mit was für einem pervertierten und jeglichen biologischen und sinnvollen menschlichen Prinzipien widersprechenden gesellschaftlich-kulturellen Werte- und Ordnungsgefüge der Mensch in der heutigen westlichen Globalgesellschaft (judäo-anglo-amerikanische Megakultur) von Kindesbeinen an konfrontiert wird. Hier werden den (bedauernswerten) Menschen statt einer artgemäßen und gefestigten gemeinschaftlichen Hierarchie und kulturellen Werte- und Gesetzesordnung, derer der Mensch zur sittlichen und spirituellen Orientierung dringend bedarf, die Pervertierung und der Verfall jeglicher bewährten sozio-kulturellen Errungenschaften und damit ein lebensfeindliches gesellschaftliches Umfeld des Abschaums aufgezwungen! – einige Beispiele hierfür sind: die Gleichmacherei in allen Bereichen; die Quotenregelung und die Verachtung jeglicher sinnvollen biologischen und gesellschaftlichen Rangordnung; die Auflösung und Pervertierung von Jahrtausende alten Werten und Tugenden; die Verachtung und Abschaffung von geschlechtsspezifischer Rollen- und Aufgabenverteilung bis hin zum Versuch der gänzlichen Abschaffung der Geschlechter (Gender-Wahn); die fundamentale weltanschauliche Spaltung der Gemeinschaft bis in die Familien und Partnerschaften (= „Pluralismus“); die Verachtung und Abschiebung der Alten; die schleichende Auflösung des Ehrbegriffs; die völlige Aufgabe kultureller und ethnischer Selbstbehauptung (Zwang zu Multikulti); Etablierung von Lüge und Heuchelei in sämtlichen Bereichen und auf allen gesellschaftlichen Ebenen; die Gefangenschaft in der *MATRIX AUS TAUSEND LÜGEN*; die gezielte Schaffung von Ängsten und Abhängigkeiten durch die Mächtigen; die Honorierung der Egomanen und Volksausplünderer (z.B. Bankster und Polit-Vasallen) anstatt der wirklichen, dem Gemeinwesen dienenden Leistungsträger; die Zerstörung jeglichen natürlichen sozialen Gefüges und aller gesund gewachsenen Strukturen; die Irreführung und Verblödung durch die Medien; das Geld als einzig verbliebener Wertmaßstab usw. usf.

(Anmerkung: Dies war gewiß nicht immer so! In früheren Zeiten als die sozialen Angelegenheiten im germanisch-heidnischen Raum noch in einfacher Weise [ohne gewaltige Polit- und Sozial-Apparate und Megabürokratie] nach klarer sittlicher und kultureller Ordnung geregelt wurden, es eine klare Stammeshierarchie und eine klare, den kosmischen Archetypen entsprechende Aufgabenverteilung zwischen Mann und Frau gab und jeder über seine Stellung und seine Aufgaben genauestens Bescheid wußte, dementsprechend gebraucht, anerkannt und geschätzt wurde, es auch klare Regeln für die Erziehung der Kinder sowie auch für die Ehrung der Alten gab, noch Gemeinsinn und tatsächlicher Zusammenhalt herrschte, **da hatten die Menschen noch sehr, sehr viel weniger Probleme mit sich selbst, mit- und untereinander, als dies heute der Fall ist.** Dagegen hatten die Menschen in früheren

Zeiten noch mehr Probleme mit Naturgewalten und dem Überlebenskampf, mit wilden Tieren, feindlichen Überfällen und Raubzügen, und damit ihren Fortpflanzungserfolg zu maximieren u.ä.. Dadurch resultierte das Verdrängungspotential des damaligen Durchschnittsmenschen vor allem aus den Ängsten vor den Naturgewalten, dem Überlebenskampf und ähnlichen Überlebensthemen, jedoch gesellschaftlich bedingte psychische Probleme wie heute kannten die damaligen Menschen kaum und im Vergleich zur heutigen rein außenweltorientierten Wahn-, Heuchel- und Lügen-Gesellschaft hatten sie ein sehr viel geringeres Verdrängungspotential. Der Verfall von Sittlichkeit und artgerechter Ordnung und damit das Entstehen der Verdrängungs-Kultur begann im germanisch-heidnischen Raum erst mit dem Einzug des geistig-kulturellen Elends durch das paulinistische Heuchel-Christentum der Katholische Kirche mit all seiner Scheinheiligkeit, Falschheit, Angstmacherei und der gezielten Herbeiführung von wirtschaftlichem Niedergang und finanzieller Abhängigkeit sowie Ausplünderung und Armut.)

In der heutigen, größtenteils von jeglicher sinnvollen und artgemäßen sittlich-kulturellen Ordnungsgrundlage und gemeinschaftlichen Hierarchie losgelösten multikulturellen Megagesellschaft wird jeder halbwegs bewußt und gewissenhaft leben wollende Mensch **zum Verdrängen gezwungen** und erleidet schließlich auch seine biologische Konflikte in den Bereichen und genau bei den speziellen Lebensthemen, bei denen er seine individuellen Seelenimpulse des Denkens, Fühlens und Wollens am meisten verdrängt hat.

An dieser Stelle werden vielleicht einige Vertreter der *Germanischen Heilkunde* den Einwand anführen wollen, daß es doch auch biologische Konflikte gäbe, z.B. Konflikte bei Ungeborenen im Mutterleib oder Konflikte in extremen Notsituationen aufgrund von Naturgewalten, wo sich automatisch Sonderprogramme einschalten, welche sich mit dem hier aufgezeigten Zusammenhang zwischen seelischem Verdrängungsgeschehen und den daraus resultierenden Konfliktanfälligkeiten nicht erklären ließen. Dies mag zwar so erscheinen, doch auch diese Automatik läßt sich mit dem kosmoterischen Wissen um das universelle Seelenprinzip erklären.

Zu ungeborenem menschlichen Leben sollte man wissen, daß ein ungeborenes Kind eine äußerst sensible Wahrnehmung hat und deutlich spürt, ob es von den Eltern angenommen und geliebt oder verneint wird, ebenso bekommt es verschiedenste Einflüsse aus der Außenwelt mit (z.B. Ultraschalluntersuchungen; extreme Lautstärke; Unruhe, Ängste und negative Emotionen der Mutter; chirurgische Eingriffe u.a.). Daher kann selbst der Mensch im embryonalen Zustand schon Verdrängungspotential aufbauen (nach Vorgabe von Mustern des jeweiligen Schatten 1. Grades, des *Persönlichen Unbewußten* = integraler Bestandteil des *Höheren Selbst,* 5. Dimension) und schon während der Schwangerschaft oder während des Geburtsprozesses auch biologische Konflikte erleiden.

Und nach welchen Kriterien erleiden Menschen in extremen Notsituationen z.B. durch Naturgewalten und höhere Gewalt biologische Konflikterlebnisschocks (z.B. wenn sie in der Wüste fast verdursten, im Meer fast ertrinken, durch ein Erdbeben verschüttet werden u.ä.)? In solchen Notfällen bedarf es zur Einschaltung der biologischen Sonderprogramme nicht irgendeines Verdrängungspotentials oder einer Konfliktaktivität, denn **der biologische Konflikt ist hier die körperliche Verletzung bzw. der körperliche Notstand selbst!** Zum Beispiel schaltet der biologische Organismus auch automatisch ein *Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm* (*SBS*) ein und kommt direkt in die Heilungsphase, wenn man sich einen Knochen bricht oder sonstige Verletzungen erleidet.

Die entsprechenden *SBS* werden in solchen Fällen nach sinnvollen Kriterien durch körpereigene Schutzmechanismen und seelische Automatismen eingeschaltet, um das Überleben des jeweiligen Individuums zu ermöglichen (z.B. Herunterfahren der Organfunktionen; Minimierung des Sauerstoff- und/oder Wasserverbrauchs; Veränderung des Blutkreislaufs bei Abtrennungen von Gliedmaßen, um Ausbluten zu verhindern; usw.) oder übermäßige Qualen zu verhindern (z.B. Schockstarre; Ohnmacht).

Die *Sinnvollen Biologischen Sonderprogramme* werden eben nicht immer nur seitens der Psyche ausgelöst, sondern in körperlich-organischen Extrem- und Notsituationen aufgrund der Synchronizität von Psyche, Gehirn und Organ eben **vom Körper bzw. dem betroffenen Organ selbst** (welches ja grundsätzlich aus Lichtschwingung bzw. Geist-Materie besteht)!

Hierzu soll an dieser Stelle aber auch angemerkt werden, daß in solch extremen Überlebenssituationen, z.B. bei mehrtägigen Verschüttungen durch Erdbeben, aber auch der spirituelle Potential-Hintergrund der jeweiligen Seele auf das Bestehen des Überlebenskampfes einwirkt und zwar in Form der individuellen Qualitäten des jeweiligen ***Höheren Selbst*** (5. Dimension – siehe Ontologische Achse) – dazu gehören unter anderem Charaktereigenschaften wie Willensstärke, Überlebenswillen, Urvertrauen und Glaube an die Rettung, Durchhaltevermögen, Liebe zum Leben usw., aber auch karmische Dispositionen. All diese Aspekte wirken auf die Überlebenskräfte ein und bestärken den Organismus (der Körper enthält diese schon von vornherein in Form der Zell-

schwingung und der Schwingung seiner DNS, welche ja durch all diese geistig-seelischen Eigenschaften programmiert wurde und ständig neu programmiert wird [siehe Epigenetik]).

Da der Schatten 1. Grades als integraler Bestandteil des Höheren Selbst ja gerade auch karmische und miasmatische Dispositionen enthält und somit auch eine gewisse Prädestination (Vorausbestimmung) und einen Lebensentwurf vorskizziert, ziehen Menschen durch ihren Schatten 1. Grades gewisse Streß-, Not- und Konfliktsituationen selber an. Sowohl der Schatten 1. Grades und auch 2. Grades wirken quasi wie spirituelle Magneten, die das jeweilige Individuum immer wieder mit bestimmten stressigen Lebenssituationen konfrontieren – dadurch zeichnen beide die Konfliktanfälligkeit vor!

Selbstverständlich ist die Konfliktanfälligkeit eines Menschen in ganz entscheidender Weise auch davon abhängig, wie sehr er die Grenzen seiner psycho-biologischen Streßbelastbarkeit ausgereizt und seine Reserven schon aufgebraucht hat. Gerade in der heutigen Gesellschaft leben so viele Menschen an der Grenze ihrer psychischen Belastbarkeit und haben durch einen ungesunden Lebensstil („Junkfood“, Mikrowellensmog, zu wenig und falsche Bewegung usw.) ein schlechte körperliche Konstitution und ihre Organe stark belastet, sodaß es nur noch eines weiteren kleinen Streßfaktors bedarf, um ein *DHS* auszulösen.

Was für die Konfliktanfälligkeit beim einzelnen Menschen nun tatsächlich maßgeblich ist, ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich und kann nicht allgemein über einen Kamm geschoren werden. Gerade aus therapeutisch-diagnostischer Sicht sollte man diese beiden Kurven (Potential-Kurve und Aktuelle Kurve) mit ihren Amplituden immer auf spezielle Lebensthemen und psycho-biologische Qualitäten eines jeweiligen Menschen bezogen sehen. Denn abgesehen von den völlig unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten, Individualitäts- bzw. Individuationsgraden, Lebensaufgaben und anderen Wesensmerkmalen, welche individuelle Menschen mit ins Leben bringen und zu entwickeln haben, vollziehen sich Verdrängungsprozesse je nach individueller Empfindungsweise in ganz bestimmten Entwicklungsbereichen und zwar bei ganz speziellen Lebensthemen – eben dort, wo die spirituellen Entwicklungsaufgaben des jeweiligen Individuums liegen.

Biologische Konflikte werden jedenfalls grundsätzlich niemals zufällig erlitten, sondern in der Regel durch das Verdrängungspotentials des Schatten 2. Grades bestimmt und eingeschaltet, wofür die Muster des Schatten 1. Grades einen Aufschluß darüber geben, in welchen Lebensbereichen und bei welchen Lebensthemen die Konfliktanfälligkeit am größten ist.

Genaueres zur Bedeutung der Höhe bzw. Tiefe des Amplitudenausschlags

Die Höhe und Tiefe des Amplitudenausschlags der psycho-biologischen Jahresrhythmus-Kurve zeigt die psycho-biologische Vitalität und Kapazität an und stellt somit auch das jeweilige **Intensitätsspektrum der seelisch-geistigen Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit** (psychischer Status) eines Menschen dar; zugleich bildet diese Kurve aber auch die mit dem jeweiligen psychischen Status in direkter (synchroner) Verbindung stehende **organische Widerstandsfähigkeit** (Organstatus) ab.

Der Amplitudenausschlag nach oben zeigt die sympathikotone Intensität (= Fähigkeit zur Anspannung) und der Ausschlag nach unten zeigt die parasympathikotone Intensität (= Fähigkeit zur Entspannung) an. Die jeweilige Spannweite der Amplitude gibt somit auch einen Hinweis darauf, wie intensiv ein Mensch bewußt wahrzunehmen und psychischen Streß psycho-biologisch zu verarbeiten imstande ist.

Gewiß gibt es Menschen, die von Geburt an mit einer grundsätzlich höheren oder niedrigeren seelisch-geistigen Wahrnehmungsintensität und psycho-biologischen Kapazität und Robustheit (höherer oder flacherer Amplitudenausschlag) zur Welt kommen. Doch man sollte vorsichtig dabei sein, den einen oder anderen als mehr oder weniger weit spirituell entwickelt zu betrachten, da jeder individuelle Mensch in ganz unterschiedlichen Bereichen entwickelt ist bzw. seine Defizite hat, jeder mit ganz bestimmten Entwicklungsaufgaben auf die Welt kommt (individuelle Bestimmung) und verschiedenste seiner seelischen Eigenart entsprechende Wesensmerkmale und Qualitäten im Leben zur Entfaltung bringt bzw. auf seine Weise zu bringen bestrebt ist.

Jeder Mensch hat also in verschiedensten Lebensbereichen ganz unterschiedliche psycho-biologische Qualitäten, Wahrnehmungsintensitäten und Belastungsgrenzen. Ja, jedes Individuum besitzt sogar bei jedem speziellen Lebensthema eine *Potential-Kurve* (Kurve der idealen psycho-biologischen Belastungsfähigkeit) und eine

Aktuelle Kurve (Kurve der eingeschränkten durchschnittlichen Alltags-Belastungsfähigkeit) mit ganz unterschiedlichen Amplitudenspannweiten.

Jedenfalls kann sich niemand von gewissen Defiziten bzw. Schwächen in irgendeinem Bereich freisprechen. Auch wenn es so erscheint, daß ein Mensch in sämtlichen Bereichen absolut sicher, geordnet und auch sittlich moralisch gefestigt ist (oft ist das ja nur Fassade), kann eine einzige Lebensveränderung und erst recht ein persönlicher Schicksalsschlag (z.B. Verlust von Kind oder Lebenspartner, Pleite der Firma, Verlust der Existenz oder des sozialen Ansehens usw.) das zuvor vollkommene Bild schnell zum Negativen verändern bzw. umkehren.

Wie gerade heute oft zu beobachten ist, kann schon **allein ein finanzieller Einkommensverlust** bei Menschen nicht nur zur Senkung des Wohlstandsstandards und Lebensstils führen, sondern auch erhebliche charakterliche Veränderungen und schwerste Konflikte mit entsprechend dramatischen Krankheitsbildern auslösen (schon öfters führten Existentängste bei Menschen zur Ermordung der gesamten eigenen Familie o.ä.). Ebenso kann eine erhebliche Verbesserung der persönlichen finanziellen Situation zu charakterlichen Veränderungen und zu Konfliktlösungen führen. Nicht zuletzt, weil sich dadurch mancherlei Existenzängste, Selbstwertprobleme, Revierprobleme u.ä. durch die dicke Brieftasche in Luft auflösen können – auch *Dr. Hamer* hat schon öfter darauf hingewiesen.

Es wäre vermessen und falsch einfach zu behaupten, daß ein Mensch mit geringem Individuations- bzw. Individualitätsgrad (= kosmischer Intelligenzgrad) und einem schwachen Charakter eher zu Konflikten neigt, als ein Mensch mit höherem Individualitätsgrad, einer weitgefächerten sensiblen Wahrnehmung und großem Verantwortungsbewußtsein. Dies ist unter normalen bzw. natürlichen Bedingungen sogar eher umgekehrt! Denn gerade der Mensch mit höherem Individualitätsgrad und starkem Charakter hat ja ein sehr viel größeres Wahrnehmungsspektrum und Verantwortungsbewußtsein für seine Mitmenschen, ein größeres Einfühlungsvermögen (Empathie) und eine höhere Sensibilität für die tatsächlichen Gefahren und die wesentlichen Dinge des Lebens, sodaß sein psychischer Status einem sehr viel größeren Angriffsfeld ausgesetzt ist, wodurch es gerade bei hochentwickelten Menschen verstärkt zu Konflikten kommen kann – was sich anhand der biographischen Krankheitsgeschichte vieler großer Führer, Könige und Denker nachweisen läßt (Anmerkung: Hoher Individualitätsgrad und starker Charakter müssen sich allerdings nicht immer bedingen, sind in der heutigen materialistisch orientierten Ego-Gesellschaft leider sogar nicht selten sehr verschieden).

Dagegen sind einfach strukturierte Menschen mit geringem Wahrnehmungsspektrum und geringen Erwartungshaltungen davor gefeit, bestimmte Konflikte zu erleiden, weil sie sich über viele Probleme gar keine Gedanken machen und daher bezüglich eines bestimmten Fehlverhaltens auch keinerlei Zweifel oder gar ein schlechtes Gewissen bekommen können – also in vielen Bereichen auch kein Verdrängungspotential aufbauen, denn verdrängen kann man nur etwas, was man auch zuvor wahrgenommen hat.

Die Konfliktanfälligkeit ist in vielen Fällen in ganz besonderer Weise vom jeweiligen **Urvertrauen** und davon abhängig, welche innere **Erwartungshaltung** und **Ideale** bzgl. seiner Lebensziele sich ein höher entwickelter Mensch gesetzt hat und welcher **geistig-seelischen Belastung** er damit ausgesetzt ist. Menschen mit höherem Individualitätsgrad (siehe 5. Dimension), die sich im ahrimanisch-westlichen Gesellschaftssystem aber systemkonform verhalten, etabliert sind und einfach nur gutmenschlich-feige und politisch korrekt mit dem Strom schwimmen, wie es die heutige Intelligenzia in der westlich geprägten Multikulti-Untergangsgesellschaft tut, werden – solange dieses hyperdekadente System besteht – trotz großen Verdrängungspotentials (ein schlechtes Gewissen haben sie ja irgendwie doch!) sicher relativ wenig Konflikte bekommen, weil sie weder mit dem Thema Existenz, Überleben und Fortpflanzung, noch mit dem Thema Anerkennung in der Gesellschaft und auch mit dem Thema Sicherung und Verteidigung ihres Reviers (also in den Bereichen aller drei menschlichen Ur-Bedürfnisse) ja (zumindest vorerst) kaum Probleme haben dürften. Solche Menschen bekommen ihre Konflikte erst dann (und dann sehr heftig), wenn sie ihre gesellschaftliche Stellung verlieren, oder das gesellschaftliche System, das sie getragen hat, zusammenbricht und sie erkennen müssen, wie sehr sie sich den Herausforderungen, die das Leben an sie gestellt hat, verweigert und die Realität verdrängt haben.

Dagegen hat ein Mensch, der innerhalb eines gesellschaftlichen Systems gegen den Strom schwimmt, gewiß sehr viel mehr an psychischen Belastungen zu ertragen und wird dabei, je nachdem wie extrem bzw. herausfordernd sein Lebenskampf ist, selbst wenn er eine hochentwickelte und seelisch robuste Natur besitzt (wie z.B. *Ryke Geerd Hamer*), auch um so einiges mehr an biologischen Konflikten zu erleiden haben. Solche Men-

schen werden jedoch dann, wenn dieses System zusammengebrochen ist, ihre individuellen Seelenimpulse wesentlich konfliktfreier verwirklichen können, weil sie sich dann in einer Lebenssituation befinden, für die sie viel besser als andere gewappnet sind.

Jedenfalls befindet sich jeder einzelne Mensch in seiner jeweiligen Entwicklungsphase in ganz verschiedenen Lebenszusammenhängen, die mit unterschiedlichsten geistig-seelischen Herausforderungen und psychischen Belastungen (und Amplitudenausschlägen) verbunden sind und daher immer als Einzelfall betrachtet werden sollten.

Was ist nun konkret die *DHS-Schwelle*?

Wie in den vorausgegangenen Kapiteln aufgezeigt wurde, ist die **DHS-Schwelle* eines jeweiligen Menschen – also das Maß der psycho-biologischen Belastungsfähigkeit und Widerstandskraft, ab dem ein individueller Mensch in einer bestimmten Lebenssituation einen hochdramatischen Konflikterlebnisschock (*DHS*) erleidet – von unterschiedlichsten Faktoren abhängig und ebenso auf verschiedenste Weise zu beeinflussen.

(*Anmerkung: Es handelt sich hierbei wissenschaftlich präzise um eine ***DHS/SBS-Schwelle***, die ich der Einfachheit halber nachfolgend als ***DHS-Schwelle*** bezeichne).

Die Existenz einer *DHS-Schwelle* wird erst ersichtlich, wenn auch der innere synchrone Zusammenhang zwischen **psychischer Stabilität** und der jeweiligen **körperlich-organischen Robustheit** erkannt wird. Dafür ist es hilfreich, den Menschen endlich als eine Einheit aus Geist, Körper und Seele wahrzunehmen und zu verstehen, daß in einer **psycho-biologischen Streßsituation** der jeweilige Organstatus quasi das Widerlager der psychischen Belastung bildet.

(Anmerkung: Um den biologischen Organismus auch tatsächlich als Einheit aus Geist, Körper und Seele verstehen zu können, sollte sich jeder an Heilkunde interessierte Mensch darüber bewußt sein, daß jeder Körper nichts anderes ist als temporär in Form von Lichtschwingungen abgespeicherte Lichtinformation, also in den Zellen des Körpers manifestierter Geist ist [= Geistmaterie = zelluläres Bewußtsein]! Zum tieferen Verständnis der Zusammenhänge ist es daher dringend notwendig, daß das Wissen um die Biophotonenlehre nach *F.A. Popp* auf breiter Front Verbreitung findet – eine leichtverständliche und komprimierte Kurzfassung dazu ist im Anhang zu finden: ***Einführung in die Biophotonenlehre***.)

Somit ist nachvollziehbar, daß der **psychische Status** auch mit körperlich-organisch ansetzenden Therapiemethoden und Verhaltensveränderungen verbessert werden kann; und andererseits der jeweilige **Organstatus** eines Menschen auch mit psycho-therapeutischen Ansätzen angehoben werden kann. Der Volksmund weiß: ***Was für die Seele gut ist, tut auch dem Körper gut.***

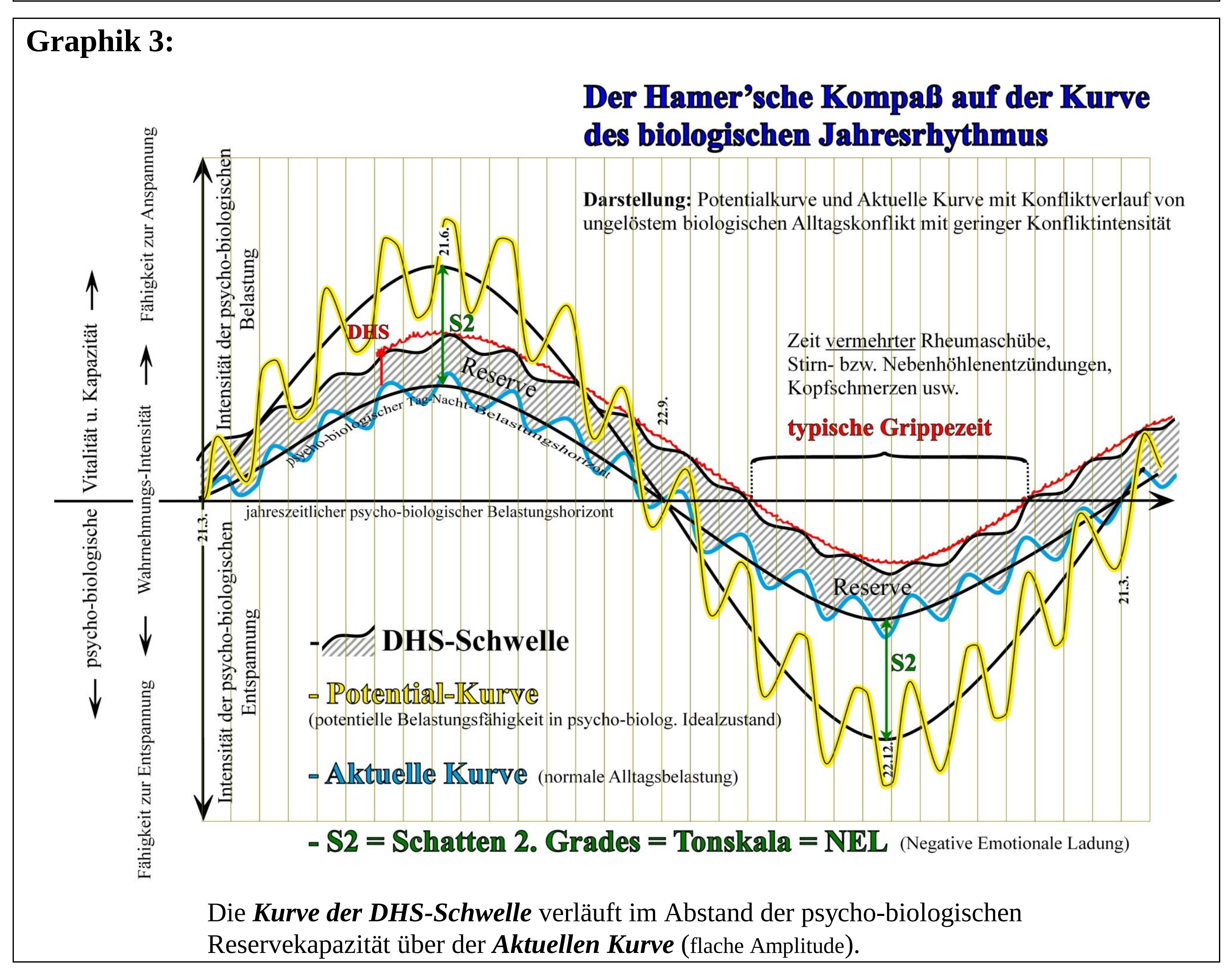
Das bedeutet auf die kosmoterische Darstellung des Hamer'schen Kompaß bezogen (auf der die verschiedensten Einflußfaktoren mit einbeziehenden Sinus-Kurve), daß die Ausschlagtiefe (Amplitude) der Aktuellen Kurve allein schon durch eine Organstatus-Verbesserung (z.B. durch stoffliche Gaben; Ernährungsumstellung; Sport bzw. ausreichend Bewegung an frischer Luft; usw.), ebenso aber auch allein schon durch eine Verbesserung des psychischen Status (z.B. durch die Auflösung von psychischen Blockaden, negativen Glaubenssätzen, Denkmustern u.ä.) vergrößert und damit die psycho-biologische Belastungsfähigkeit des Menschen erhöht werden kann.

Hier noch eine Anmerkung zur Graphik, die zum Verständnis der *DHS-Schwelle* wichtig ist: Die Aktuelle Kurve stellt den jahreszeitlichen psycho-biologischen Rhythmus als große Sinus-Kurve dar, auf welcher der tag-nächtliche Normotonie-Zyklus von Anspannung und Entspannung (die kleine blaue Kurve auf der großen Sinus-Kurve) bei normaler psycho-biologischer **Alltagsbelastung** abgebildet ist. Das bedeutet, daß für Streßsituationen, in denen eine höhere psycho-biologische Leistungsfähigkeit und Widerstandskraft erforderlich ist, noch einige Reserven vorhanden sind, denn die Alltagsbelastung ist ja keine Grenzbelastung. Das heißt, daß die *DHS-Schwelle* in einem Abstand, der dem **psycho-biologischen Reserve-Potential** des jeweiligen Menschen (bei einem bestimmten Lebensthema) entspricht, oberhalb der Aktuellen Kurve anzuordnen ist.

Nach den hier zuvor aufgeführten Erläuterungen ist die entscheidende Frage, der diese Schrift eine Antwort geben will: **Wie ist nun die *DHS-Schwelle* konkret zu definieren?**

Die *DHS-Schwelle* ist das bei Ausreizung aller Reserven noch so eben psychisch und entsprechend körperlich-organisch verkraftbare Maß an psycho-biologischer Belastung, dem ein Mensch in einer Streßsituation mit der ihm zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden psychisch-organischen Widerstandskraft und Belastungsfähigkeit (Resilienz) standhalten kann, ohne ein *Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm* (*SBS*) erforderlich zu machen. Die *DHS-Schwelle* eines jeden Menschen ist bei jedem Lebensthema unterschiedlich angeordnet.

Graphik 3:



Die ***Kurve der DHS-Schwelle*** verläuft im Abstand der psycho-biologischen Reservekapazität über der ***Aktuellen Kurve*** (flache Amplitude).

Zur Erinnerung: In der kosmoterischen Darstellung des Hamer'schen Kompaß ist die Sinus-Kurve des psycho-biologischen Jahresrhythmus als relativer Bezugshorizont für den psycho-biologischen Tag/Nacht-Belastungs/Entspannungs-Rhythmus zu verstehen; wobei die Kurve des psycho-biologischen Jahresrhythmus wiederum ihre Bezugsbasis (ihren neutralen Belastungs/Entspannungs-Horizont) in der waagerechten Zeitachse (Null-Linie) besitzt. Die Höhe/Tiefe der Amplitude des jahreszeitlichen Horizonts bringt eine übergeordnete und langfristiger bestehende Gesamtkonstitution und Belastungsfähigkeit zum Ausdruck. Insofern ist die jahreszeitliche psycho-biologische Belastungs/Entspannungs-Kurve der Tag/Nacht-Kurve übergeordnet.

Alle drei Kurven sind in vereinfachter, idealisierter Form dargestellt, um bisher nicht erkannte Prinzipien und Zusammenhänge einfach und klar veranschaulichen zu können. In einer realistischen, den spirituellen Entwicklungsfortschritt (Vergrößerung der *Potential-Kurven*-Amplitude) sowie die psychischen Hoch- und Tiefpunkte und die Schwankungen des jeweiligen Organstatus (Vergrößerung bzw. Verflachung der Amplitude der *Aktuel-*

len Kurve) eines Menschen mit einbeziehenden Darstellung würden die Kurven wesentlich variantenreicher ausschauen und auch sprunghafte Verlagerungen aufzeigen.

In der Darstellung des psycho-biologischen Diagramms mit dem Hamer'schen Kompaß auf der biologischen Jahresrhythmus-Kurve liegt das Maß der *DHS-Schwelle* bzw. die Kurve der ***DHS-Schwelle*** grundsätzlich immer im Abstand der jeweils vorhandenen **psycho-biologischen Reservekapazität** über der *Aktuellen Kurve* (Kurve der eingeschränkten durchschnittlichen Alltags-Belastungsfähigkeit = Kurve mit kleiner Amplitude) und verläuft nahezu parallel zu dieser. Das heißt, daß eine psycho-biologische Belastung, die auch nur einen Deut über die jeweils vorhandene Reservekapazität hinausgeht, direkt zu einem Konflikterlebnisschock (*DHS*) führt und ein biologisches Sonderprogramm erforderlich macht.

Die *Aktuelle Kurve* plus die psycho-biologische Reservekapazität ergibt das Maß an Belastungsintensität bzw. Belastungsfähigkeit der *DHS-Schwelle*. Wenn durch Verbesserung des jeweiligen Organstatus oder des psychischen Status die *Aktuelle Kurve* der eingeschränkten durchschnittlichen Alltags-Belastungsfähigkeit angehoben wird, wird damit analog dazu zugleich auch die *DHS-Schwelle* der psycho-biologischen Grenz-Belastungsfähigkeit angehoben.

Wie die *Aktuelle Kurve*, so ist auch die *DHS-Schwelle* in jedem Lebensbereich und bei jedem speziellen Lebensthema unterschiedlich hoch oder tief gelagert, wobei der psycho-biologische Reserve-Abstand je nach Lebensthema variieren kann. Aber auch bei einem speziellen Lebensthema ist die psycho-biologische Reservekapazität eines Menschen nicht immer gleich groß, sondern Schwankungen unterworfen, die unter anderem auch von der Gesamtkonstitution und der allgemeinen psychischen und organischen Streßbelastung in anderen Bereichen abhängig ist. Daher kann sich auch die *DHS-Schwelle* allein innerhalb eines Tages sprunghaft verändern, besonders bei Menschen in extremen Lebenssituationen, die unter starken Streßbelastungen stehen. Da es sich bei dem hier gezeigten Diagramm aber zur besseren Veranschaulichung um eine vereinfachte und idealisierte Darstellung handelt, können die verschiedenen Sonderfälle hier nicht dargestellt werden.

Wenn in der konfliktaktiven Phase die *DHS-Schwelle* durch die Verbesserung des Organstatus oder/und des psychischen Status angehoben werden soll, um ein laufendes *Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm* überflüssig zu machen und so den Organismus direkt auf den Heilungsphasen-Zyklus umzuschalten, **bedarf es allerdings nicht nur eines Deuts mehr an Status-Verbesserung,** sondern dafür braucht es mindestens der Anhebung der *Aktuellen Kurve* um das Maß der Reservekapazität an psycho-biologischer Belastungsfähigkeit. Das heißt, es muß schon eine erhebliche Verbesserung des jeweiligen Organstatus erreicht werden (z.B. durch Auffüllung der Mineralsalz-Register in der Zelle mit Schüßler-Salzen, durch die Gabe des passenden homöopathischen Mittels und/oder orthomolekularmedizinischen Mitteln bei gleichzeitiger Entschlackung und Entgiftung, durch die Verbesserung der Ernährung und anderen heilsamen körperlichen Maßnahmen zur Erhöhung der körperlichen Gesamtkonstitution) und/oder des jeweiligen psychischen Status (z.B. durch psycho-therapeutisches Aufarbeiten eines themenbezogenen Streßhintergrundes, was auch durch authentische Kommunikation mit vertrauten Menschen möglich ist) erzielt werden, um ein laufendes *SBS* überflüssig zu machen und den Organismus direkt auf den Heilungsphasen-Zyklus umzuschalten.

Das bedeutet (wie schon zuvor gesagt): **Ein biologisches Konfliktgeschehen kann durch die Verbesserung der psycho-biologischen Belastungsfähigkeit (Erhöhung der *DHS-Schwelle*) gelöst werden (!),** da die dem Menschen nun zur Verfügung stehenden organisch-psychischen Kapazitäten (die über die Schaltzentrale Gehirn synchron geschaltet sind) mit verbessertem Status nun die situativen organischen oder psychischen Anforderungen der das Sonderprogramm auslösenden Konfliktsituation nicht mehr als übermäßige Streßbelastung und damit nicht mehr als DHS-notwendig genug empfinden.

Gerade durch eine solche organisch und psychisch ansetzende **Doppel-Therapie** kann der geistig-seelisch-körperliche Gesamtorganismus des Menschen psycho-biologisch so gestärkt werden, daß er ab einem gewissen Zeitpunkt fließend vom sympathikotonen Streßzyklus auf Heilungsphasen-Zyklus umschaltet. Denn durch die Verbesserung des Organstatus und/oder des psychischen Status (also durch die Anhebung der *Aktuellen Kurve*) empfinden nun die dem Menschen zur Verfügung stehenden psycho-biologischen Kapazitäten die situativen psychischen und/oder physischen Anforderungen (der das Sonderprogramm auslösenden Konfliktsituation) nicht mehr als übermäßige Streßbelastung und damit nicht mehr als DHS-notwendig. Der Mensch spürt allmählich, daß er mit einem zuvor konfliktbeladenen Lebensthema nun keinen Streß mehr hat und in angemessener Weise darübersteht: Es ist nicht mehr „sein Thema", er hat damit kein Problem und auch keinen biolo-

gischen Konflikt mehr! Dies bedeutet allerdings nicht, daß der Ur-Konflikt, die dahinterstehenden Muster und die daraus resultierende Konfliktschiene aufgelöst sind.

(Anmerkung: Dieser „fließende“ Übergang entspricht hier [in der Sprache der *Germanischen Heilkunde*] einem Heruntertransformieren des Konflikts mit anschließendem Durchdringen des Tag/Nacht-Belastungshorizonts [Sinus-Kurve der *Aktuellen Kurve*], wodurch der Organismus in den vagotonen Entspannungszyklus und somit in die Heilungsphase gelangt. Die erfreuliche Nebenerscheinung bei dieser organisch und psychisch ansetzenden Doppeltherapie ist, daß durch die erfolgreiche Verbesserung des Organstatus und des psychischen Status eine erhebliche Verkürzung der Heilungsphase und ebenso auch eine wesentliche Verminderung der Heilungsphasen-Symptome erreicht wird.)

Selbst in solchen Fällen, in denen es therapeutisch nicht direkt oder nicht gänzlich gelingt, den Organismus durch Anhebung der *Aktuellen Kurve* in die Heilungsphase zu führen, kann durch die hier erläuterte Doppel-Therapie der gezielten Verbesserung des psychischen Status und des entsprechenden Organstatus jedoch in beträchtlichem Maße dazu beitragen werden, daß ein Mensch einen laufenden biologischen Konflikt heruntertransformieren und im nachhinein viel eher und einfacher lösen kann. Grundsätzlich kann mit der Verbesserung sowohl des Organstatus als auch des psychischen Status prophylaktisch die psycho-biologische Belastungsfähigkeit eines jeden Menschen verbessert und so seine Konfliktanfälligkeit vermindert werden – es kann also dafür vorgesorgt werden, daß es nicht so schnell zu einem Konflikteinschlag kommen wird.

Die zugleich psychisch und organisch ansetzende Doppel-Therapie ist sehr empfehlenswert, es ist aber bei vielen Krebs-Fällen (und anderen schweren „Krankheiten“) auch durchaus möglich, **allein durch psychotherapeutisches Aufarbeiten** eines themenbezogenen Streßhintergrundes (ohne auf den Organstatus therapeutisch einzuwirken) die *DHS-Schwelle* soweit nach oben zu verlagern, daß dadurch ein laufendes Sonderprogramm überflüssig gemacht und direkt auf den Heilungsphasen-Zyklus umgeschaltet wird. Mit der Doppel-Therapie ist man jedoch immer auf der sicheren Seite, denn so wird nicht nur die *Aktuelle Kurve* und mit ihr die *DHS-Schwelle* garantiert erhöht, sondern da gleichzeitig dadurch auch der laufende biologische Konflikt heruntertransformiert wird. Dadurch kommen beide Kurven, die (nun erhöhte) *Aktuelle Kurve* und die DHS-Verlaufslinie, sich mit der Zeit immer näher, sodaß der Konflikt in dem Moment zur Lösung gebracht wird, wo sich beide Kurven kreuzen. Das heißt, daß bei sich (durch psycho-therapeutisches Aufarbeiten) erhöhender *Aktueller Kurve* ein gewisses Heruntertransformieren eines Konfliktgeschehens schon ausreicht, um dieses zur Auflösung zu bringen und ein zuvor eingeschaltetes biologisches Sonderprogramm überflüssig zu machen!

Für die eingefleischten Vertreter der *Germanischen Heilkunde* mögen diese Erkenntnisse erst einmal neu und gewöhnungsbedürftig erscheinen, da für sie die Möglichkeit der dynamischen Veränderung des Belastungs- und Entspannungs-Horizonts, also der Intensitäts-Bezugsgrundlage für das biologische Konfliktgeschehen noch ungewohnt ist. Für sie gilt es in diesem Zusammenhang vor allem erst einmal zu verstehen, daß also nicht nur die Notwendigkeit der **Einschaltung** eines *Sinnvollen Biologischen Sonderprogramms* von der Höhe der jeweiligen psychischen bzw. organischen Anforderung einer Lebenssituation (in Relation zu den – in diesem Moment – zur Verfügung stehenden organisch/psychischen Kapazitäten) abhängt; sondern auch die Fähigkeit eines Organismus zur **Umschaltung** eines biologischen Sonderprogramms in der konfliktaktiven Phase auf den Heilungsphasen-Zyklus von der Höhe der jeweiligen situativen Streßbelastung (der psychischen oder physischen Anforderung) der gegenwärtigen Lebenssituation abhängig ist (in Relation zu den zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Kapazitäten). **Für die Vertreter der *Germanischen Heilkunde* ist vor allem neu, daß die Umschaltung von der konfliktaktiven Phase auf Heilungsphasen-Zyklus schon durch eine gewisse Verbesserung des psychischen Status und/oder des Organstatus therapeutisch möglich ist!**

Im Zusammenhang mit der *DHS-Schwelle* ist im hier dargestellten psycho-biologischen Jahresrhythmus-Diagramm eine interessante Beobachtung zu machen, die mit dem regelmäßigen Erscheinen einiger „Krankheits“-Bilder im Winterhalbjahr korreliert und woraus sich Rückschlüsse über deren kausalen Hintergrund ziehen lassen.

Wenn wir uns nämlich auf der *Aktuellen Kurve* (Kurve der eingeschränkten durchschnittlichen Alltags-Belastungsfähigkeit) den Verlauf eines anhaltenden biologischen Konflikts mit geringer Konfliktintensität einzeichnen, der nur knapp über der Reservekapazität liegt (rote *DHS-Kurve*), dann ist zu beobachten, daß im Winterhalbjahr, **in der Zeit von ca. Anfang Oktober bis ca. Ende Februar**, diese *DHS-Kurve* gemeinsam mit der Kurve der *DHS-Schwelle* unter den psycho-biologischen Belastungshorizont (Null-Linie; Zeitachse) in den jahreszeitlichen Entspannungsbereich (unterhalb der waagerechten Zeitachse bzw. 0-Linie) fällt. Genau

in dieser Zeit ist ein bisher selbst für die Vertreter der *Germanischen Heilkunde* nicht wirklich befriedigend erklärbares alljährliches Phänomen zu beobachten: **das Auftreten von massenhaften sogenannten „Infektionskrankheiten“** bzw. **„Grippewellen“**. Jedenfalls ist es mehr als unwahrscheinlich, daß in dieser Zeit so viele Menschen ihre Konflikte gleichzeitig lösen.

Da ist es viel realistischer, als Ursache für die meisten dieser **sogenannten „Infektions“-, „Erkältungs“- und „Grippekrankheiten“** im Winterhalbjahr den chrono-zyklischen Wechsel des psycho-biologischen Jahresrhythmus heranzuführen, der ab Herbst durch den sinkenden Sonnenstand den Organismus in den parasympathikotonen (vagotonen) Bereich unter den psycho-biologischen Belastungshorizont (waagerechte Zeitachse bzw. 0-Linie) führt, indem er die vegetativen Funktionen umschaltet (somit – ähnlich wie in der Nacht – alle Organe samt Psyche in die Entspannung bringt). **Durch diesen chrono-zyklischen jahreszeitlichen Wechsel ist die dunkle Jahreshälfte bestens dafür prädestiniert, die Heilungsphasen der vielen kleinen, aber immer wiederkehrenden (kleinen chronischen) Alltags-Konflikte des zwischenmenschlichen Miteinanders genau in dieser Zeit ablaufen zu lassen.**

Denn es ist anscheinend so, daß diese kleinen, aber immer wiederkehrenden Alltags-Konflikte mit geringer Konfliktintensität (z.B. Stinkekonflikte [Schnupfen]; leichte Revierangstkonflikte [Husten]; leichte Selbstwertkonflikte [Knochenschmerzen]; u.ä.) in der Sommerjahreshälfte in der Regel nicht in die Heilungsphase kommen (und naturgemäß nicht können und sollen), **weil der psycho-biologische Organismus chrono-zyklisch bedingt viel zu weit im Bereich der jahreszeitlichen Sommer-Sympathikotonie oberhalb des psycho-biologischen Belastungshorizonts liegt** und die entsprechenden, gesetzmäßig folgen müssenden Heilungsphasen naturgewollt in die dunkle (lichtarme, passive, vagotone) Jahreszeit verschoben werden – quasi im latenten Zustand verharren, bis die Zeit zur Aktivierung der Mikroben ab Herbst günstig ist.

Es würde sich hierbei dann um **eine automatische Einrichtung der Natur** handeln, die dem Menschen hilft, seinen Körper (wie im Fall der sogenannten „Grippe-Erkrankungen“) durch hohes Fieber, Erbrechen und völlige Darmentleerung (zwangsweise) zu reinigen, was einer unfreiwilligen Fastenkur gleichkäme.

Es handelt sich hierbei also um ein bisher von der *Germanischen Heilkunde* noch nicht erfaßtes Naturphänomen, durch das **kleine, aber immer wiederkehrende und dauerhaft anhaltende (chronische) Alltags-Konflikte mit geringer Konfliktintensität** und/oder kleine chronische Vergiftungen (z.B. durch falsche Ernährung) ca. ab Herbstbeginn chrono-zyklisch bedingt durch das Umschalten der vegetativen Funktionen quasi wie von selbst in die entsprechenden Heilungsphasen geführt werden (ohne daß der Mensch diese kleinen Konflikte tatsächlich gelöst bzw. sein falsches Ernährungsverhalten abgestellt hat!), jedoch spätestens sobald das Frühjahr naht, wenn der Organismus (chrono-zyklisch bedingt) wieder über den psycho-biologischen Belastungshorizont (= waagerechte Zeitachse bzw. 0-Linie) geführt wird, diese Konflikte wieder aktiv werden. Das würde bedeuten, daß die Konfliktaktivität solcher kleinen, ständig wiederkehrender bzw. chronischer Alltags-Konflikte (mit geringer Konfliktintensität) durch den chrono-zyklischen Wechsel des psycho-biologischen Jahresrhythmus bedingt in der Winterjahreshälfte für einige Monate unterbrochen wird.

Der biologische Sinn dafür könnte darin liegen, daß der Mensch in der lichten Jahreszeit, wo er naturgemäß aktiver zu sein hat, nicht wegen jeder Konfliktlösung eines kleinen Konfliktchens in seiner Aktivität ständig unnötig durch Fieber, Erbrechen, Schnupfen, Husten, Knochen- und Muskelschmerzen o.ä. und somit durch lästige, den Organismus schwächende Heilungsphasen in seiner Leistungsfähigkeit eingeschränkt wird, sondern daß es naturgewollt erst ab Herbst (wenn der Organismus sowieso in die jahreszeitliche Entspannungsphase übergeht) zu entsprechenden Heilungsphasen kommt, in der die vielen kleinen aufgestauten Konfliktmassen möglichst auf einen Schlag (z.B. durch eine „Grippe“) „abgearbeitet“ werden und der Organismus sich so in effizientester Weise regenerieren kann.

Ebenso wäre der biologische Sinn darin zu sehen, den Menschen mit langanhaltenden (chronischen) Alltags-Konflikten nicht allzu großer Intensität (z.B. Stinke- bzw. Witterungskonflikte [Schnupfen]; leichte Revierangstkonflikte [Husten]; leichte Selbstwertkonflikte [Knochenschmerzen]; u.ä.), die kaum eine Möglichkeit haben, ihre Konflikte real zu lösen, mit dieser chrono-zyklischen automatischen Heilungsphasen-Einschaltung dabei zu helfen, ihre bis zum Herbst aufgebaute Konfliktmasse jedes Jahr wieder (zumindest zum Teil) abzubauen bzw. nicht allzu groß werden zu lassen.

Jedenfalls kommen die ab Herbst epidemieartig auftretenden sogenannten „Infektions“-, „Erkältungs“- und „Grippe-Krankheiten“ u.ä. (mit denen „Schul“-Medizin und Pharmazieindustrie so einen gewaltigen Reibach machen) **nicht** aus heiterem Himmel als „ansteckende“ Krankheiten über das Land, sondern haben ihre tatsächliche Ursache im biologischen Konfliktgeschehen, das (wie zuvor aufgezeigt) in aufgestauter Form (erst) ab Herbst durch einen (naturimmanenten) **chrono-biologischen Automatismus** im psycho-biologischen Jahresrhythmus in die Heilungsphase geführt wird.

Daß hier die Heilungsphase nicht durch reale Konfliktlösung, sondern durch eine automatische chrono-zyklische Umstellung des Organismus ausgelöst wird, widerspricht keineswegs den bisherigen Erkenntnissen Dr. *Hamers* sondern ist einfach als eine Erweiterung des Erkenntnisgebäudes der *Germanischen Heilkunde* zu betrachten.

Dieses chrono-zyklische psycho-biologische Phänomen gilt es jedenfalls weiter zu untersuchen, denn die ab Herbst massenhaft auftretenden sogenannten „Infektionskrankheiten“ machen ja schließlich einen sehr großen Anteil des gesamten Krankheitsgeschehens aus!

Zur Integration des Schattens und vom Sinn der Krankheit

Sich spirituell weiterzuentwickeln heißt, den Schatten zu integrieren, d.h. den Schatten Schritt für Schritt im Laufe des Lebens weiter abzubauen und sich das bisher unbewußte Potential entsprechend seiner kosmischen Bestimmung bewußtzumachen. Bevor es zur Integration des Schattens (sowohl 1. als auch 2. Grades) kommt, bedarf es in den meisten Fällen zuvor der bewußten Anerkennung des Schattens. Die **Anerkennung des Schattens** und die **Integration des Schattens** sind zwei unterschiedliche Bewußtwerdungsprozesse.

Der **Integration des Schattens** geht eine bewußte **Anerkennung des Schattens** voraus, das heißt, daß das Individuum sich des eigenen Fehlverhaltens und seiner eigenen Defizite bewußt wird und bestrebt ist, die bisher nicht bewußt gemachten oder unterdrückten Qualitäten (individuellen Seelenimpulse) in Wort und/oder Tat zeitnah zur Verwirklichung zu bringen, sobald es die Umstände und das sozio-kulturelle Umfeld zulassen (Anmerkung: Es gilt zwar der kosmische Grundsatz: ***„Wissen verpflichtet!“***, doch das Individuum ist aus kosmo-spiritueller Sicht nicht verpflichtet, seine Wahrheitserkenntnisse jedem direkt „auf die Nase zu binden“).

Je nach gesellschaftlicher Situation kann der Schatten (sowohl 1. als auch 2. Grades) nach seiner Anerkennung eine gewisse Zeit balanciert werden (z.B. durch geschickte Lebensführung, entsprechende Kommunikationsventile, Therapien, besonnenes Auswählen des richtigen Zeitpunkts usw.), bis das Individuum einen Weg gefunden hat, den die bisher nicht bewußt gemachten bzw. unterdrückten individuellen Seelenimpulsen (Empfindungen, Qualitäten, Fähigkeiten o.ä.) ein Ausströmventil zur Verwirklichung zu geben, ohne dabei seine Integrität oder gar seine gesellschaftliche Existenz verlieren zu müssen. Der Mensch ist eben manchmal aus gesellschaftlichen Gründen gezwungen, mit seinen Wahrheitserkenntnissen hinterm Berg zu halten, bis sich eine günstige Gelegenheit ergibt, ihnen durch Wort und/oder Tat freien Lauf zu lassen.

Das bewußte **Balancieren des Schattens** ist eine Kunst für sich und kann in der Regel nicht allzulange ohne größeren biologischen Konflikteinschlag praktiziert werden, weil dadurch in der Regel weiteres Schattenpotential 2. Grades aufgebaut wird, da der psychische Druck (mit der entsprechenden negativen emotionalen Grundhaltung, unterschwelligen Aggressionen, Gereiztheiten, Schlafproblemen o.ä.) immer weiter zunimmt. Die Fähigkeit, die Augen vor der Realität zu verschließen, z.B. trotz besseren Wissens einfach den Mund zu halten bzw. nicht in der entsprechend erforderlichen Weise zu handeln, mag kurzfristig ein ruhiges Leben ermöglichen, mittel- oder langfristig wird man damit allerdings nicht gut fahren, da die individuellen Seelenimpulse nach Selbstverwirklichung in der Lebenspraxis drängen.

Diejenigen Informationen und Erlebnisinhalte, die ein Individuum nicht in sein Bewußtsein integrieren und somit mit seiner individuellen Körperschwingung (zellulär abgespeichertes Erfahrungs- und Instinktpotential; rechte Spalte M.Q.) nicht in Kohärenz bringen kann, führen in der geistig-seelischen Innenwelt des Menschen ein „Schatten“-Dasein und wirken weiterhin in Form von psychischem Streß und vergrößern den Schatten 2. Grades.

Kann der angewachsene Schatten 2. Ordnung nicht wieder in das Bewußtsein integriert werden, wird das Individuum, um seine weitere spirituelle Entwicklung mit dem jeweils verdrängten Lebensthema (= Entwicklungsaufgabe!) nicht zu blockieren und ihm dazu eine Orientierungshilfe zu geben, durch biologische Sonderprogramme als sogenannte „Krankheit" kompensiert. Das heißt, wenn das Individuum nicht imstande ist, den psychischen Streß durch authentische Lebensführung abzubauen, bekommt der Mensch im jeweiligen Schattenbereich in einer entsprechenden Situation (die er selbst anzieht), in der er *„auf dem falschen Fuß erwischt"* wird, (kosmisch bedingt) **biologische Konflikte** (*DHS = Dirk-Hamer-Syndrom*). Diese lösen dann entsprechend den Gesetzmäßigkeiten der *GHK* ganz bestimmte *Sinnvolle Biologische Sonderprogramme* aus (– **aus angestautem psychischem Streß wird biologischer Streß!**), die der Mensch dann als physische odr psychische Krankheiten zu spüren und zu erleiden bekommt. **Wer auf die Impulse seiner Seele nicht hören will, muß fühlen!**

Jedes körperliche Krankheitssymptom spiegelt immer das ihm zugehörige geistige Konflikt- und Verdrängungspotential wider und verschwindet, nachdem der entsprechende Konflikt gelöst und das jeweilige zur Integration anstehende Erkenntnismaterial ins Bewußtsein integriert ist.

Indem sich das Verdrängte als „Krankheit" äußert, kompensiert sich das Unbewußte als seelisches Korrektiv in physischer oder psychischer Manifestation, um den Menschen an die nicht bewältigte spirituelle Lernaufgabe zu erinnern, dem Individuum seine vorrangige Entwicklungsaufgabe mitzuteilen und auch, um der weiteren spirituellen Entwicklung des Menschen nicht im Wege zu stehen. Hier liegt letztlich der höhere Sinn der Krankheit, denn sie erinnert den Menschen an die nicht erledigten, anstehenden Aufgaben, an das noch nicht bewußt gemachte, zur Integration vorrangig anstehende Potential seiner spirituellen Evolution! Die Integration, d.h. die bewußte Anerkennung des Schatten 2. Grades ist die unumgängliche Voraussetzung für die wirklich nachhaltige Genesung und letztlich auch für die weitere Entwicklung der individuellen Seele (Individuation) – **wirkliche Heilung verlangt in erster Linie eine bewußte und Verhaltensänderung und somit eine Bewußtseinserweiterung!**

Die meisten „Krankheiten" **des Menschen** haben somit neben ihrem biologischen auch immer einen spirituellen Sinn! – sie haben nämlich auch die Funktion eines Bewußtseinskorrektivs, welches das Individuum zu einer Veränderung seines Lebenswandels, seiner Lebenseinstellung, seiner Erwartungshaltungen oder zu einer völligen Neuorientierung auffordert. Angefangen bei den kleinen sogenannten „Infektionskrankheiten" bis hin zu den so gefürchteten „Krankheiten" (Sonderprogrammen) wie Krebs sollen diese den Menschen daran erinnern, daß er im Umgang mit seinem Selbst etwas nicht richtig gemacht hat. Schon der Tiefenpsychologe *C.G. Jung* erkannte Krankheit als Teil des menschlichen Reifeprozesses, der Individuation, der darauf ausgerichtet ist, den Menschen zu dem zu machen, was er potentiell ist und durch Selbstverwirklichung tatsächlich werden kann – ***„werde, der du bist!"***.

„Das größte Rätsel ist der Mensch sich selbst."

Novalis

Wie man selber zum Abbau des Verdrängungspotentials und somit auch zur Vermeidung von Krankheit beitragen kann

Um die Verdrängung bzw. Unterdrückung von individuellen Seelenimpulsen des Denkens, Fühlens und Wollens zu vermeiden (oder den Abbau des eigenen Verdrängungspotentials bewirken), ist an das Individuum vor allem die Aufgabe gestellt, **authentisch zu sein, d.h., seinen innersten Empfindungen in der äußeren Lebenswirklichkeit in selbstehrlicher, wahrhaftiger Weise durch Wort und Tat möglichst zeitnah Ausdruck zu verleihen!** Wirkliche kosmo-spirituelle Selbstverwirklichung (d.h.: das tun, was die kosmische Allintelligenz [das Kosmische Selbst; der Allvater] durch das Individuum wirklich tun will = **Freier Wille** = die Verwirklichung des göttlichen Willens durch das Individuum) verlangt vom Menschen die Fähigkeit, seine individuellen Seelenimpulse seiner Bestimmung entsprechend („Höheres Selbst“) unabhängig von allgemeiner gesellschaftlicher Akzeptanz (gesellschaftlichem Konformismus, etablierten Glaubens- bzw. Denkvorstellungen usw.) in der Lebenswirklichkeit zur Umsetzung zu bringen. Hierfür ist ein starkes charakterliches und psychisches (Durch-)Stehvermögen, etwas Mut und die kreative Fähigkeit zu einer **authentischen und möglichst direkten Kommunikation** erforderlich („von der Seele reden“; „seine Bestimmung erfüllen“; „sein Ding machen“).

Die wahrheits- und erkenntnisorientierte ganzheitlich-spirituelle Reflexion (neu aufgenommener Sinnes- bzw. Außenweltwahrnehmungen) im Bewußtwerdungsprozeß des individuellen Menschen entspricht im zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Miteinander der zeit- bzw. situationsnahen **authentischen**, an Wahrheits- und Erkenntnisfindung orientierten Kommunikation – *„Deine Rede sei ja oder nein!“* (Jesus der Nazarener).

Durch aufmerksame Lebensbeobachtung stellt man immer wieder fest, daß Menschen, die ihren individuellen Seelenimpulsen, also ihren inneren Empfindungen (unabhängig davon, ob sie für ihr soziales Lebensumfeld verträglich oder angenehm erscheinen) spontan und authentisch freien Lauf lassen, am wenigsten körperliche oder psychische „Krankheiten“ haben – z.B. echte Originale, die so oder so ihr Ding machen, das **„Herz am rechten Fleck“** haben und reden, was wirkliche Sache ist – **„wie ihnen der Schnabel gewachsen ist“**. Solche Menschen sind eine enorme Bereicherung für jedes Gemeinwesen, weil durch sie das soziale Umfeld immer genau weiß, woran man mit ihnen ist und die Gemeinschaft durch solche Menschen immer vollkommen authentische Wahrheitsimpulse bekommt.

Die Unterdrückung von direkter (zeit- und situationsnaher) authentischer Kommunikation führt im zwischenmenschlichen Miteinander zu Unklarheiten, Mißverständnissen und Mißtrauen sowie zu gekünsteltem Verhalten (Harmonie-Geschwafel, Wichtigtuerei usw.), sozialer Gespaltenheit und Lüge, zu Rede- und Verhaltenstabus und letztlich zu feigem Gutmenschentum und politischer Korrektheit. In einer Gemeinschaft bzw. Gesellschaft in der nicht mehr authentisch kommuniziert wird, geht die Verbundenheit und das Vertrauen der Menschen untereinander und damit ein gesundes soziales Gefüge verloren, man redet dann nur noch „Smaltalk“ über irgendwelche „netten“ äußerlichen Dinge (Sport, Spaß, Freizeitgestaltung, Urlaub, Autos, Mode, Statussymbole, Besitz usw.), lebt immer mehr aneinander vorbei und man traut sich kaum noch die Wahrheit zu sagen oder gar auf den Punkt zu bringen und über wirklich wesentliche Dinge zu sprechen. Dadurch wird immer mehr primitive Selbstdarstellung betrieben, gelogen, geheuchelt und falsch Zeugnis über andere geredet, wie es gerade heute für die westliche bzw. verwestlichte Endzeitgesellschaft charakteristisch ist.

Durch die Unterdrückung essentieller authentischer Kommunikation werden immer mehr Menschen dazu veranlaßt, ihre individuellen Seelenimpulse zu verdrängen, was letztlich auch zur Blockierung der freien Wahrheits- und Erkenntnisfindung und der spirituellen Weiterentwicklung der gesamten Gemeinschaft führt und noch viele andere unheilvolle Auswirkungen mit sich bringt.

Gerade heute in der hyperdekadenten, von totalitärem Gleichheits-, Multikulti- Gender und LGBTQ-Wahn beherrschten und perfekt überwachten gutmenschlichen Schlafschaf-Gesellschaft der verwestlichten Welt wird authentisch zu sein und die Wahrheit auszusprechen immer schwieriger, desto höher die Erkenntnisfähigkeit und der Informationshorizont eines jeweiligen Menschen ist. Denn dann wird man zwangsläufig zum Systemgegner und Aufklärer über die vielen ungeheuerlichen Lügen und Machenschaften und muß

überall mit der Nazi-Keule und der Ausgrenzung aus der Gemeinschaft rechnen. Gerade heute, in Zeiten der Patriotenverfolgung, ist das Authentischsein sehr gefährlich und verlangt oftmals wahren Heldenmut, weil das Aussprechen gewisser bedeutender Wahrheiten besonders in der OMF-BRD strafrechtlich verfolgt wird, zumindest jedoch zum Verlust der sozialen Integrität führt.

Besonders die gutinformierten und rechtschaffenen, an Wahrheits- und Freiheitsidealen orientierten Menschen, die für den Schutz ihrer Heimat, für den Erhalt ihres Volkes und die Bewahrung ihrer eigenen Kultur Verantwortung empfinden und sich dafür engagieren wollen, müssen in der heutigen Zeit angesichts der allgegenwärtigen Verdummung (durch die Programme der Umerziehung, Gehirn- und Charakterwäsche), Ausplünderung und gezielt geplanten und konsequent vorangetriebenen kulturellen und ethnischen Auslöschung der weißen europäischen Völker fortwährend **ungeheuerliche Seelenqualen** ertragen.

Dieses Leid wird vor allem dadurch noch wesentlich verstärkt, daß man in der heutigen, von Genuß- und Spaß-Koma umnebelten und durch die zentralgesteuerten Einheits-Medien völlig gleichgeschaltete Multikulti-Gesellschaft mit 90% seiner Mitmenschen nur noch über politisch korrekte Nebensächlichkeiten und oberflächlichste erlaubte Themen reden kann und darf (Smaltalk) – ansonsten in der Gesellschaft den Mund zu halten hat. Denn aufgrund der überall lauernden gutmenschlichen Gewissensinquisition sind sämtliche wirklich essentiellen und erst recht systemkritischen Informationen, Hintergründe und Zusammenhänge doch längst völlig tabu! – beim geringsten Verstoß dagegen werden die Inquisitoren aktiv.

Bezüglich der gutmenschlichen politischen Korrektheit, besonders beim Thema Multikulti, gibt es schon in der eigenen Verwandtschaft und nicht selten selbst mit dem eigenen Lebenspartner Probleme. Für den Erhalt der weißen Völker Europas und seiner Kulturen würden diese Leute auch nicht nur einen einzigen Gedanken „verschwenden", sie sind sogar darüber empört und nehmen es einem direkt übel, dafür überhaupt auch nur ansatzweise irgendwelche Überlegungen in Erwägung zu ziehen. Für sie ist deren Abschaffung ohnehin nicht mehr aufzuhalten und einfach hinzunehmen – wenn nicht gar sogar wünschenswert.

Es scheint so, als spräche man mit einer Wand. Man hat es fast überall nur noch mit gleichgeschalteten leisen, netten (gentilen) Menschen zu tun, die sich jeglichem kritischen Tiefgang verweigern und erst recht mit einem gesunden kulturellen und ethnischen Selbstbehauptungswillen der europäischen Völker nicht mehr das Geringste am Hut haben. Diesbezüglich ist zu beobachten: **Je höher der Grad der systemorientierten „Schulbildung" und des Etabliertseins, desto größer ist das Maß der Verdrängung (**Verblödung**) und Selbstunterdrückung** (des tatsächlichen freien spirituellen Selbst) **und desto erfolgreicher hat die Gehirnwäsche gewirkt.** In gewisser Weise kommt es einem auch so vor, als haben die Frauen (bzw. das weibliche Denken) das absolute Oberkommando in der heutigen Gesellschaft übernommen (Anmerkung: Welche in ihrer Grundstruktur allerdings völlig patriarchal und materialistisch ausgerichtet ist – und viele Frauen seelisch vermännlicht sind), denn es herrscht in der gesamten „westlichen Welt" (vor allem in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich und Skandinavien) eine nahezu **krankhafte Harmoniesucht und Toleranzpflicht**, was dazu geführt hat, daß in Gesellschaft jegliche höhergeartete inhaltliche Auseinandersetzung und erst gar Kritik am dekadenten Lebensstil strengstens vermieden wird und nur noch erlaubt ist, nette (politisch korrekte) Dumm-Gespräche zu führen.

Mit dieser verzweifelten Situation vieler patriotisch gesinnter Menschen und dem damit einhergehenden Ohnmachtsgefühl sind zwangsläufig **gewaltige Verdrängungsprozesse** verbunden! Falls sie ihr aufgestautes Verdrängungspotential nicht auf geistigem Wege (durch tiefreichende authentische Kommunikation, sinnvolles Engagement, schriftstellerische Tätigkeit o.ä.) abbauen können, müssen die hiervon betroffenen Menschen versuchen, ihren diesbezüglichen **Schatten 2. Grades sorgsam zu balancieren.** Das heißt zu versuchen, sich den Schatten möglichst bewußt zu machen, indem man selbstkritisch schaut, wo man seine eigenen Defizite und Streßfaktoren hat und sich bemüht, daraus für die eigene spirituelle Entwicklung und das ethnische und kulturelle Überleben der eigenen Volksgemeinschaft die wahrhaft NOT-wendigen Erkenntnisse zu ziehen und zu sittlich und spirituell höhergearteten Lösungen zu kommen, um den empfundenen psychischen Streß und bisher aufgebauten Schatten wieder abbauen zu können. Dies ist im hier geschilderten Fall allerdings nicht so einfach, weshalb es gerade viele der anständigen und sittlich empfindenden Menschen erwischt – sie sterben an Krebs und krebsähnlichen Krankheiten.

Durch diese gesellschaftlichen Zwänge zum Verdrängen werden in der heutigen Zeit gerade die gutinformierten, anständig und sittlich empfindenden Menschen immer mehr in eine ***„kontrollierte Schizo-***

phrenie" gedrängt, was bedeutet, daß sich selbst ansonsten authentische Menschen zwangsweise dem Gutmenschentum beugen und nach außen politisch korrekt verhalten müssen, um gesellschaftlich oder überhaupt überleben zu können.

Um authentisch bleiben zu können (wenn auch mit einigen Abstrichen), müssen sich besonders patriotisch gesinnte Europäer, vor allem die Deutschen, zumindest ein kleines vertrautes soziales Umfeld schaffen (z.B. Stammtisch- oder Kameradenkreise), in dem Wahrheiten noch ausgesprochen werden dürfen und eine an Wahrheits- und echter Problemlösungs-Findung orientierte authentische Kommunikation möglich ist. Ansonsten wächst der psychologische Streß (Schatten 2. Grades) so stark an, daß er nach gewisser Zeit entweder zum hammerharten biologischen Konflikteinschlag (z.B. Krebskrankheit) oder zu Suizid, Amoklauf o.ä. aus Verzweiflung führen wird.

Ja, gerade gutinformierte gewissenhafte und verantwortungsbewußte Menschen haben es in der heutigen Gesellschaft sehr schwer, wenn sie im Alltag (innerhalb der „normalen" Gesellschaft) authentisch kommunizieren und handeln wollen. Denn die Gewissensinquisition des Gutmenschentums ist allgegenwärtig – unglaublich schnell wird man ausgegrenzt, hat seine soziale Integrität oder gar Freiheit aufs Spiel gesetzt.

Deshalb müssen heute ganz besonders patriotische Wahrheitskämpfer etwas für eine positive Lebenseinstellung und ihre seelische Widerstandskraft tun, damit sie nicht jegliche Hoffnung verlieren, völlig verzweifeln und daran auch gesundheitlich zugrunde gehen. Daher soll nachfolgend aufgezeigt werden, wie man selber seine seelisch-geistige Widerstandskraft (Resilienz) und damit seine Selbstheilungskräfte stärken, die Verdrängung von individuellen Seelenimpulsen des Denkens, Fühlens und Wollens und somit auch die Entstehung von „Krankheiten" (seelischen Korrektiven) vermeiden kann – hier einige Punkte, was jeder einzelne Mensch tun kann:

- **Eine gesunde ganzheitlich-spirituelle Ausrichtung:** Ganz entscheidend ist eine gesunde ganzheitlich-spirituelle Ausrichtung, um das Leben überhaupt als Ganzes wahrnehmen zu können. Hierzu gehört vor allem das Wissen um die fundamentalen Urprinzipien und kosmischen Gesetzmäßigkeiten des Lebens (siehe hermetische Gesetze – Anmerkung: Die weiterentwickelte Hermetik ist heute die Kosmoterik) einschließlich des Wissens um die Wiedergeburt der Seelen, welche alle aus dem Kosmischen Allbewußtsein hervorgehen, welches das tiefste Kosmische Selbst aller Menschen und allen Seins ist.
  <u>Jedenfalls kann ein Mensch großen Herausforderungen des Lebens sehr viel erhabener und mutiger entgegentreten, wenn er sich auch der spirituellen Dimensionen des Lebens bewußt ist</u> und darum weiß, daß er letztlich ein mit vielfältigsten verborgenen Qualitäten und Fähigkeiten ausgestattetes unsterbliches Geistwesen ist, dem in diesem Leben, in dieser spannenden Zeit auf unserer schönen Erde ein unglaubliches Möglichkeitsspektrum der freien spirituellen Entfaltung und Selbstverwirklichung offensteht. Ebenso sollte ein wirklich bewußt lebender Mensch sich aber auch immer **das Göttliche in der Natur und in allen anderen Menschen** und Lebewesen ins Bewußtsein rufen und sich darüber im klaren sein, daß er gewissenhaft und verantwortungsbewußt zu leben hat, da alles Gute oder Schlechte, das jemals von ihm ausgegangen ist, gesetzmäßig auf ihn zurückkommen wird.
  Jeder ganzheitlich-spirituell orientierte Mensch sollte einen gesunden Willen zur immer weiteren Bewußtwerdung besitzen und daran interessiert sein, bis an sein Lebensende besonders für die wirklich essentiellen Erkenntnisse offen und aufnahmefähig zu sein.
- **Gesunde Selbstreflexion:** Die Fähigkeit entwickeln, über sich selbst, den Sinn des Lebens und seine Lebensaufgabe nachzudenken, seine Erfahrungen mit gesundem Abstand zu bewerten, selbstehrlich zu sein und sich selbst zu erforschen; die ursächlichen Muster seines Verhaltens in der eigenen Familie, vor allem in der Kindheit und frühesten Jugend zu entdecken, denn das eigene Verhalten und der Wert, den man sich selbst beimißt, leitet sich großteils aus der Art ab, wie Eltern und andere einem nahestehende Menschen mit einem umgegangen sind. Lernen, seine innere Stimme zu erhören und seine individuelle Bestimmung zu erforschen; lernen, mit den eigenen Gefühlen und mentalen Eingebungen richtig umgehen zu können, ohne sie zu unterdrücken; emotional immer stabiler werden und emotionale Stabilität schneller wiedererlangen; mental durch das

Erkennen von Prioritäten, durch Fleiß, Engagement und die Konzentration auf die wesentlichen Dinge immer brillanter und sicherer werden. Wichtig ist die Bewußtwerdung und Anerkennung des Schattens, sich aber auch seiner Fähigkeiten bewußt zu werden.

- **Aus der Opferrolle herausschlüpfen:** Die Dinge in die Hand nehmen und Verantwortung für sich selbst übernehmen; nicht die Schuld bei anderen suchen, sondern die nächsten Menschen in seinem Leben als Spiegel und Lehrer (ob im Guten oder Schlechten) betrachten; sich selbst nicht als Opfer, sondern als Täter und Meister seines eigenen Schicksals erkennen.
- **Lebensbejahung und Selbstmotivation:** Große Enttäuschungen und Niederschläge können jeden treffen – davor ist niemand gefeit. Trotz all der unglaublichen Zustände und Machenschaften, die man heute zu ertragen hat, nicht zu resignieren, innere Haltung zu bewahren und weiter für eine positive Zukunft zu arbeiten, dafür bedarf es innerer Stärke! **Dafür ist es wichtig,** eine klare Vision von sich selbst zu gewinnen und eine damit verbundene realistische Erwartungshaltung an sich selbst und das Leben zu stellen, mit der man den zukünftigen Entwicklungen entgegensieht; sich darin zu üben, positive und ermutigende Dinge in den Vordergrund zu stellen; sich an frühere Situationen zu erinnern, in denen man bereits Krisen und Krankheiten bewältigt hat; seinen Informationshorizont, ethischen Erfahrungs- und Weisheitshintergrund immer mehr zu erweitern usw. Gewiß können auch Methoden der Selbstsuggestion und des *Positives Denkens* sehr hilfreich sein, sollten aber nicht dazu führen, die eigenen Fähigkeiten zu überschätzen und die Lebenswirklichkeit zu verdrängen (= Realitätsverweigerung).
- **Aufarbeiten der schmerzhaften emotionalen Erfahrungen der Kindheit und frühesten Jugend im Unterbewußtsein:** Die ursächlichen (unbewußten) Muster des Verhaltens eines jeden Menschen sind in der Regel in der Kindheit und frühesten Jugend und meist in der eigenen Familie zu entdecken. Auch das eigene Verhalten und der Wert, den man sich selbst beimißt, leitet sich großteils aus der Art ab, wie Eltern und andere nahestehende Menschen in den jungen Lebensjahren mit einem umgegangen sind.

  Tief verinnerlichte Verletzungen (und die damit verdrängten negativen Lebenserfahrungen und emotionalen Schmerzen) aus der Kindheit und frühesten Jugend prägen wesentliche Aspekte des sozialen Verhaltens und des Gemüts des Menschen, ebenso kommen sie in seiner Beziehung zu existentiellen und finanziellen Angelegenheiten (von Mangeldenken bis Prunksucht) sowie auch und **vor allem auf gesundheitlicher Ebene** zum Ausdruck (Anmerkung: Besonders dann, wenn die psycho-biologische Belastung eines Organs durch Verdrängung von psychischem Streß so groß geworden ist, daß es zu einem biologischen Konflikt kommt und ein *Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm* eingeschaltet werden muß).

  Durch solche verdrängten Empfindungen in psychischen Streßsituationen (Verdrängungspotential) der Kindheit wird nicht nur in ganz erheblicher Weise die unbewußte Lebenseinstellung des Menschen geprägt, sondern die verdrängten Aspekte sind somit auch die Ursache dafür, was dem Menschen auf seinem Lebensweg passiert und wie andere Menschen mit einem umgehen (Prinzip der Resonanz). Und die innere Einstellung trägt in beträchtlicher Weise dazu bei, welche Menschen und Ereignisse (bis hin zu Schicksalsschlägen) man in seinem Leben selber anzieht.

  Daher ist es für die freie individuelle Persönlichkeitsentwicklung von größter Bedeutung, sich von den durchlebten Altlasten zu befreien und die Grundeinstellung zum Positiven zu ändern, wodurch man eine neue Stabilität und Lebensbasis gewinnt. Es gilt also, mit dem Schmerz aus der Vergangenheit in Kontakt zu kommen, sich der ungeliebten negativen Erfahrungen anzunehmen, sie sich durch tiefgehende emotionale Prozesse bewußt zu machen und umzuwandeln, d.h., durch andere positive Programmierungen auszutauschen.

  Um sich von solch negativen Mustern, schädlichen Programmierungen und Glaubenssätzen, die sich im Unterbewußtsein festgesetzt haben, und somit aus der psychischen Zwangsjacke zu befreien, gibt es gerade in Deutschland verschiedenste sinnvolle und bewährte psychotherapeutische Ansätze und Selbsthilfe-Methoden (diese werden in dieser Schrift an anderer Stelle angegeben).
- **Innere Haltung seinen nächsten Mitmenschen gegenüber:** Die Fähigkeit und Offenheit entwickeln, Kontakte zu knüpfen und mit anderen über wirklich essentielle Dinge, die einem

auf dem Herzen liegen, sprechen zu können; lernen, vertrauliche tiefenpsychologische Gespräche zu führen; undogmatisch und locker über wichtige Zusammenhänge und Hintergründe informieren, wenn möglich auch systemkritische, verbotene Informationen weitergeben; lernen, wichtige Impulse zu geben, ohne zu viel zu sagen – neugierig machen; hilfsbereit sein – „jeden Tag eine gute Tat"; Vertrauen durch Taten und Zuverlässigkeit gewinnen, nicht kleinlich, aber in der Sache konsequent sein; lernen, „Fünfe gerade sein" zu lassen und die Dinge nicht immer bierernst zu nehmen; nicht nachtragend zu sein, sondern lernen, in angemessener Weise verzeihen zu können. Falls man in seinem privaten und beruflichen Umfeld beim besten Willen keine Menschen findet, mit denen man authentisch kommunizieren kann, dann sollte man den Mut entwickeln, den Arbeitsplatz und den Bekanntenkreis zu wechseln und sich anderswo nach Gleichgesinnten umschauen, mit denen man sich gemeinsam weiterentwickeln und eventuell auch Krisenvorsorge betreiben kann.

- **Ernährung und Bewegung:** Die Bedeutung einer gesunden, möglichst biologischen Ernährung und einer ausreichenden Bewegung an frischer Luft sollten für die Verbesserung des psychobiologischen Wohlbefindens und die Anhebung der *DHS-Schwelle* nicht unterschätzt werden! Man muß dafür nicht gleich zum Ernährungsapostel oder Sportler werden, sondern sollte sich darum bemühen, den inneren Schweinehund zu überwinden und sowohl bei der Ernährung als auch bei der Bewegung darauf achten, daß man sich einfach etwas bewußter verhält und dazu die selbstverständlichsten Erkenntnisse, die jedem geläufig sein sollten, beherzigt und nicht verdrängt: Möglichst jeden Tag Bewegung in Form von regelmäßiger Gymnastik (ca. 20 Min.) und Spaziergängen an frischer Luft bewirken schon sehr viel; wenn man dann noch darauf achtet, regelmäßig etwas mehr (vitamin- u. mineralstoffhaltiges biologisches) Gemüse, Obst, besonders Wildkräuter und Heilpflanzen in den wöchentlichen Ernährungsplan einzubauen und dafür auf etwas Fleisch, Weißmehl und Zucker zu verzichten, dann hat man schon viel Positives für seine Gesundheit getan. **Die** (psychische) **Selbstwahrnehmung ist eine ganz andere, wenn man sich fit und gesund fühlt, statt schwabbelig, steif und eingerostet!** Wenn es einem möglich ist, sollte man sich einen kleinen eigenen Gemüsegarten zum Hobby machen, denn dadurch bekommt man zugleich gesunde Lebensmittel, Bewegung und frische Luft (ist auch im Hinblick auf die bevorstehende Krisenzeit sehr ratsam!). Rauchen und Alkohol? Etwas Rauchen und der mäßige Genuß von Alkohol sind kein Problem und in Maßen durchaus in Ordnung – **was für die Seele gut ist, tut auch dem Körper tut!**
- **Den Schatten balancieren:** Wenn im privaten oder beruflichen Leben gewisse, psychischen Streß verursachende Zustände und Verhältnisse vorerst unabänderlich sind, hat der Mensch die Möglichkeit, seinen Schatten 2. Grades eine gewisse Zeit zu balancieren. Dies kann man machen, indem man unangenehmen Situationen erst einmal aus dem Weg geht und entsprechende Themen nicht direkt zur Sprache bringt, sondern den richtigen Zeitpunkt dafür abwartet, um nicht ohnmächtig einer Situation ausgesetzt zu sein, in der man einen biologischen Konflikt erleidet. Es ist durchaus möglich, seinen Schatten 2. Grades eine gewisse Zeit zu balancieren, ohne daß es zu weiteren Aufstauungen von Verdrängungspotential kommt. Dafür es wichtig, sich den eigenen Schatten möglichst bewußt zu machen, indem man selbstkritisch schaut, wo man seine eigenen Defizite und Streßfaktoren hat (Anerkennung des Schattens) und lernt, mit vertrauten Menschen über seine inneren Welten und die Dinge zu sprechen, die einem tatsächlich auf dem Herzen brennen.

Wie gesagt, **das *A und O*** für einen ausgewogenen Zustand seines Seelenlebens (zwischen dem männlichen und weiblichen Archetypus; zwischen linker und rechter Gehirnhemisphäre; zwischen Innen- und Außenweltwahrnehmung) und somit für eine Vermeidung der Verdrängung von individuellen Seelenimpulsen des Denkens, Fühlens und Wollens **ist die authentische Kommunikation und ein entsprechendes, auf gesundem Selbstvertrauen beruhendes mutiges Handeln.**

Heute leben wir jedoch in einer **absoluten Verdrängungsgesellschaft**, in der authentische Kommunikation kaum möglich ist! – niemals zuvor, in keiner Kulturepoche der Menschheitsgeschichte, wurde so viel an Wahrheit verdrängt und die Lüge regelrecht institutionalisiert, wie in der sogenannten westlichen Gesellschaft jüdisch-anglo-amerikanischer Prägung. In dieser Gesellschaft werden die Menschen in einer

MATRIX AUS TAUSEND LÜGEN gefangen gehalten, wodurch sie in einer gewaltigen Illusion leben, welche für sie selbst und die gesamte Welt höchst gefährliche und schädliche Auswirkungen hat. Wer in dieser Gesellschaft mit dem Mainstream schwimmt, oder gar unbedingt etabliert sein möchte, ist zum Verdrängen von individuellen Seelenimpulsen und zur Unterdrückung von Wahrheit gezwungen – was sich früher oder später auf gesundheitlicher Ebene oder in Form von gewaltigen Schicksalsschlägen wieder „rächt" – wieder gesetzmäßig zum Ausgleich kommt.

Jeder Mensch sollte sich daher selber fragen, ob er in dieser heuchlerischen Untergangsgesellschaft weiterhin mit dem Strom schwimmen und sich gesellschaftskonform verhalten will (das ist ja auch so schön bequem), oder neue Wege zu gehen, um endlich zu einer bewußten und authentischen Persönlichkeit zu werden – wodurch letztlich (wie diese Schrift deutlich machen soll) auch seine psycho-biologische Widerstandskraft und damit seine Gesundheit erheblich gestärkt werden. Jedenfalls ist jeder einzelne Mensch selbst dafür verantwortlich, sich ein Umfeld zu schaffen, in dem er authentisch mit seinen Mitmenschen kommunizieren und in dem er sich spirituell entwickeln kann.

Die Bedeutung der Biophotonentheorie aus ganzheitlich-spiritueller Perspektive im interdisziplinär-wissenschaftlichen Zusammenhang

Die in der heutigen Wissenschaft bisher etablierte Sichtweise der DNS

Die Zellen im menschlichen Körper reproduzieren und gestalten sich ständig neu, die benötigten Informationen dafür erhalten sie aus der **DNS**, einem spiralförmigen Doppelfadenmolekül, das in kompakter Form im Zellkern angeordnet und in ausgestreckter Form etwa drei Meter lang ist (die DNS einer einzigen menschlichen Zelle!) – **die DNS bildet somit die Kernzone des ganzen Organismus!** So, wie die etablierte Wissenschaft bis heute noch immer annimmt, ist die DNS die Trägerin der gesamten Erbinformation, die in der Reihenfolge ihrer Basen gespeichert sei, welche wie die Sprossen einer verdrehten Strickleiter die spiralig angeordneten Molekülstränge der DNS (Doppelhelix) verbinden. DNS-Abschnitte mit jeweils etwa 600-1800 hintereinanderfolgenden Basenpaaren bilden die sogenannten Gene, welche die Informationen für bestimmte Erbmerkmale tragen sollen.

Als 1990 das sogenannte **Humangenomprojekt** als internationales Forschungsprojekt gestartet wurde, glaubten die (materialistisch denkenden) Wissenschaftler, daß dadurch alle Fragen über den Ursprung von Krankheiten beim Menschen „entschlüsselt" werden könnten und daß man Menschen mit gewünschten körperlichen Merkmalen und Qualitäten erzeugen könne, wenn erst die Karte des menschlichen Genoms angelegt wäre. Zu Beginn des Humangenomprojekts ging man höchst selbstverständlich davon aus, daß Menschen genetisch viel komplexer sind als ein Spulwurm, der nur ungefähr 20.000 Protein-kodierende Gene besitzt. Daher schätzte man die Anzahl der Gene beim Menschen auf ca. über eine Million.

Als im Jahr 2000 der erste Entwurf des Humangenomprojekts veröffentlicht wurde, erschütterten die gewonnenen Erkenntnisse das Märchen der Genetik als einziger Erklärung für Vererbung und körperliche Entwicklung. Denn dieses milliardenschwere Projekt kam zu dem Ergebnis, daß Menschen nur ungefähr 20.000 Protein-kodierende Gene besitzen – ungefähr genauso viele wie der Spulwurm. Zum Vergleich: Die normale Fruchtfliege besitzt ungefähr 15.000 Gene, kaum weniger als der Mensch.

Das Humangenomprojekt erwies sich am Ende, sehr zum Schrecken der materialistischen Wissenschaftsgemeinde, als genau das Gegenteil dessen, was sich Wissenschaftler davon erhofft hatten. **Es bewies, daß das menschlich Genom nicht der gesamte Bauplan menschlicher Entwicklung ist und die Gene nicht allein die Vererbung erklären.**

Diese Erkenntnis hat die Vertreter des genetischen Materialismus so sehr ins Schleudern gebracht, daß eine große genetische Vertuschungsoperation gestartet werden mußte. Als Argument schoben sie nun vor, daß die komplexen Gene des Menschen „weiter erforscht“ werden müßten, um sie verstehen zu lernen. Und so läuft diese Forschung seit dem Jahr 2000 weiter, ohne Ergebnis.

Tatsache ist: 20.000 Gene bieten nicht genug Datenspeicherkapazität für den Bauplan eines Menschen. Da es im menschlichen Genom ungefähr drei Milliarden Basenpaare gibt, entspricht das einer Datenspeicherfähigkeit von gerade mal ca. 750 MB. Und diese Zahl ist schockierend klein, denn das ist weniger, als die Datei eines modernen Videospiels in Anspruch nimmt.

Daher geht die Vertuschungsoperation weiter, auch die beteiligten „Wissenschaftler“ beziehen weiter ihre hohen Gehälter und die Welt wird weiterhin im Glauben an das Märchen des genetischen Materialismus gehalten. Die Völker der Erde werden damit nicht nur für dumm verkauft, sondern mit dem Glauben an den genetischen Materialismus werden die Menschen zudem **in einer ohnmächtigen Opferhaltung gehalten!** Denn der aus dem (noch etablierten) materialistisch-reduktionistischen Wissenschaftsverständnis resultierende **genetische Determinismus** besagt, daß das Leben eines jeden Menschen mit seinen physiologischen und seelisch-geistigen Verhaltensmerkmalen vom genetischen Code beherrscht wird. Ein solcher Glaube, daß Gene sämtliche organischen und psychischen Lebensfunktionen bestimmen, unser Leben also total von etwas Unabänderlichem beherrscht wird, betrachtet den Menschen als Opfer.

Die Materialisten durchwühlen bis heute Humangenomdaten in dem verzweifelten Versuch, irgendwelche „Meta-Daten“ zu finden, mit denen sich die Vererbung erklären ließe. Sie weigern sich zuzugeben, daß ein **nicht-physisches Feld** existiert, welches das menschliche Genom überlagert, damit in Wechselwirkung steht und dessen Umfang durch eine nicht-physische Kodierung der zusätzlichen Informationen erweitert wird.

Dieses Feld wird in den Wissenschaften als **„morphische Resonanz“** und als **„morphogenetisches Feld“** bezeichnet und wurde schon um 1920 von dem russischen Entwicklungsbiologen ***Alexander Gurwitsch*** zur Erklärung von Wachstum und Differenzierung von Zellen in Lebewesen postuliert. Die Grundidee des morphogenetischen Feldes wurde von dem Biologen ***Rupert Sheldrake*** weiterentwickelt, die dieser in seinem Buch ***Das schöpferische Universum: Theorie der morphogenetischen Felder und der morphischen Resonanz*** dargestellt hat, das seit den 1980-er Jahren große Verbreitung gefunden hat.

(Anmerkung: Um das morphogenetische Feld gibt es schon seit fast hundert Jahren viele Spekulationen, doch bisher gab es in den gesamten etablierten Wissenschaften noch nie eine fundierte oder halbwegs konkrete wissenschaftliche Darstellung bzw. Beschreibung von der Struktur und Beschaffenheit des morphogenetischen Feldes, welche von wissenschaftlicher Bedeutung ist, d.h., mit der sich tatsächlich wissenschaftlich nachgewiesene biologische Prozesse und Erkenntnisse mit wissenschaftlich fundierten Erkenntnisgebäuden des seelisch-geistigen Bereichs in konkrete Beziehung setzen und sich entsprechende Phänomene erklären ließen.)

Die Vorstellung der morphischen Resonanz treibt die heutigen materialistischen Wissenschaftler auf die Palme, weil das Vorhandensein eines nicht-physischen Informationsfeldes natürlich zu der gefährlichsten Idee für die gesamte materialistische Wissenschaft führt: **der Idee des Bewußtseins.**

„… Die DNS in all unseren Körperzellen ist die gleiche. Wir haben identische Kopien allen genetischen Materials in allen Zellen. Trotzdem ist die Form unserer Arme und Beine verschieden voneinander. Unsere Arme wie unsere Beine enthalten die gleichen Proteine, die gleichen Muskelproteine, Nervenproteine, Blutproteine, usw. Aber mit der gleichen chemischen Zusammensetzung entstehen doch verschiedene Formen. Natürlich enthalten verschiedene Organe wie das Auge oder das Ohr oder die Leber oder die Nieren auch verschiedene Chemikalien, das Problem ist nur, daß die chemischen Substanzen alleine die Form nicht erklären. Es ist wie in der Architektur: Wenn wir Häuser oder Gebäude untersuchen, werden wir die Form des Gebäudes nicht dadurch verstehen, daß wir die Ziegel, den Mörtel oder das Holz analysieren, die in dem Gebäude verarbeitet wurden. Die gleichen Ziegel, der gleiche Mörtel, das gleiche Holz können Gebäude von verschiedener Form ergeben. Also wird die Form des Gebäudes nicht durch die chemische Zusammensetzung der Substanzen erklärt, aus denen es besteht.“

Rupert Sheldrake

(Auszug aus seinem Vortrag auf der Konferenz *„Andere Wirklichkeiten“* 1983 in Alpbach)

Die Idee, daß hinter dem biologischen Leben ein nicht-physisches Informationsfeld, also ein spirituelles Bewußtseinsfeld angeordnet ist, das die DNS programmiert und steuert, bringt die Säulen der materialistischen Wissenschaft ins Wanken, auf denen übrigens auch die gesamte Pharmaindustrie und die „Schul"-Medizin ruht. Deshalb sind materialistische Wissenschaftler so verzweifelt bemüht, das menschliche Genom als einzige Quelle aller Information zu verteidigen. Und deshalb wird auch die ***Germanische Heilkunde*** von diesen so hart bekämpft.

„Wer will etwas Lebendiges erkennen und beschreiben,
sucht erst den Geist herauszutreiben.
Dann hat er die Teile in der Hand,
fehlt nur das geistige Band."

Goethe

Bevor wir uns konkreter mit dem nicht-physischen Informationsfeld bzw. spirituellen Bewußtseinsfeld im Hintergrund der DNS befassen, möchte ich dem Leser vorab in aller Kürze einige essentielle Inhalte der Biophotonentheorie aufzeigen.

Die Biophotonentheorie eröffnet eine völlig neue Sichtweise der DNS

Eine grundsätzlich neue Sicht der DNS eröffnet uns *F.A. Popp*, der Begründer der ***Biophotonentheorie***. Wie *Popp* mit sehr gut dokumentierten Forschungsergebnissen zweifelsfrei nachweist, ist das Licht das organisierende Prinzip der Materie, das sämtliche biochemischen Vorgänge steuert. Die DNS mit ihrer mehrfachen Helixstruktur und ihren geometrischen Verhältnissen ist eine **ideale Antenne für das sichtbare Sonnenlicht in Form eines Hohlraumresonators**, der Laserfunktionen aufweist. Die Basen zwischen den Molekülsträngen bilden dabei wirksame Lichtspeicher. *Popp* kann mit seinen Forschungsergebnissen unzweifelhaft beweisen, daß die molekulare **DNS nur die „Hardware" für die Gencodierung** bildet, die innerhalb der DNS nach dem Prinzip eines Lasers funktioniert, der mit genetischen Informationen moduliert wird (Genlaser). Die Zellen senden zum Teil extrem kurze Laserblitze aus, auf denen die verschiedensten Geninformationen als **„Software"** moduliert sind. Die genetischen Informationen, d.h. die Erbanlagen, sind also nicht die DNS-Moleküle, **sondern deren innere Laser-Frequenzmodulationen!** Die DNS selber bildet nur einen Hüll- und Steuerkörper, der hervorragende Licht-Speicherkapazitäten besitzt, wie auch die Zelle mit ihrer hohlraumförmigen Struktur.

DNS und Zelle stehen in einer ständigen **Wechselwirkung mit dem Sonnenlicht** und **reichern bei diesem Prozeß Kohärenz an**, was dann dazu führt, daß das so aufgebaute Feld immer langwelligere Frequenzen speichern und in seine Struktur einbauen kann. Dadurch erhält die Zelle eine immer bessere Resonatorgüte und **erweitert ihre Kommunikationsbasis**, ihre Möglichkeiten, Informationen auszutauschen, aber auch die Möglichkeiten, mit anderen Zellen zusammen einen komplexeren Organismus zu bilden.

Wie *Popp* schon 1974 vorausgesagt hat, wirkt die **DNS als Quelle wie auch als Speicher kohärenten Lichts**. Die Speicherung und die Abgabe von Licht vollzieht sich in der DNS durch die Veränderung ihrer räumlichen Struktur. **Die DNS pulsiert** (schwingt, vibriert)**, in rhythmischen Zyklen zieht sie sich zusammen und dehnt sich wieder aus**. Genauso wie die DNS sich bei ihrer Aktivität der Lichtspeicherung und Lichtabgabe rhythmisch zusammenzieht und wieder ausdehnt, so tun es auch alle anderen kleinen und großen Systeme (Organismen oder deren Bestandteile) der gesamten Erscheinungswelt. Die Pulsation ist das in der Natur überall vorherrschende Prinzip von Kontraktion und Expansion, von Ausatmen und Einatmen, Anziehung und Abstoßung, Involution und Evolution usw.

Das Innerste der DNS bildet den physisch noch faßbaren Ursprung des „Ordnungssogs", von dem *Erwin Schrödinger* 1944 gesprochen hatte. Dieser Bereich bildet ebenso **das scheinbare** (physisch erfaßbare) **Steuerungszentrum biologischer Systeme**, es ist die Kernzone der Zelle (Materie) und somit des ganzen Organismus. Aus ganzheitlicher Sicht wäre es jedoch naiv anzunehmen, daß das intelligente, formschaffende und die Materie organisierende Regulativ in physischer Form in der DNS zu suchen oder gar zu finden sei.

Grundlegend zum Verständnis der Biophotonentheorie sind die **„kohärenten Zustände“** an der Laserschwelle. In den kohärenten Zuständen ist die für die Quantenphysik so grundlegende Unschärferelation nur noch sehr begrenzt wirksam. Die „kohärenten Zustände“ des Biophotonenfeldes sind Zustände minimaler Unschärfe und entsprechen einer optimalen Vereinigung der beiden polaren Zustände des Lichts, in ihnen verschmelzen die polaren Gegensätze des Welle- und Teilchenbildes zu einer neuen höheren Einheit und bilden als **Wellenpakete** einen Kompromiß zwischen der scharfen Lokalisierung des Teilchens und der Langreichweitigkeit der Welle.

Die kohärenten Zustände bilden einen dritten Zustand des Lichts! Licht kann daher, je nach Betrachtungsweise des Beobachters, als eine **Welle**, als ein **Teilchen** oder in Form von **Wellenpaketen** auftreten. In diesen drei Erscheinungsformen des Lichts offenbart sich die **Dreieinigkeit des Kosmos** in der grobstofflichen, physisch (im Mikro-Bereich) noch erfaßbaren Welt. Bei der Beschaffenheit des Lichts handelt es sich daher nicht nur um einen Welle-Teilchen-Dualismus, sondern hier haben wir es mit einer **Trinität des Lichts** zu tun, welche die resonante Beziehung der gegensätzlichen Pole von Welle und Teilchen mit einbezieht.

Biophotonen, die als eine Art Laserlicht bezeichnet werden können, entstehen durch die Resonanz zwischen Welle und Teilchen, sie sind deren Mittler und Produkt eines kohärenten Zustandes zwischen diesen beiden gegensätzlichen Polen. Im „kohärenten Zustand“ fließen Welle und Teilchen wie zwei Wassertropfen ineinander und bilden ein dynamisches Gleichgewicht. **Die Kohärenz des Biophotonenfeldes eines Systems beschreibt seine Vitalität und seinen Energiezustand**. Die „kohärenten Zustände“ des Biophotonenfeldes liegen nach *Popp* genau an der Laserschwelle ($f = 1$), die den Bereich des kohärenten langreichweitigen Lichts vom Bereich des nichtkohärenten, lokalisierten oder chaotischen Lichts trennt.

Die Laserbedingung an der Laserschwelle besagt, daß im Verhältnis mehr einfallendes Licht verstärkt als absorbiert wird. Dazu müssen sich im Schnitt mehr Elektronen im angeregten Zustand als im Grundzustand befinden. Das Kurzwort **Laser** bedeutet ins Deutsche übersetzt – **„Lichtverstärkung durch stimulierte Abgabe von Strahlung“**. Wenn Laserlicht entsteht, ist eine **Superresonanz** im Spiel. Zu dieser resonanten, stimulierten Abgabe von Lichtstrahlung kommt es, wenn Elektronen bereits in einem angeregten Zustand sind, sich also schon auf einem höheren Energiezustand befinden und nun eine elektromagnetische Welle von außen kommt, die zur Wellenbewegung der Elektronen paßt (auch Elektronen sind nicht nur Teilchen, mit ihnen ist auch Wellenbewegung verknüpft!). In diesem Fall wird blitzartig Energie vom Elektron in das elektomagnetische Feld übertragen – die Strahlung wird verstärkt.

Popps Messungen ergaben, daß biologische Systeme ihr Biophotonenfeld genau an der Laserschwelle stabilisieren, zwar „weit weg“ vom thermischen Gleichgewicht, aber dennoch so nahe daran, daß sich an dieser empfindlichen Phasengrenze das „chaotische Regime“ des thermischen Gleichgewichts und das „geordnete Regime“ des kristallinen Zustands gerade die Hand reichen. Biologische Systeme pendeln zwischen den beiden Zuständen hin und her und können ohne Energieaufwand den einen oder anderen „einschalten“, sie haben so die Möglichkeiten, je nach Umständen und Erfordernissen die Vorteile beider Zustände zu nutzen. An der Laserschwelle kann das Licht spontan und schlagartig seinen Ordnungszustand wechseln.

Biophotonen sind Photonen, die von der DNS gespeichert und für die Übertragung von Information genutzt werden. Die bedeutendste Eigenschaft von Biophotonen ist ihre **Fähigkeit zu langen Kohärenzzeiten**. Durch diese Eigenschaft sind Zellen, Gewebe und Organe in der Lage, sich als solche zu identifizieren und ihre Funktionen zu erfüllen. Kranke Zellen strahlen viel mehr Photonen ab, da sie die Fähigkeit, diese in der DNS zu speichern, verloren haben. Deshalb strahlen gesunde Zellen und Zellverbände weniger Licht ab! – zum Beispiel: Wenn Wasserflöhe in einer Gruppe den idealen Abstand zueinander gefunden haben, dann ist kaum mehr abgestrahltes Licht zu beobachten, da die Lichtenergie durch die Interferenz kohärenter Wellen im Innern des Systems (Gesamtorganismus) verbleibt.

Biologische Organismen bestehen an der Laserschwelle in einer **dynamischen Stabilität**, sie können somit hohe Stabilität mit der notwendigen Flexibilität verbinden, die sie zum Überleben und zu ihrer Weiterentwicklung oder Anpassung an die sich ständig verändernde Umwelt benötigen. Organismen können ankommende Signale (Informationen, Wellen, Schwingungen) je nach Verträglichkeit absorbieren oder abschwächen,

einfach durch sich hindurchlaufen lassen oder auch verstärken. *Popp* bezeichnet in seiner Theorie drei Erscheinungsebenen, er unterscheidet drei physische Zustandsebenen von Informationen:

1. *Die „potentielle Information" - die kohärenten, langreichweitigen Wirkungen und Kopplungen mit langer Lebensdauer, die „Welt der Möglichkeiten" - ist das „zweite Gesicht" der Information, bei dem auch niedrige Intensitäten einen hohen Informationsgehalt haben können. Die potentielle Information kann viele Moleküle, Zellen, Zellverbände, ja schließlich ganze Organismen einschließen und dazu bringen, als Ganzheit zu agieren.*

2. *Die „aktuelle Information", das sind nach Popp die bekannten energetischen Wirkungen, die mit unseren Sinnesorganen und Instrumenten registrierbar und gerade wegen ihrer starken Lokalisierung deutlich wahrnehmbar sind. Die Welt der Biochemie und überhaupt des konventionellen mechanistischen Weltbildes beruht auf diesen inkohärenten, nicht weit reichenden und sehr kurzlebigen Wechselwirkungen.*

3. *Der „kohärente Zustand" stellt die höhere Einheit beider dar, weil er die Fähigkeit besitzt, durch eine Oszillation nach beiden Seiten der Schwelle die Möglichkeiten beider Bereiche zu benutzen und sie damit auszubalancieren. Seine Stabilität besteht in ständigem Pendeln um diese Schwelle herum... Kohärente Zustände an der Laserschwelle - die im übrigen Zustände minimaler Unbestimmtheit darstellen - vereinigen Welle und Teilchen in sich und bilden die Mitte zwischen potentieller und aktueller Information.*

(*Marco Bischof,* S. 213)

Die Bedeutung der Biophotonentheorie reicht weit über den biologischen Bereich hinaus bis in den Bereich der Bewußtseinsforschung hinein

Popp dringt mit seinen physikalischen Forschungen tief in die Materie ein, tiefer als manch anderer Physiker. Ontologisch betrachtet, kommt er in geistnahe Bereiche und liefert Erkenntnisse, die er mit experimentellen Beweisen unterbauen kann. *Popps* neuartige genetische Ableitung wird mit Sicherheit die Medizin und Biologie revolutionieren – wenn seine Erkenntnisse erst einmal in ihrer wahren Bedeutung erkannt werden. Seine Forschungen berücksichtigen bisher aber nicht, wodurch das Licht in unseren Zellen gesteuert wird. Es stellt sich hier die Frage, die auch *Marco Bischof* in seinem Buch schon gestellt hat: **Was steht hinter dem Biophotonenfeld und wodurch wird Biophotonenstrahlung organisiert bzw. programmiert?**

F.A. Popp geht davon aus, daß nach anderen, hinter dem Biophotonenfeld stehenden Feldern nicht mehr gesucht werden brauche, da daß Biophotonenfeld diese impliziere – auf meine Frage, ob er sich den Hintergrund des Biophotonenfeldes vorstellen könne, antwortete er (1999): *„Diesen Hintergrund wird niemand wissenschaftlich erforschen können, weil man in diesem Bereich nichts messen kann"* (Anmerkung: Der Empiriker hat gesprochen!).

Aus ganzheitlich-spiritueller wissenschaftlicher Sicht betrachtet, wäre es „ein wenig" voreilig zu behaupten, daß nach anderen Feldern hinter dem Biophotonenfeld nicht mehr gesucht werden müsse, weil es hier wissenschaftlich nämlich erst richtig interessant wird, denn hinter dem Biophotonenfeld verbirgt sich (ontologisch gesehen) das nicht-physische Informationsfeld bzw. spirituelle Bewußtseinsfeld, das als **morphogenetisches Feld** bezeichnet und schon von vielen ganzheitlich denkenden Wissenschaftlern vermutet und postuliert wurde. Jedoch gab es in den gesamten Wissenschaften bisher noch nie einen konkreten wissenschaftlichen Entwurf von dessen Struktur und Beschaffenheit, und schon gar nicht gab es bisher eine wissenschaftlich ausgearbeitete Darstellung des morphogenetischen Feldes, die auch das Biophotonenfeld samt der kompletten Biophotonentheorie absolut logisch integriert – zumindest offiziell nicht.

Inoffiziell ist das Wissen darum im Bereich der unterdrückten Wissenschaften jedoch schon seit genau der Jahrtausendwende vorhanden. Denn dieses morphogenetische Feld, das (ontologisch gesehen) im Hintergrund des Biophotonenfeldes angeordnet ist, die DNS programmiert und steuert, ist nichts anderes als das **neundimensionale Spektrum des Bewußtseins des universellen Weltenseelenprinzips!**

Und das Wissen über dessen Struktur und Beschaffenheit steht in Form des kosmoterischen Wissens um die dreigliedrige *Ontologische Achse* und die Entschlüsselung des *Magischen Quadrats* in wissenschaftlich-philosophisch präzise ausgearbeiteter Form längst zur Verfügung – es ist in den entsprechenden wissenschaftlichen Kreisen nur bisher noch nicht bekannt bzw. als solches erkannt worden. Durch dieses kosmoterische Fundamentalwissen wird die Biophotonentheorie in einen viel größeren kosmischen Zusammenhang gestellt und kann dadurch auch erst in ihrer wahren Bedeutung erkannt werden.

Popps Forschungen gehen zwar wesentlich weiter als die bisherigen Ansätze der heute etablierten materialistischen Wissenschaft, sie bewegen sich jedoch noch im Bereich der ***„expliziten Ordnung“*** (David Bohm), d.h. im physikalisch meßbaren Bereich (Anmerkung: Im Verständnis des Einstein-Schülers D. Bohm ist das neundimensionale Spektrum des Bewußtseins des universellen Weltenseelenprinzips als ***„implizite Ordnung“*** zu verstehen). Um die Beschaffenheit der biologischen Wirklichkeit in ihrer Gänze erfassen zu können, müssen die Wissenschaftler ihre Vorstellungskraft erweitern lernen und den Bewußtseinssprung aus der Froschperspektive in die Vogelperspektive vollziehen! – wenn sie nicht weiter auf der Stelle tapsen wollen.

Die Bedeutung der Biophotonentheorie wird erst in vollem Umfang ersichtlich, wenn man die Erkenntnisse *Fritz A. Popps* analog auf die Bewußtseinsentwicklung des Menschen überträgt. Denn wie *F.A. Popp* in seinen Forschungen zur Biophotonentheorie alle sich entwickelnden biologischen Systeme als expandierende Antennensysteme erkannt hat, so stellt aus ontologischer Sicht auch der Mensch – als ein sich spirituell entwickelndes Wesen – ein entsprechendes (expandierendes Antennen-)System dar. Das menschliche Wesen ist ein System aus Bewußtseinsfeldern (morphogenetisches Feld; neundimensionales Spektrum des Bewußtseins), das seine Kommunikations- und Kooperationsbasis durch die Inkorporation von immer mehr und größeren Einheiten an *„Material der Erkenntnis“* (I. Kant) erweitert.

Spirituelle Evolution ist somit als Expansion kohärenter Zustände im Bewußtsein des Menschen zu verstehen, wodurch der individuelle Mensch mit zunehmender Erfahrung und Erkenntnis (jegliche wahre Erkenntnis ist Selbsterkenntnis) mit den Lebensprozessen und der Welt an sich auf immer höherer geistiger Ebene in Einklang, d.h. in Kohärenz lebt (Anmerkung: Kohärenz ist nichts anderes als die wissenschaftliche Bezeichnung für den Begriff „Liebe“).

In Verbindung mit den Erkenntnissen der kosmoterischen Bewußtseinsforschung über die *Ontologische Achse* und das *Magische Quadrat* (siehe *Zeitenwende im Christentum* und *REICHSBRIEF NR. 7*) ist die Biophotonentheorie bestens dazu geeignet, durch analoge Schlüsse das vom universellen Weltenseelenprinzip abgeleitete kosmoterische Weistum (um das Wesen und die Gesetzmäßigkeiten der spirituellen Welten) naturwissenschaftlich zu unterbauen, wodurch dieses so wichtige Grundlagenwissen auch für materialistisch-reduktionistisch denkende Menschen zugänglich und nachvollziehbar wird.

Um die hier geschilderten Zusammenhänge nachvollziehen zu können, ist nur ein bißchen Vorstellungsvermögen und Fähigkeit zum analogen Denken erforderlich – und das innere Bestreben, den größten Rätseln der Wissenschaft tatsächlich auf den Grund gehen zu wollen. Nachfolgend sollen die Zusammenhänge zwischen DNS bzw. Biophotonenfeld (*„explizite Ordnung“*) und dem neundimensionalen Bewußtseinsspektrum (*„implizite Ordnung“*) in ihrer ganzen Tiefe möglichst konkret und anschaulich beschrieben werden. Wer sich die graphischen Darstellungen der *Ontologischen Achse* und des *Magischen Quadrats* beim Lesen im Auge behält, dürfte dabei sehr viel weniger Verständnisprobleme haben.

Der Schlüssel zum Verständnis des universalen genetischen Codes

Wer sich mit dem Zusammenhang zwischen der *Ontologischen Achse* und dem *Magischen Quadrat* zum erstenmal befaßt, wird sich vielleicht fragen, weshalb die O.A. zwar neun Bewußtseinsdimensionen (wie das *M.Q.*), aber zwölf Bewußtseinsebenen besitzt. Um dieses verstehen zu können, ist die grundsätzliche Erkenntnis Voraussetzung, daß **die grobstofflich-materielle Welt (=** die drei unteren Ebenen der O.A.**) immer nur ein Spiegel der geistigen Welt** ist **(=** die neun oberen Ebenen der O.A.**)**. Und auf der *Ontologischen Achse* stellen die von 1 bis 9 numerierten Ebenen die geistige Welt (das neundimensionale Bewußtseinsspektrum) und die unteren drei

Ebenen die grobstoffliche Welt dar.

Wie sich auf der *Ontologischen Achse* die seelischen Prozeßabläufe zwischen den **neun Bewußtseinsdimensionen** (die Interaktion des Bewußtseins) auf den drei unteren, grobstofflichen Ebenen, nämlich im Informations-, Energie- und Materiekörper **widerspiegeln** (siehe **„Spiegelebene"** in der Darstellung der *Ontologischen Achse*), so werden diese drei grobstofflichen Ebenen durch die senkrechten Spalten des *Magischen Quadrats* dargestellt. Dabei müssen wir uns das *Magische Quadrat* um 90 Grad im Uhrzeigersinn gedreht vorstellen. Das heißt: Das *Magische Quadrat* stellt das (in Abhängigkeit der Zeit) in der grobstofflich-materiellen Welt (durch die Eigenschaften des Lichts) jeweils manifestierte Bewußtsein dar.

(Anmerkung: Jegliche Materie, so stofflich und fest sie auch erscheinen mag, besteht wissenschaftlich betrachtet immer nur aus Vakuum, in dem sich Licht in seinen drei Zustandsformen mehr oder weniger hochgradig geordnet [kohärent] spiralförmig pulsierend bewegt; es handelt sich immer um Geistmaterie – Licht ist die unmittelbarste Offenbarung kosmischen Geistes.)

„Für den Rest meines Lebens
möchte ich darüber nachdenken,
was Licht ist."

Albert Einstein

Der Schlüssel zum tieferen Verständnis des Biophotonenfeldes und ebenso der DNS (und so mancher anderer Phänomene) liegt daher im *Magischen Quadrat* verborgen, denn es ist quasi nichts anderes als eine vereinfachte Darstellung des Biophotonenfeldes („Potentielle Information" = blaue Spalte, „Kohärenter Zustand" = rote Spalte und „Aktuelle Information" = gelbe Spalte), durch welche die Beziehung zwischen (den Bewußtseinsdimensionen) der geistigen Welt und den grobstofflichen Ebenen der körperlichen Welt bzw. zwischen der Seele (Bewußtseinsfeld) und der DNS in einfachster Weise zum Ausdruck kommt.

Das *Magische Quadrat* stellt also nicht nur den **Interaktionsprozeß der Bewußtseinsdimensionen** dar, sondern gleichzeitig auch die **Grundstrukturen der grobstofflichen Prozeßabläufe** auf den unteren drei grobstofflichen Ebenen der *Ontologischen Achse*, welche die Biophotonentheorie mit den Begriffen **„Potentielle Information"** (Informationskörper), **„Kohärenter Zustand"** (Energiekörper) und **„Aktuelle Information"** (Materiekörper) der DNS bzw. des Biophotonenfeldes beschreibt. Aus kosmoterisch-ontologischer Sicht ist daher die gesamte Biophotonentheorie nichts anderes und nichts weniger als eine **detaillierte, wissenschaftlich präzise Beschreibung der Prozeßabläufe der kosmischen Bewußtseinsmanifestierung** auf den drei grobstofflichen Ebenen der *Ontologischen Achse* (= ontologisch aufgeschlüsseltes Weltenseelenprinzip).

Jede Zelle eines jeden biologischen Organismus greift also auf das neundimensionale Informationsfeld (Bewußtseinsspektrum) der *Ontologischen Achse* zurück und durch den Einfluß dieses Feldes weiß die Zelle, welche Gene sie im biologischen Entstehungs- und Wachstumsprozeß aktivieren muß, die sie wiederum dazu kodieren ein bestimmte Zellart zu bilden. Das physische Gen bewirkt die Protein-Kodierung, aber das neundimensionale morphische Resonanzfeld (der *Ontologischen Achse* bzw. der jeweiligen Seele) liefert die Anleitung, welche Gene aktiviert werden müssen. Auf diese Weise steht das individuelle morphogenetische Feld (das neundimensionale Bewußtseinsspektrum) eines jeden Menschen in Wechselwirkung mit seiner DNS (bzw. mit seinem Biophotonenfeld).

(Anmerkung: Die Beschreibungen klingen komplizierter als die tatsächlichen Verhältnisse sind; man muß sich beim Lesen nur immer wieder die graphischen Darstellungen der *Ontologischen Achse* und des *Magischen Quadrats* vor Augen führen – dann wird alles ganz leicht!)

Noch einmal zum Verankern des bisher gesagten: Die drei senkrechten Spalten des *Magischen Quadrats* entsprechen somit auch den drei grobstofflichen (unteren) Bewußtseinsebenen der *Ontologischen Achse*! – d.h. die linke Spalte des *Magischen Quadrats* (blau) entspricht dem grobstofflichen Informationskörper der *Ontologischen Achse* und ebenso *Popps* **„Potentieller Information"** (Welleaspekt des Lichts); die rechte Spalte des *Magischen Quadrats* (gelb) entspricht dem grobstofflichen Materiekörper, welcher wiederum mit *Popps* **„Aktueller Information"** (Teilchenaspekt des Lichts) gleichbedeutend ist; und die mittlere Spalte (rot) entspricht im grobstofflichen Bereich dem grobstofflichen Energiekörper bzw. *Popps* **„Kohärentem Zustand"** (Welle-Teilchen-Dualismus).

Das *Magische Quadrat* gliedert also die drei grobstofflichen Ebenen der *Ontologischen Achse* weiter auf und zeigt durch seine Struktur und seine Zahlenanordnung die elementaren Zusammenhänge zwischen den geistigen Dimensionen der Seele und den grobstofflichen Ebenen der physischen Erscheinungswelt auf – wobei die linke Spalte des *Magischen Quadrats* (blau) den **kosmischen Pol** und die rechte Spalte des *Magischen Quadrats* (gelb) den **irdischen Pol** der Doppelhelix der DNS repräsentiert. (Anmerkung: Jede Nummer im MQ steht für ganz bestimmte Gehirnareale bzw. seelische Bereiche, die sich in der DNS widerspiegeln, wodurch die DNS eines jeden Menschen entsprechend der Veränderung seiner individuellen Bewußtseinsinhalte ständig neu programmiert wird.)

Das Biophotonenfeld innerhalb der DNS resultiert aus den Strahlungsverhältnissen zwischen den beiden Polen! In Form der beiden Spiralstränge der Doppelhelix stehen sich in der DNS der **kosmische Pol** (linke Spalte; blau; Makrokosmos; objektive Außenwelt; Potentielle Information; Zukunftsaspekt) und der **irdische Pol** (rechte Spalte; gelb; Mikrokosmos; subjektive Innenwelt; Aktuelle Information; Vergangenheitsaspekt) gegenüber und bilden einen **Genlaser**, der als höchstempfindliche **Empfangsantenne und Speicher für Informationen** sowohl des einen als auch des anderen Pols funktioniert. Über die Zellmoleküle kann er in verschiedenste Richtungen gleichzeitig auf tausenderlei Umgebungsstrahlen reagieren und weitgehend alles empfangen, Erdstrahlen, Mikrowellen, Radioaktivität, kosmische und sonstige Strahlung (= Umweltfaktoren aus der Außenwelt), aber eben auch sämtliche Einflüsse aus dem individuellen Seelengeschehen des Menschen.

Die mittlere Spalte des *Magischen Quadrats* (rot; Kohärenter Zustand; Gegenwartsaspekt) ist der Bereich, auf den es hauptsächlich ankommt, denn hier zeigt sich das jeweilige Ergebnis der zusammenwirkenden inneren und äußeren Kräfte (bzw. Qualitäten und Einflüsse) in Form des tatsächlichen momentanen Bewußtseins- und psycho-biologischen Daseinszustands des Individuums.

Neben den (neuen) **Informationen aus der Außenwelt,** die der kosmische Pol empfängt, werden durch den irdischen Pol die **Informationen aus der Innenwelt** (aus dem körpereigenen Schwingungssystem, also der bisher inkorporierten Zellschwingung) empfangen, sodaß innerhalb dieses Genlasers die jeweils aus der Außenwelt neu eintreffenden Informationen dem bereits integrierten, kohärenten Potential, also den Verhältnissen der inneren Schwingungswelt (Körperschwingung) gegenübergestellt und (in einem dialektischen Prozeß) auf ihre Integrationsfähigkeit und Kohärenzfähigkeit überprüft werden. Angenehme, für ein System positive Informationen führen zu **konstruktiver Interferenz** und erhöhen seinen Vitalitäts- und Energiezustand; unangenehme, für einen Systemzustand negative Informationen führen zu **destruktiver Interferenz** und senken den bestehenden Vitalitätszustand – das gilt auf der grobstofflichen Ebene (z.B. für Nahrung, Wasserqualität, Licht, homöopathische Information, Erdstrahlen usw.), wie auch auf geistiger bzw. feinstofflicher Ebene (z.B. gute und schlechte Nachrichten).

(Anmerkung: In diesem Zusammenhang möchte ich darauf aufmerksam machen, daß die Erzeugung von künstlichen Mikrowellen – Händis, Mikrowellenherd usw. – und von Atomenergie für die Menschen eine große Gefahr darstellt. Ganz besonders gefährlich ist das HAARP-Projekt der amerikanischen Regierung, denn ganz abgesehen von den gesundheitlichen Auswirkungen werden die Menschen durch das Beschießen mit Mikrowellen flächendeckend doof gemacht und in eine Art Hypnose versetzt, weil die rechte Gehirnhälfte aufgrund des dadurch verursachten Schwingungschaos das dem Menschen innewohnende Instinkt- und Weisheitspotential nicht mehr wahrnehmen und der Mensch so zwangsläufig nur noch über seine linke Gehirnhälfte wahrnehmen kann, also nur noch in – durch die großen Mega-Lobbies – vorgegebenen Mustern denken und empfinden kann und ihm so auch die größten Lügen viel leichter eingetrichtert werden können.)

Der Goldene Schlüssel zum Verständnis des universalen genetischen Codes (und ebenso zum ganzheitlich-spirituellen Verständnis des Biophotonenfeldes und der DNS) ist nicht in Gen-Laboratorien zu finden, er liegt seit Urzeiten im *Magischen Quadrat* verborgen, welches in vereinfachter Weise das Funktionsprinzip des Gehirns als Manifestationsort des multidimensionalen Seelengeschehens sowie auch die der Schöpfung zugrundeliegende kosmische Ur-Ordnung darstellt – ebenso aber auch ein vereinfachtes Abbild des Biophotonenfeldes ist. Dieser im *Magischen Quadrat* verborgene kosmische Schlüssel ist die **neundimensionale *Ontologische Achse***, welche das universale Prinzip der Weltenseele, d.h. die ontologische Ordnung des Heiligen Grals und die verborgene heilige Ordnung der Schöpfung darstellt! (Anmerkung: Das Wissen darum war den Völkern der Welt in ähnlicher Form über viele Jahrtausende bekannt und wurde in Form der Weltensäule bzw. der Irminsul als höchstes Heiligtum verehrt; es ist dann aber mit Untergang der Atlantischen Kultur und dem Verlust deren Weistums allmählich aus dem kollektiven Bewußtsein der Völker verschwunden). Der genetische Code kann also nicht aus sich selbst heraus wirken, sondern er ist nur ein Werkzeug! – er ist **das Instrument auf dem Gott die Partitur der Schöpfung spielt!** – siehe Darstellung der neundimensionalen *Ontologische Achse.*

So, wie jeder Mensch eine eigene Seele mit individuellen Eigenschaften besitzt, so sind auch die Bewußtseinsinhalte auf den verschiedenen Ebenen seiner individuellen *Ontologischen Achse* durch unterschiedliche Schwingungsmuster (seelischer und charakterlicher Qualitäten, Fähigkeiten, Verdrängungspotentiale und Konflikte usw.) geprägt, welche sein individuelles Dasein und Seelenleben ausmachen. **Und genau entsprechend dieses individuellen seelischen Geschehens innerhalb des neundimensionalen Bewußtseinsspektrums der Seele eines Menschen wird auf den unteren drei Ebenen der *Ontologischen Achse*** (wo sich das *Magische Quadrat* um 90° nach rechts gekippt befindet) **die jeweilige Laser-Frequenzmodulationen seiner DNS gestaltet.**

Auf das *M.Q.* bezogen bedeutet dies: Das *Magische Quadrat* stellt durch die Beziehungen seiner Zahlen (9 Dimensionen mit ihren jeweils individuell unterschiedlichen Bewußtseinspotentialen) zueinander in einfachster Form die elementaren Grundstrukturen und das Funktionsprinzip des DNS-Lasercodierungssystems dar. **Auf diese Weise haben sämtliche individuellen geistig-seelischen Bewußtseinsentwicklungen, also auch die psychischen Einflüsse aus den Gemütsbewegungen** (der Trieb-, Emotional- und Mentalebene)**, dem Verdrängungs- und Konfliktgeschehen des Denkens, Fühlens und Wollens eines jeweiligen Individuums einschließlich der Umwelteinflüsse direkte Auswirkungen auf die Lasercodierungen seiner DNS**.

Jedes Lebewesen besitzt eine eigene, seinem individuellen geistig-seelischen und physischen Dasein entsprechende DNS, die mit einer bestimmten Grundschwingung schwingt, über welche all seine körperlichen Funktionen und seine archaischen Verhaltensprogramme in vollkommener Weise durch das Kollektivbewußtsein des Kollektiven Unbewußten (Weltengeist; Kosmisches Selbst; Allvater; Allbewußte Einheit; 9. Dim.) gesteuert werden.

Die Lebensformen der niederen, sich selbst unbewußten Spezies ohne Individualbewußtsein, also ohne Freiheitsgrad in ihrem Verhalten, können aus sich heraus keinen Einfluß auf ihre DNS-Schwingung nehmen, denn sie sind voll und ganz in die Zyklen der Natur eingebunden und funktionieren einfach im vorgegebenen Rahmen der kosmischen Gesetze (des Weltenplanes des Kollektiven Unbewußten) entsprechend ihrer jeweiligen zellulär inkorporierten Grundausstattung an Daseins- und Verhaltensprogrammen (Mentalprogramm = 4. Dim.). Bei ihnen schwingen der kosmische (linke Spalte M.Q.) und der irdische Pol (rechte Spalte M.Q.) ihrer DNS in vollkommener Kohärenz, man könnte auch sagen: sie machen genau das, was Gott will (Anmerkung: Hierzu ist anzumerken, daß die Freiheitsgrade der biologischen Lebewesen zwischen Pflanze und Mensch sich fließend gestalten; eine Ameise hat einen höheren Freiheitsgrad als eine Pflanze; ein Frosch hat einen höheren Freiheitsgrad als eine Ameise; ein Hund hat einen höheren Freiheitsgrad als ein Frosch, und der Mensch einen höheren Freiheitsgrad als ein Hund).

Anders sieht das beim Menschen aus, denn je höher ein Lebewesen entwickelt ist (d.h.: je höher sein spiritueller Freiheits- bzw. Individualitätsgrad ist), desto mehr Schwingungen aus dem Seelengeschehen überlagern die Grundschwingung der DNS. Der Mensch hat aufgrund seines hohen Individualbewußtseins einen großen seelisch-geistigen Einfluß auf seine DNS-Schwingung, er kann zwar nicht das Kodierungssystem an sich, also die „Hardware" (das grundsätzliche Funktions-, Aufbau- und Strukturprinzip der DNS) ändern, genauso wenig, wie er die geltenden Naturgesetzmäßigkeiten ändern kann und sich damit abzufinden hat, **doch kann er aber seine „Software" (**die Programmierung der DNS**) selber schreiben, indem er die Kodierung seines Gen-Lasers selber gestaltet!** Dies geschieht ganz automatisch, auch wenn ihm das unbewußt ist.

Das bedeutet: Ob ein Mensch Karies, Haarausfall, Falten oder Pickel im Gesicht, Rheuma, einen Buckel oder Krampfadern hat, schneller oder langsamer altert, ob er an Krebs oder anderen „Krankheiten" leidet, ob ein Mensch schwul oder lesbisch ist, liegt nicht in seinen Genen, sondern im individuellen Seelengeschehen, d.h. im psychischen Konflikt- und Verdrängungsgeschehen des einzelnen Menschen begründet, das aus der ganz- und gesamtheitlichen Beziehung seines inneren Seelenwesens zu seiner Außenwelt resultiert und die Gene codiert! So, wie der Mensch der eigenverantwortliche Gestalter seiner spirituellen Entwicklung ist, gestaltet er auch seine jeweilige Krankheit und seinen Körper selber. Hinter allem, was im oder mit dem Körper des Menschen geschieht, steht immer das multidimensionale Seelengeschehen des individuellen Menschen einschließlich der wirkenden Umweltfaktoren.

Das Gehirn, der Manifestationsort des multidimensionalen Seelengeschehens, ist die Kommandozentrale für alle Organe und Zellen des Körpers und steht mit der DNS in unmittelbarer Verbindung! So wie sich die wesentlichen inneren Strukturen des Gehirns im *Magischen Quadrat* spiegeln, so spiegeln sich diese auch in der DNS wider. Die Zellen im menschlichen Körper reproduzieren sich ständig neu, sie gestalten sich auf

Anweisung der geistigen Blaupause, die in der jeweiligen Lasercodierung der DNS enthalten ist. **Die DNS-Lasercodierung wird dabei fortwährend durch die verwirklichten sowie auch durch die verdrängten Seelenimpulse des Denkens, Fühlens und Wollens über das Gehirn mit Informationen gespeist und so durch ständig neue oder abgewandelte Informationsmuster verändert.** Zufällige Mutationen, unerklärliche, bösartige genetische Veränderungen, wie sie die etablierten Symptom-Mediziner bei Krebs vermuten, gibt es in der Regel nicht, denn diese verlaufen, durch schwelende psychische Verdrängungsprozesse und daraus resultierende biologische Konflikte verursacht, *Sinnvollen Biologischen Sonderprogrammen* entsprechend, welche die Seele als körperliches Korrektiv einschaltet.

Diejenigen Informationen und Erlebnisinhalte, die ein Individuum nicht in sein Bewußtsein integrieren und somit mit seiner individuellen Körperschwingung (Instinktpotential = bisher abgespeichertes Erfahrungspotential; rechte Spalte M.Q.) nicht in Kohärenz bringen kann, führen in der geistig-seelischen Innenwelt des Menschen ein „Schatten“-Dasein und werden sich solange in Form von psychischem Streß oder seelischen Korrektiven („Krankheiten“ = biologische Sonderprogramme) äußern, bis der ursächliche Konflikt gelöst und das aufgestaute Verdrängungspotential (verdrängter individueller Seelenimpulse) aufgearbeitet und dadurch das anstehende Erkenntnismaterial in einer entsprechenden Lebenssituation als bewußtes „Material“ in das Bewußtsein integriert werden kann. Jedes körperliche Krankheitssymptom spiegelt immer das ihm zugehörige geistige Konflikt- und Verdrängungspotential wider und verschwindet, nachdem der entsprechende Konflikt gelöst bzw. das jeweilige zur Integration anstehende Erkenntnismaterial ins Bewußtsein integriert ist. Indem das Verdrängte, ob durch akuten psycho-biologischen Konflikt oder allmählich immer weiter angestautes Verdrängungspotential, als Krankheit in Erscheinung tritt, kompensiert sich das Unbewußte als seelisches Korrektiv in körperlicher oder psychischer Manifestation, um den Menschen an die nicht bewältigte spirituelle Lernaufgabe zu erinnern und dem Individuum seine vorrangige Entwicklungsaufgabe mitzuteilen und auch, um seiner weiteren spirituellen Entwicklung nicht im Wege zu stehen.

Durch die Erkenntnisse der kosmoterischen Ontologie (= ***KOSMOTERIK***, welche das Wissen um die ***Biophotonentheorie*** nach *F.A. Popp*, die ***Germanische Heilkunde*** nach *R.G. Hamer* und die ***Tiefenpsychologie*** nach *C.G. Jung* integriert) wird deutlich, daß die genetischen Bausteine des Lebens – die genetischen Informationen – nicht materialistisch bzw. chemisch in der DNS enthalten sind, wie uns das die Gentechnologen weismachen wollen, sondern daß die DNS eines jeden Lebewesens als Hohlraumresonator über die verschiedensten elektromagnetischen Felder mit dem gesamten Kosmos bzw. mit dem neundimensionalen Ätherraum (= Ontologische Achse = Bewußtseinsspektrum der Weltenseele, allgemein morphogenetisches Feld genannt) kommuniziert und so zu den notwendigen Informationen für eine zielgerichtete Eiweißsynthese gelangt! Diese Erkenntnisse werden auch durch die Forschungsergebnisse russischer Wissenschaftler um *V. P. Kaznacejev* und *P.P. Garjajev* bestätigt.

Um dem Leser einen Eindruck von der Übereinstimmung zwischen den grundlegenden Erkenntnissen der **kosmoterischen Bewußtseinsforschung** und der **Biophotonentheorie** zu vermitteln, möchte ich an dieser Stelle einige Aussagen aus dem Buch ***Biophotonen – das Licht in unseren Zellen*** (Zweitausendeins, ISBN 3-86150-095-7) zitieren, in dem *Marco Bischof* die Erkenntnisse zur Biophotonentheorie von *F.A. Popp* darstellt:

- *„Das Biophotonenfeld, in das nach Popp unser gesamter physischer Organismus eingebettet ist, ist ein rein elektromagnetisches Feld und darf in diesem Sinne nicht völlig mit der „Aura“ der Esoteriker gleichgesetzt werden.“* (S. 16; Anmerk. d. V.: Das Biophotonenfeld ist das grobstoffliche Spiegelbild der geistigen Prozeßabläufe in der Aura)

- *„Die DNS vermag schon von ihrer Molekülstruktur her wesentlich mehr Information zur Regulation beizutragen als alle anderen Biomoleküle. Sie ist durch ihre mehrfache Helixstruktur eine außerordentlich gute Antenne sowohl für die elektrische als auch für die magnetische Komponente eines Photonenfeldes – die Spirale der Helix hat die ideale Mischform zwischen der Form der Stabantenne, die als elektrischer Dipol wirkt, und einer Ringantenne, die als magnetischer Dipol die magnetische Feldkomponente empfängt.“* (S. 199-200)

- *„... Die DNS ist mit ihrer Struktur und ihren Dimensionen die ideale Antenne, der ideale Resonator für das sichtbare Sonnenlicht. So entspricht der Abstand ihrer Basenpaare genau dem Auflösungsvermögen des Sonnenlichts in der Zelle, und verschiedene andere Elementarmaße des Lichts finden sich ebenfalls in ihren*

Dimensionen. Dasselbe gilt für die Zelle selbst. Eine hohlraumförmige Struktur von der Größe einer Zelle und mit einer Wandstärke, wie sie die Zellmembrane aufweist, besitzt die optimalen Voraussetzungen, um bei den gegebenen Bedingungen die Kohärenz ihres Strahlungsfeldes nach innen und nach außen auszubauen und zu optimieren. Sie ist mit ihren Dimensionen ein idealer Resonator für das Sonnenlicht...“ (S. 229)

- *„In ständiger Wechselwirkung mit dem Sonnenlicht werden DNS und Zelle zu idealen Resonatoren für die Bose-Kondensation von Sonnenlicht. Die Anreicherung von Kohärenz bei diesem Prozeß führt dann dazu, daß das so aufgebaute Feld immer langwelligere Frequenzen abspeichern und in seine Struktur einbauen kann. Dadurch erhält die Zelle eine immer bessere Resonatorgüte und erweitert ihre Kommunikationsbasis, ihre Möglichkeiten, Informationen auszutauschen, aber auch die Möglichkeiten, mit anderen Zellen zusammen einen komplexeren Organismus zu bilden. Je länger die integrierten Wellen, umso größere räumliche Bereiche vermag das Biophotonenfeld des Systems zu koordinieren und zu einer Ganzheit zu vereinigen.“*
(S. 230; Anmerk. d. Verf.: Betrachten wir *Popps* Feld als Bewußtseinsfeld [Aura] und ersetzen den Begriff Zelle durch Mensch und betrachten diesen als sich entwickelndes Wesen, das in wechselwirkender Weise mit seiner Außenwelt in Beziehung steht, dann lassen sich *Popps* Erkenntnisse voll und ganz auf das Bewußtsein übertragen).

- *„**Die Evolution schreitet vom Kurzwelligen zum Langwelligen fort und integriert informativ immer weitere Bereiche der Umgebung**. Artspezifische Modifikationen treten als Resultate von Lernprozessen hinzu; sie bestehen in einer Modulation der Informationsbasis durch Aufprägung spezifischer Engramme der Umgebungsinformation auf der Leitlinie f = 1. Dabei besitzt jeder Wellenlängenbereich entsprechende Resonanzstrukturen: Biomoleküle, subzelluläre Einheiten, Zellen, Zellverbände, Organsysteme, Individuen, Populationen usw.“* (S. 236)

- *„In Popps Modell der Evolution sind die Wechselwirkungen mit Signalen aus der Umwelt - der Lernprozeß der Organismen - ein wichtiger Faktor der Evolution. **Evolution wird hier als die Entwicklung immer besserer und raffinierterer Lichtspeicher verstanden**. In einem autokatalytischen Prozeß der Selbstorganisation führt der ständige Rückkoppelungsprozeß zwischen Strahlung und Materie zur **Inkorporation von immer mehr und größeren Einheiten** - Hohlraumresonatoren - in das kohärente Feld. Diese räumliche Erweiterung macht **eine zunehmende Erweiterung des spektralen Umfangs möglicher Resonanzen und der möglichen Kohärenzgrade** möglich und baut **eine sich ständig erweiternde Kommunikationsbasis** in Form eines holographischen Trägerwellenfeldes auf. Sich entwickelnde biologische Systeme können demnach als **expandierende Antennensysteme** betrachtet werden, deren **Entwicklungszustand durch die längste Wellenlänge definiert** ist, die in diese Kommunikationsbasis integriert ist. Auf diese Weise entfaltet sich die Evolution nach der Biophotonentheorie, **angetrieben vom Mechanismus der Bose-Kondensation***, durch eine **zunehmende Expansion kohärenter Zustände** und Integration fremder Subsysteme zu immer umfangreicheren räumlichen Einheiten und immer langwelligeren Frequenzen hin. Die biologischen Systeme **expandieren gleichzeitig zur aktuellen*** (rechte Spalte des Magischen Quadrates) ***wie auch zur potentiellen Information*** (linke Spalte d. M.Q.) *hin, um für beide empfänglich zu werden und die Vorteile beider zu nutzen. **Die relative Sensivität biologischer Systeme wird**, verglichen mit derjenigen nichtbiologischer Systeme, **im langwelligeren Bereich immer größer; je komplexer Lebewesen werden**, um so mehr vermögen sie auch die Vorteile langwelliger Kommunikation auszunutzen, um so besser wird auch die Verbindung zwischen den verschiedenen Teilen, aus denen sie zusammengesetzt sind.*

*In Popps Modell der Evolution ist das Entwicklungspotential von Lebewesen nicht auf ihre Fähigkeit, einander im „Kampf ums Überleben“ auszustechen und zu verdrängen, aufgebaut, sondern auf einer gänzlich andersartigen „Fitness for Life“: **der Fähigkeit für Kommunikation und Kooperation**, die schon Kropotkin als **entscheidenden Faktor der Evolution** bezeichnet hat.“* (S. 236-237)

***„Bose-Kondensation = Speicherung und Bündelung elektromagnetischer Wellen gleicher Energie und Frequenz am gleichen Ort, Photonensog. Die daraus resultierende Interferenz bewirkt den Aufbau kohärenter Zustände und raumzeitlicher Strukturen.“** (S. 479)

- *„Eine weitere Konsequenz von Popps Evolutionshypothese ist, daß die Gesamtheit aller Lebewesen (die Biosphäre) als **eine untereinander verbundene, sich gemeinsam entfaltende Einheit** betrachtet werden muß, in welcher verschiedene Individuen und Populationen sich nicht nur um ihrer selbst willen entwickeln, sondern **auch im Interesse der Gesamtheit aller lebenden Systeme**. Es gibt ein globales Ziel, zu welchem*

das Leben als ein Ganzes ständig hinstrebt: ***die Erweiterung der Fähigkeit zur Kommunikation und Kooperation****. So beschreibt Popps Modell der biologischen Evolution gleichzeitig auch die* ***Entwicklung des Bewußtseins****, von seiner rudimentärsten bis zur am höchsten entwickelten Form. Die im kohärenten Zustand und im f = const.-Prinzip* ***inhärente Dialektik zwischen aktueller und potentieller Information*** *verleiht bereits den fundamentalsten Formen des Lebens Fähigkeiten wie Erinnerung (Informationsspeicherung und -abruf) und Vorauswissen."* (S. 237-238)

„Die experimentellen Befunde, die darauf hindeuten, daß die biologischen Laser genau an der Laserschwelle operieren, führten Popp nach vielen Überlegungen und Berechnungen zu der Annahme, es müsse sich bei der Kohärenz biologischer Systeme um die ideale quantenoptisch definierte Kohärenz handeln und nicht bloß um die niedriggradige Kohärenz der technischen Optik.

*Kohärente Zustände sind Wellenpakete mit ganz außergewöhnlichen Eigenschaften. Gewöhnliche Photonen besitzen nach den Regeln der modernen Quantenphysik zwei miteinander nicht zu vereinbarende Aspekte: Je nach der Art der Beobachtung oder der Wechselwirkung zeigen sie sich entweder als Wellen, die interferenzfähig sind und bei denen man zwar die Wellenlänge, nicht aber den genauen Ort bestimmen kann, oder dann als Teilchen (*Photonen*), die man lokalisieren kann, deren Wellenlänge aber gleichzeitig nicht bestimmbar ist.* ***In den eigenartigen „kohärenten Zuständen"*** *gilt diese für die Quantenphysik grundlegende Regel, die sogenannte „Unschärferelation", jedoch nicht mehr in ihrer vollen Nachteiligkeit; sie ist also nur noch minimal wirksam. In ihnen* ***vereinigen sich die sonst unvereinbaren Gegensätze zu einer neuen, höheren Einheit****.* (S. 208)

„Kohärente Zustände" liegen mitten zwischen Teilchen und Welleaspekt, oder anders gesagt: Sie liegen an der dazwischenliegenden Schwelle, die nichts anderes als wiederum die Laserschwelle ist; denn „Teilchen" kann man in gewisser Weise mit „Inkohärenz", „Welle" mit „Kohärenz" gleichseten. Ein Teilchen ist definitionsgemäß etwas Lokalisiertes, sozusagen eine auf einen Punkt zusammengeschrumpfte Welle, während eine Welle sich gerade durch ihre räumliche Ausdehnung, ihre „Langreichweitigkeit" auszeichnet... Reine Kohärenz beziehungsweise Wellenhaftigkeit gibt es allerdings in Wirklichkeit ebensowenig wie reine Teilchenhaftigkeit oder Inkohärenz. (S. 209)

Biophotonenfelder sind also eine Schnittstelle zwischen den virtuellen, ganz auf der wellenhaften Seite stehenden Feldern der potentiellen Information und den meßbaren, auf der teilchenhaften Seite stehenden Feldern der aktuellen Information, die in den kohärenten Zuständen eng ineinander verschränkt existieren." (S. 414)

Diese Auszüge sollen nur einen Vorgeschmack von der wissenschaftlich brillanten Arbeit *F.A. Popps* über das Wesen des Biophotonenfeldes vermitteln. Dem wissenschaftlich interessierten Leser, sei empfohlen, das o.g. Buch von *Marco Bischof* in seiner Gänze zu lesen. Die Übereinstimmungen zwischen den Prozeßabläufen der Biophotonenaktivität in den Organismen (angetrieben vom Mechanismus der Bose-Kondensation) und dem Wahrnehmungsprozeß bzw. mit dem spirituellen Entwicklungsprozeß des Menschen, den das *Magische Quadrat* darstellt, sind unverkennbar. Die kosmoterischen Erkenntnisse zur *Ontologischen Achse* und zum *Magischen Quadrat* bestätigen die Gültigkeit der Biophotonentheorie – dieses gilt ebenso umgekehrt.

Die Erkenntnisse, die sich aus der Biophotonentheorie in Verbindung mit dem Wissen um die *Ontologische Achse* und das *Magische Quadrat* ableiten lassen, beweisen, daß die Theorie des genetischen Determinismus von Grund auf falsch ist! Denn die DNS kann durch seelisch-geistige (= innere) Faktoren (z.B. emotionale und/oder mentale Einflüsse wie Liebe, Wertschätzung, Angst, Ärger, Selbstwertprobleme usw.) und durch (äußere) Umweltfaktoren (z.B. Magnetfelder, elektromagnetische Strahlung, Radioaktivität) verändert werden. Dies belegen auch die neusten Erkenntnisse einer jungen Wissenschaft, die sich **Epigenetik** nennt.

Die Vorstellung, mit Hilfe von Gentechnologie die Gesinnung und Intelligenz des Menschen beeinflussen oder gar programmierbare Menschen züchten zu können, erweist sich durch solche Erkenntnisse als die hohle Illusion einer wirklichkeitsfremden, materialistisch-perversen Denkweise, die nur geistig und seelisch kranken Gehirnen entspringen kann, die sich von der Wirklichkeit weit entfernt haben! Welchen Schaden die Gentechnologie angerichtet hat, wird erst in vielen Jahren absehbar sein, wenn wir wissen, wie die genetisch veränderten Lebewesen sich in den Naturkreisläufen der Schöpfung verhalten werden – der sicherste Weg ist

der, jegliche gentechnologisch hergestellten Präparate und Züchtungen schnellstens zu vernichten! **Es steht in den Wissenschaften ein fundamentaler Umdenkprozeß bevor!**

Wie die hier dargelegten Ausführungen erahnen lassen, wird die Biophotonentheorie bis heute in ihrer Bedeutung für die gesamte wissenschaftliche Erkenntnisentwicklung noch völlig verkannt und unterbewertet. Denn sie ist nicht nur dafür geeignet, das Wesen der DNS neu zu erklären oder nur die Bio-Vitalität von Lebensmitteln o.ä. festzustellen, wie die meisten bisher von ihr denken, sondern sämtliche aus ihr hervorgegangenen Erkenntnisse über das Lichtabspeicherverhalten biologischer Systeme gelten analog auch für die Bewußtseinsentwicklung und für den spirituellen Entwicklungsprozeß des Menschen.

Ob der gute *F.A. Popp* überhaupt vollumfänglich weiß, welch großartige Entdeckung er mit seiner Biophotonenlehre für die Menschheit und die wissenschaftliche Erkenntnisentwicklung errungen hat? Jedenfalls wird gerade durch diese Schrift und ganz besonders durch dieses Kapitel sehr deutlich, wie wichtig es für den wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt ist, so unterschiedliche Gedankengebäude wie die ***Biophotonentheorie***, die ***Germanische Heilkunde*** und die ***Tiefenpsychologie*** sowie auch die ***Theorie der morphischen Resonanz*** **u.ä.** zusammenzuführen. Denn erst durch solche interdisziplinär-wissenschaftlichen Verschmelzungen von so bedeutsamen Wissensbereichen ist es möglich, große Synergien zu erzeugen, die auf breiter Front zu **außerordentlichen Erkenntnissprüngen** führen, durch welche die Völker aus dem Gefängnis des weltanschaulichen Materialismus befreit und endlich der Weg in die neue, ganzheitlich-spirituell ausgerichtete Wissenschaft des Wassermannzeitalters bereitet werden kann.



Schlußbemerkungen zum 6. und 7. Gesetz der *Germanischen Heilkunde*

Die Erkenntnisse Dr. *Hamers* zu den fünf biologischen Gesetzmäßigkeiten der *Germanischen Heilkunde* und seine weitreichenden Ausarbeitungen dazu sind für das Wohl und für den Erkenntnisfortschritt der gesamten Menschheit von außerordentlich herausragender Bedeutung. Sie stellen den wohl größten und revolutionärsten Erkenntnissprung in der gesamten Medizingeschichte dar und nehmen darüber hinausgehend eine wegbereitende Vorreiterrolle im kultur-historischen wissenschaftlich-philosophischen Paradigmenwechsel ein, welcher sich gegenwärtig vom bisher etablierten materialistisch-reduktionistischen Paradigma zum ganzheitlich-spirituellen Paradigma des Wassermannzeitalters vollzieht.

Die *Germanische Heilkunde* war bisher jedoch noch nicht ganz vollständig und konnte so dem Anspruch, eine universelle Ganzheitsmedizin zu sein, noch nicht gerecht werden. Denn bisher war die *Germanische Heilkunde* ein von anderen Heilmethoden isoliertes medizinisches Diagnosesystem mit nur sehr begrenzten Therapiemöglichkeiten, das von vielen Vertretern der meisten anderen heilkundlichen Richtungen als Konkurrenz bzw. als ein ganz anderer Kosmos betrachtet wurde und größtenteils noch immer wird.

Die hier dargelegten Erkenntnisse um das 6. und 7. Gesetz erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern zeigen in erster Linie die Bedeutung und Notwendigkeit sowie das Prinzip dieser beiden die *GHK* ergänzenden Gesetzmäßigkeiten auf. Es gibt diesbezüglich noch viel zu erforschen.

Jedenfalls wäre Dr. *Hamer* schlecht beraten, wenn er die hier erläuterten Erkenntnisse zum 6. und 7. Gesetz, d.h., zum ***Organstatus***, ***psychischen Status*** und der ***DHS-Schwelle*** sowie zu den **äußeren und inneren Einflußfaktoren** und vor allem um den Einfluß des **Verdrängungsgeschehens** auf das biologische Konflikt- und Krankheitsgeschehen zukünftig nicht mit in das Gedankengebäude der *Germanischen Heilkunde* einbeziehen würde – denn:

- die von Dr. *Hamer* entdeckten ersten fünf Gesetze der *Germanischen Heilkunde* werden durch die Erkenntnisse zum 6. und 7. Gesetz nicht im geringsten in Frage gestellt, sie behalten ihre volle Gültigkeit, werden nur in einen größeren heilkundlichen und wissenschaftlichen Gesamtkontext gestellt;
- durch das 6. und 7. Gesetz wird die Kompatibilität und Vernetzung der *Germanischen Heilkunde* mit anderen sinnvollen und bewährten Therapie- und Diagnoseansätzen der Erfahrungsheilkunde auf wissenschaftlicher Grundlage ermöglicht;
- durch die Integration des 6. und 7. Gesetzes wird die *Germanische Heilkunde* endlich aus ihrer Isolation befreit, wird nicht mehr als konkurrierender Zweig, sondern als allgemeingültiges und grundsätzlich übergeordnetes Fundamentalwissen verstanden, wodurch nun auch eine effiziente Verbreitung des Wissens um die *Germanische Heilkunde* und auch ihr Durchbruch auf breiter Front ermöglicht wird;
- erst durch die Einbeziehung des 6. und 7. Gesetzes erwächst die *Germanische Heilkunde* zu einer umfassenden ganzheitlichen Universalmedizin, in welche tatsächlich sämtliche sinnvollen Therapie- und Diagnosemethoden integriert werden können.

Leider war die *Germanische Heilkunde* bisher mit bewährten Diagnose- und Therapiemethoden anderer Heilrichtungen nicht kompatibel. Dies lag vor allem daran, daß die dafür notwendigen Grundlagenerkenntnisse fehlten, die verschiedenen organisch und psychisch ansetzenden Heilrichtungen mit den neuartigen, das gesamte Heilwesen revolutionierenden *Hamer'schen* Erkenntnissen in einen konstruktiven wissenschaftlichen Zusammenhang zu stellen. Dafür bedurfte es erst der Erarbeitung einer geeigneten wissenschaftlichen Bezugsgrundlage, welche das ganzheitliche Wesen des Menschen, das heißt, das **geistig-körperlich-seelische Spektrum** (= das universelle Weltenseelenprinzip), das den Menschen als individuelle ganzheitlich-biologische Einheit ausmacht, in seiner wahren strukturellen Beschaffenheit darstellt und anschaulich werden läßt, wie die verschiedenen heilkundlichen Diagnose- und Therapieverfahren miteinander im Zusammenhang stehen und heilsam zusammenwirken können.

Damit in die *Germanische Heilkunde* endlich auch die sinnvollen und bewährten Therapie- und Diagnoseansätze aus den Bereichen der Erfahrungsheilkunde und der ganzheitlichen Psychotherapien einbezogen werden können, wird es höchste Zeit, daß deren Vertreter nun verstehen lernen, die Erkenntnisse um die fünf biologischen Gesetzmäßigkeiten in einem sehr viel umfassenderen heilkundlichen und gesamtwissenschaftlichen Kontext zu betrachten, welcher **das gesamte Spektrum und Wesen der Seele des Menschen** in den Fokus der wissenschaftlichen Betrachtung einbezieht.

Nur auf der Basis einer gemeinsamen, **das gesamte ganzheitliche biologisch-seelisch-geistige Menschenwesen erfassenden wissenschaftlichen Bezugsgrundlage** – auf der sich die unterschiedlichsten Heilmethoden mit der *Germanischen Heilkunde* in einen anschaulichen heilkundlichen Zusammenhang stellen und sich die verschiedensten geistig-seelisch-physischen Zusammenhänge und Phänomene erklären lassen – kann eine fruchtbare gegenseitige Ergänzung und Kompatibilität der verschiedenen Heilrichtungen auf breiter Front Wirklichkeit werden. Erst dadurch kann das Konkurrenzdenken zwischen den verschiedenen Heilrichtungen überwunden und die *Germanische Heilkunde* aus ihrer bisherigen Isolation befreit werden.

Für ein tieferes Verständnis des ganzheitlich-biologischen Menschenwesens ist es unabdingbar, die drei fundamentalen wissenschaftlichen Erkenntnisgebäude der ***Germanischen Heilkunde*** (*R.G. Hamer*), der ***Tiefenpsychologie*** (*C.G. Jung*) und der ***Biophotonenlehre*** (*F.A. Popp*) in einen konstruktiven wissenschaftlichen

Zusammenhang zu stellen und erkenntnistheoretisch zusammenzuführen, womit zudem auch die ***Theorie der morphischen Resonanz*** (bzw. der ***morphogenetischen Felder***) und ähnliche ganzheitlich-spirituelle Ansätze ihre wissenschaftliche Bestätigung erfahren.

Bei diesen drei elementaren wissenschaftlichen Erkenntnisgebäuden handelt es sich um völlig unterschiedliche, **aber essentielle, revolutionierende und wissenschaftlich schon sehr weit erforschte Entdekkungen,** die im Bereich der Erforschung biologischer und seelischer Prinzipien für die gesamte Menschheit von herausragender Bedeutung sind, bisher aber völlig isoliert voneinander vor sich hindämmerten und für sich mehr oder weniger nur ein wissenschaftliches Schattendasein fristeten.

Die Entdeckungen dieser drei großen Wissenschaftler würden (angesichts der bestehenden Dogmen des vorherrschenden materialistisch-reduktionistischen Paradigmas in den Wissenschaften) auch zukünftig von der öffentlichen Wahrnehmung verkannt werden und kaum eine Chance auf einen größeren wissenschaftlichen Durchbruch haben, wenn sie weiterhin nur auf Einzelwegen ihre wissenschaftliche Anerkennung suchen.

Jedoch gemeinsam in den richtigen (ontologischen) Zusammenhang gestellt, wie dies im Rahmen des dreieinigen universellen Weltenseelenprinzips (***Ontologische Achse***) geschehen ist, sind diese drei elementaren Entdeckungen strahlende Leitlichter und maßgebliche **Wegbereiter des neuen, ganzheitlich-spirituellen wissenschaftlichen Paradigmas** des Wassermannzeitalters, durch welches das pratriarchal-dualistische, materialistisch-reduktionistische Paradigma und Zeitalter mit solch hervorstechenden Attributen wie Macht- und Profitgier sowie Lüge und Rechthaberei, Intrige und Korruption endlich abgelöst werden kann.

Das Zusammenspiel dieser drei wissenschaftlichen Erkenntnisgebäude bewirkt **synergetische Erkenntniseffekte**, durch die wesentliche kosmo-biologische Funktionsprinzipien der universellen Weltenseele und somit essentielle Daseinsaspekte des geistig-körperlich-seelischen Menschenwesens erkennbar werden (Anmerkung: Wofür das in dieser Schrift dargestellte 6. und 7. Gesetz der *Germanischen Heilkunde* nur ein spezieller, die Heilkunde betreffender Ausdruck ist). Dadurch zeigt sich auch, daß es sich bei diesen Entdeckungen um **allgemeingültige Wahrheitserkenntnisse von großer kosmologischer Bedeutung** handelt.

Die Erforschung der Seele ist ein weites Feld und wird noch bis in alle Ewigkeit die großen Geister dieser Welt beschäftigen. Durch die Entschlüsselung des universellen Weltenseelenprinzips (*Ontologische Achse* = **die menschliche Matrix**) und die dadurch gewonnenen wissenschaftlich-philosophischen Erkenntnisse um die Struktur, Interaktion und Funktionsprinzipien der Bewußtseinsdimensionen ist jedenfalls nun die weltanschauliche Grundlage für ein erweitertes und vereinendes ganzheitlich-spirituelles Wissenschaftsverständnis vorhanden. Niemals zuvor war das Funktionsprinzip der Seele und damit die unsichtbare Welt des Bewußtseins so transparent, anschaulich und für jedermann logisch nachvollziehbar zu verstehen.

Das dreieinige universelle Weltenseelenprinzip, das seit einigen Jahren als wissenschaftlich-philosophisch und schichtenontologisch aufgeschlüsselte kosmische Matrix des Menschen (= neundimensionale ***Ontologische Achse***) zur Verfügung steht, ist **die ideale gemeinsame wissenschaftliche Bezugsgrundlage**, auf der sich die unterschiedlichsten Heilmethoden mit der *Germanischen Heilkunde* in eine sich fruchtbar ergänzende Beziehung setzen lassen. An Hand dieses einfachen, aus der Lebenswirklichkeit logisch abgeleiteten Prinzips der Darstellung des tatsächlichen kosmischen Bewußtseinsspektrums, welches das gesamte geistig-seelisch-physische Wirklichkeitsspektrum erfaßt und die dreieinige kosmische Ordnung in sich birgt, lassen sich die unterschiedlichsten und vielfältigsten wissenschaftlich-philosophischen Erkenntnisse ableiten und die verschiedensten geistig-seelisch-physischen Zusammenhänge und Phänomene erklären.

(Anmerkung: Das universelle Weltenseelenprinzip, von dem die in dieser Schrift dargelegten Erkenntnisse abgeleitet sind, wurde von unseren europäischen Vorfahren, den Atlantern, die für ein hohe Geistigkeit und einen hohen Stand ihres heilkundlichen und wissenschaftlichen Wissens bekannt waren, nicht ohne Grund über viele Jahrtausende als höchstes Heiligtum in Form der Irminsul [Weltensäule; Weltenbaum u.ä.] verehrt.)

Den Vertretern der unterschiedlichen heilkundlichen Richtungen im Bereich der Alternativmedizin und Erfahrungsheilkunde sei hiermit ans Herz gelegt, sich mit dem kosmischen Weistum um die *Ontologische Achse* endlich tiefergehend zu befassen. Denn ohne dieses fundamentale Wissen um die im dreieinigen universellen Weltenseelenprinzip verborgene kosmische Ordnung würden die unterschiedlichen heilkundlichen Therapie- und Diagnoseansätze in der allgemeinen Wahrnehmung weiterhin als

Konkurrenz zur *Germanischen Heilkunde* betrachtet (oder umgekehrt), man würde weiterhin nur ständig aneinander vorbeireden und aneinander vorbeitherapieren und es würde im heilkundlichen Austausch zu keinen wirklich durchbrechenden Erkenntnisfortschritten kommen können. Für ein fruchtbares, sich untereinander ergänzendes Zusammenwirken der verschiedenen Heilrichtungen ist die Darstellung des dreieinigen universellen Weltenseelenprinzips als gemeinsame wissenschaftlich-philosophische Bezugsgrundlage dringend erforderlich.

Ohne die Orientierungshilfe einer fundamentalen wissenschaftlichen Bezugsgrundlage (mit deren Hilfe in Zweifelsfällen bei wissenschaftlich-philosophischen Fragen die Spreu vom Weizen getrennt werden kann) könnten weiterhin Scharlatane, Scientologen* und abgehobene Hardcore-Esoteriker die Kreise der *Germanischen Heilkunde* und der Gesundheits-Stammtische zu unterwandern versuchen, mit ihren Desinformationen verwirren und spalten bzw. negativ beeinflussen und die Erkenntnisentwicklung blockieren.

(*Anmerkung zur Scientologie: Die **Scientologie** ist differenziert zu betrachten. ***L. Ron Hubbard***, der Begründer der **Dianetik**, war zweifellos ein kreativer Wissenschaftler, der einige psychische Funktionsweisen herausgefunden und mit einigen von ihm geschaffenen künstlichen Begrifflichkeiten zu einer psychischen Heilslehre zurechtgebogen hat, die irgendwie zu funktionieren scheint und mit der er für seine Zeit gewiß auch einige wichtige wissenschaftliche Impulse gegeben und einige andere Forscher im Bereich der menschlichen Psyche inspiriert hat. Bei *Hubbards* Erkenntnissen handelt es sich allerdings keinesfalls um allgemeingültige Wahrheitserkenntnisse von der Bedeutung biologischer oder kosmischer Gesetzmäßigkeiten, wie dies z.B. bei den Erkenntnissen Dr. *Hamers* der Fall ist.

Die Dianetik ist zwar ein in sich schlüssiges Ideen-Konstrukt, sie steht jedoch ohne jeglichen Bezug zum Weistumsschatz der Völker und Kulturen und zu den bisherigen Wahrheitserkenntnissen zum Seelenwesen des Menschen völlig isoliert da und ist daher auch nicht mit anderen, wirklich fundamentalen wissenschaftlichen Erkenntnisgebäuden kompatibel – das heißt konkret: nicht mit der Tiefenpsychologie nach *C.G. Jung*, nicht mit der Biophotonentheorie nach *F.A. Popp*, nicht mit der Germanischen Heilkunde nach *R.G. Hamer*, nicht mit dem viele Tausend Jahre alten Chakrensystem, nicht mit dem Sefiroth-System, also dem Lebensbaum der Kabbala, nicht mit dem universellen Weltenseelenprinzip und auch nicht mit irgendeiner irgendwie gearteten ontologischen Daseinsordnung. Der wissenschaftliche Ansatz *Hubbards* war mehr oder weniger ein ingenieurmäßiger Versuch, einzelne psychologische Eigenschaften des Menschenwesens zu erfassen, welche aber nie auf einem geordneten Grundverständnis der Seele des Menschen als Ganzes oder irgendeinem ontologischen Gesamtbild dessen basierten, was man auch nur im entferntesten als Seele bezeichnen könnte.

Bezüglich der **Scientologie** gilt es außerdem zu bedenken, daß diese Organisation seit ca. 1981 vom jüdischen Geheimdienst **Mossad** unterwandert und vereinnahmt wurde und seitdem von diesem dazu benutzt wird, an spirituellem Tiefgang interessierte Menschen von sinnvollem spirituellen und heilkundlichen Engagement fernzuhalten, sie auszuplündern und abhängig zu machen. Die Einweltler versuchen sogar bestimmte Erkenntnisinhalte der Scientologie zur Gestaltung ihrer in Planung befindlichen **Eine-Welt-Religion** [*„Idee der Vereinten Religionen“*] zu benutzen, um die Menschen besser massenpsychologisch durchdacht einfangen, kontrollieren und beherrschen zu können – Genaueres dazu in *REICHSBRIEF NR. 8*)

Erst auf einer soliden gemeinsamen, ganzheitlich-spirituellen Bezugsgrundlage, wie sie das entschlüsselte universelle Weltenseelenprinzip darstellt (*Ontologische Achse*), kann überhaupt eine fruchtbare und nachhaltige wissenschaftliche Auseinandersetzung stattfinden, welche auch die geistig-seelischen Aspekte des Daseins mit in die wissenschaftliche Betrachtung einbezieht. Erst dadurch können die verschiedenen fundamentalen Gedankengebäude wirklich in eine konstruktive wissenschaftliche Beziehung gesetzt werden, was ja die Voraussetzung für einen **interdisziplinär-wissenschaftlichen Austausch** ist.

Das interdisziplinär-wissenschaftliche Denken steckt heute (2015) leider noch immer in den Kinderschuhen. Dies liegt vor allem in der Gewöhnung einer Wissensberieselung durch die moderne (materialistisch ausgerichtete) Wissenschaft begründet, in der jeder Wissenschaftsbereich nur kleinste Aspekte des Ganzen und erst recht der einzelne Wissenschaftler nur einen allerkleinsten Ausschnitt der Wirklichkeit fokussiert, der Blick für größere Zusammenhänge oder gar fürs Ganze jedoch gänzlich verlorengegangen ist. Dadurch hat sich ein wissenschaftliches Expertentum (Fachidiotentum) herausgebildet, das hochspezialisiert ist, aber die Beziehung zum wirklichen Leben verloren hat und die tatsächlich essentiellen und naheliegendsten Erkenntnisse nicht wahrnehmen kann.

Diese Sichtweise und die damit verbundene (rein linkshemisphärische) Denkweise hat sich längst auf die gesamte westliche Gesellschaft übertragen und dazu geführt, daß deren Menschen nur sehr schmalspurig intellektualistisch und ganz speziell zu denken imstande sind und die Welt nur noch wie mit Scheuklappen betrachten, weil es ihnen so anerzogen worden ist.

Was heute selbst bei den meisten zum wissenschaftlichen und philosophischen Denken befähigten Menschen fehlt, ist die Fähigkeit zum systemübergreifenden und vernetzenden Denken, was für einen fruchtbaren interdisziplinär-wissenschaftlichen Austausch dringend erforderlich ist. Diese Art zu denken ist genau das ***Neue Denken***, ein ganzheitlich-spirituelles Denken, das linke und rechte Gehirnhemisphäre, also männliche und weibliche Attribute der Psyche in synergetischem Zusammenwirken nutzt und einen bisher nicht für möglich gehaltenen, allergrößten Erkenntnissprung der Menschheitsgeschichte möglich werden läßt, der unsere Welt nun auch bewußtseinsmäßig ins Wassermannzeitalter katapultiert!

Es liegt ein riesiges Aufgabenfeld von unzähligen, isoliert voneinander hervorgebrachten Einzelerkenntnissen von großartigen wissenschaftlichen Entdeckungen vor uns, die bisher ein Schattendasein fristen und in ihrer wahren Bedeutung erst erkannt werden, wenn sie über Erkenntniszusammenhänge miteinander vernetzt werden – dann wird es schon in Kürze zu einer regelrechten **Erkenntnisexplosion** kommen! Dafür braucht es allerdings Menschen, welche die obengenannten ganzheitlich-spirituellen Fähigkeiten zum systemübergreifenden und vernetzenden Denken besitzen, damit die so dringend notwendige interdisziplinär-wissenschaftliche Erkenntnisvernetzung endlich Wirklichkeit werden kann.

Daß im heilkundlich-medizinischen Bereich die Vertreter der unterschiedlichen Therapie- und Diagnoseverfahren bis heute so wenig vernetzt sind und quasi noch immer aneinander vorbeireden und -therapieren, liegt vor allem darin begründet, daß es bisher keine ausgereifte, wissenschaftlich-philosophisch tatsächlich brauchbare ontologische Ordnung als solide Bezugsgrundlage gab, auf der ein fruchtbarer Austausch zwischen den verschiedenen Disziplinen der Heilkunde hätte stattfinden können. Mit dem kosmoterischen Wissen um die Entschlüsselung bzw. Wiederentdeckung des universellen Weltenseelenprinzips ist eine solche wissenschaftliche Grundlage aber nun vorhanden! – und um sich in ganzheitlich-spirituellem, interdisziplinär-wissenschaftlichem und systemübergreifendem Denken zu schulen (das *NEUE DENKEN*), das ja gerade das wesentliche Charakteristikum des neuen ganzheitlich-spirituellen Paradigmas des Wassermannzeitalters ist, dafür ist das Studium des dreieinigen universellen Weltenseelenprinzips die mit Abstand beste Übung.

Die weltanschaulich-religiöse Bedeutung des Lebenswerks Dr. *Ryke Geerd Hamers*

Durch das kosmoterische Grundlagenwissen um das dreieinige universelle Weltenseelenprinzip (*Ontologische Achse*) kann das Lebenswerk Dr. *Hamers* erstmals im übergeordneten Gesamtzusammenhang mit allen anderen bedeutenden wissenschaftlich-philosophischen Gedankengebäuden veranschaulicht werden; auch können dadurch nun erstmals die weltanschaulich-religiösen Aspekte der *Germanischen Heilkunde* in ihrer tatsächlichen Bedeutung und Tragweite erkannt werden.

Hiezu ist anzumerken, daß aber auch umgekehrt die Entdeckung des dreieinigen universellen Weltenseelenprinzips niemals ohne die großartigen Erkenntnisse Dr. *Hamers* um die fünf Gesetzmäßigkeiten der *GHK* möglich gewesen wäre, denn sie stehen quasi im Zentrum des universellen Weltenseelenprinzips (siehe Darstellung der *Ontologischen Achse* – 2., 3. und 4. Dimension).

Dr. *Hamer* sagte schon Mitte der 1990er Jahre, daß hinter der *GHK* eine Religion verborgen liegt, die es zu entdecken gelte. Die Religion, von der er sprach, ist nichts anderes als die ur-nordische Sonnenreligion in einer zeitgemäßen wissenschaftlich-philosophisch fundierten Form (siehe KOSMOTERIK bzw. SONNENCHRISTENTUM), die im universellen Weltenseelenprinzip wurzelt und zu dessen ontologischer Aufschlüsselung und wissenschaftlich-philosophischem Verständnis er einen gewaltigen Beitrag geleistet hat. Die Erkenntnisse Dr. *Hamers* um die fünf Gesetzmäßigkeiten der *GHK* sind für das Verständnis des Funktionsprinzips der Seele und des gesamten Menschenwesens von unschätzbarem Wert – ohne sie hätte das universelle Weltenseelenprinzip gar nicht wieder entschlüsselt werden können.

Dr. *Hamer* wird jedenfalls als einer der ganz großen Wissenschaftspioniere und Wegbereiter des Wassermannzeitalters in die Geschichte eingehen, der weit über den medizinisch-heilkundlichen Bereich hinaus von Bedeutung ist! Mit seinen wegweisenden Erkenntnissen um die fünf Gesetzmäßigkeiten der *GHK* ist es ihm in einer bisher nicht gekannten wissenschaftlichen Tiefe und Gründlichkeit gelungen, die seelisch-geistigen

Dimensionen des Lebens in die medizinisch-heilkundlichen Betrachtungen einzubeziehen, deren Bedeutung für das Wohl und die Gesundheit der Menschen zu verdeutlichen und das Wesen von „Krankheit“ (Krebs und krebsähnlichen Erkrankungen) in einem völlig neuen Licht darzustellen.

Damit hat Dr. *Hamer* als erster wissenschaftlich fundiert das gegenwärtig im Bereich der Medizin und den gesamten etablierten (jüdisch bzw. westlich geprägten) Wissenschaften (noch) vorherrschende materialistisch-reduktionistische weltanschauliche Paradigma gebrochen, das durch das **Dogma der äußeren Erreger** und die Verdrängung geistig-seelischer Realitäten und Lebenszusammenhänge gekennzeichnet ist. Er hat dadurch den wissenschaftlichen Durchbruch zum neuen ganzheitlich-spirituellen Paradigma nordischer Geistigkeit des Wassermannzeitalters in den Wissenschaften möglich werden lassen.

Dr. *Hamer* hat Seelisch-Geistiges wissenschaftlich konkret faßbar gemacht, damit einen außerordentlichen wissenschaftlichen Nachweis kosmo-spiritueller Gesetzmäßigkeiten im Hintergrund der Schöpfung, somit auch fundamentale Grundlagen für einen wissenschaftlichen Gottesbeweis und einen außerordentlichen wissenschaftlichen Beitrag zu dem neuen, spirituell erhöhten ganzheitlich-spirituellen Menschenbild des neuen Zeitalters gebracht!

Damit hat Dr. *Hamer* einen fundamentalen Beitrag zur Selbstfindung und Selbstbefreiung des Menschen geleistet und zudem die Richtigkeit und Gültigkeit des ganzheitlich-spirituellen Gott-, Welt- und Menschenbildes der germanischen, also arisch-nordischen Weltanschauung wissenschaftlich bewiesen, welches Göttliches in jedem Menschen und allen Erscheinungen der Schöpfung erkennt.

Weitere Informationen zur weltanschaulich-religiösen Bedeutung des Lebenswerks Dr. *Ryke Geerd Hamers* sind in dem dieser Forschungsarbeit an Dr. *Hamer* vorausgestellten Brief zu finden, welcher dieses Thema in besonderer Weise zum Inhalt hat.

Dr. *Ryke Geerd Hamers* fundamentale Entdeckungen bedeuten den größten
und revolutionierendsten Erkenntnissprung in der gesamten
Medizingeschichte, sie sind ein allergrößter Segen
für alle Menschen und Völker
der Erde!

***

Königsberg, den 29. März 2015

Chyren

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN